

OFFROAD

Das 4x4-Magazin für die Freiheit auf Rädern



D Etwas TRACK&DRECK
DIE ANDERE JEEP-SERIE

01/25
Januar - März

TEST NISSAN X-TRAIL
1.5 VC-T E-POWER
E-4ORCE

RIDER ON THE STROM

VORSTELLUNG

Mazda CX-80

FLAGGSCHIFF XXL



Land Rover
Defender 130 Outbound-Edition

DER OBERLANGE OVERLANDER

+++ SERVICE +++

CHECK-UP LAND CRUISER J12

UMBAU
SAM THE VAN

IGLHAUT Allrad
ALLRAD IST UNSER ANTWORT!

GEMEINSCHAFTS-WERK

EXPEDITIONSMOBIL
EARTHROAMER

LUXUS-4X4-EINFAMILIENHAUS

+++ REISE +++

BOSNIEN

OFFROAD
SCENE

>>> VORSCHAU DAKAR 2025
>>> BUSCHTAXI-TREFFEN OHRDRUF



Verzichten sie nicht auf Qualität, kaufen sie Markenprodukte



Hardtops, Markisen,
Camper, Dachzelte



LED- High Performance



Stoßstangen, Unterfahrschutze
Dachträger, Schwellerschutz



Dachzelte & Zubehör



Fahrwerke mit ABE & 3,5 t Auflastung
OHNE !!! Zusatzluftfeder



Wir wünschen
allen Kunden gesegnete Feiertage
und ein friedliches Jahr 2025...



Jetzt nur bei uns, Auflastung bis 3,7 t
für den neuen VW Amarok
und neuen Ford Ranger mit ABE/TTG.



www.allrad-nord.de

4x4 Spezialwerkstatt für alle Marken, Offen: Mo-Fr 8.00-18.00 Sa 9.00-12.00

14712 Rathenow, Göttliner Straße 14-15, Tel.0049(0)3385/57190 mail: info@daktec.de



24



20



38



30

ALLE OFFROADER in dieser Ausgabe

EarthRoamer	24
JEEP Gladiator	38
Land Rover Defender 130	14
Mazda CX-80	30
Nissan X-Trail	20
Mercedes-Benz Sprinter	34
Toyota Land Cruiser J12	44



70



76

BOSNIEN

Im Vorfeld geplanter Balkan-Touren suchten die Guides des Veranstalters Sprintherapy nach idealen Offroad-Routen in Bosnien – und erlebten dort so einiges Unerwartetes ...

14

ROAD 1/25 INHALT



TEST UND TECHNIK

Land Rover 130 Outbound	Sir even longer	14
Nissan X-TRAIL	Rider on the Strom	20
EarthRoamer	Mobile Festung für Besserverdiener	24
Mazda CX-80	Think great	30

FEATURE / SPECIALS

Sam the Van	... meets Igihaut	34
Track&Dreck	ORZ am Nürburgring	38
Second life - Alte Liebe rostet doch	Check-up Toyota Land Cruiser J12	44

SPORT & SZENE

Szene-News	68
Dakar 2025 Vorschau	70
Buschtaxitreffen 2024 Danke, Netzi!	74

REISE

Reisekalender 2025	48
Ein Hauch von Orient <small>Bosnien</small>	76

RUBRIKEN

Editorial	4
Leserbriefe	5
News	6
Leserberatung	56
Termine	58
Börse	60
Impressum / Kolumne	82



Cornelia Czerny, Herausgeberin

Liebe Offroader,

TRÄUME WAGEN

Wer es sich traut, der wage einmal ganz groß zu träumen. XXL sozusagen. Und wo kommen die Superlative meistens her? Genau, aus den USA. Mit dem klangvollen Namen Earthroamer, der 4x4-Vagabund mit genetisch vorgesehener Wanderlust, natürlich auf vier Rädern. Der Gigant für ambitionierte Weltreisende basiert wahlweise auf einem Ford-Pick-up oder einem Chevrolet 6500, welchen von dem US-Umrüster ne ordentliche Luxushütte auf die Ladefläche gezimmert wird. Man mag sich die Reaktionen der Dauercamper hierzulande schwer ausmalen, sollte das amerikanische Monster je am idyllischen Jägerzäunchen vorbeipflügen, um auf der Nachbarparzelle einzuparken. Wahrscheinlich fällt dann Erna und Bert aus Nordhessen die Schwarzwälder Kirschtorte direkt von der Kuchengabel. Wird so vermutlich aber nicht passieren, denn da gehört der rollende Luxusliner auch nicht hin. Der Earthroamer sucht die große Freiheit – oder große Träume.

NOCHMAL XXL

Wer mich kennt, weiß, dass ich nicht so auf Mittelmaß stehe, die Extreme haben es mir immer schon mehr angetan. Diesmal kommt eine aufregende automobile

Übertreibung nicht über den Großen Teich, sondern eher über den kleinen, direkt aus UK. Mit der Outbound-Edition verlängert Land Rover – im wahrsten Sinne des Wortes – seine Defender-Flotte. Dem oberlangen Overlander, der gestreckten Version quasi, testiert unser Kollege Yves das wertvolle Prädikat Fullsize-Geländewagen für echte Allrad-Abenteuer und damit ein Traum für alle Offroad-Enthusiasten. Yes, Sir, da wurde der neue Stern am Offroad-Himmel 4x4 britisch geadelt. Das freut nicht nur unseren Kollegen.

PAUSCHAL XXL ...

... Mazda folgt dem Trend „think great!“ mit seinem neuen Flaggschiff XXL, dem CX-80 aus der allseits populären und erfolgreichen Baureihe. Nissan hält mit dem X-Trail am Großformat fest und unser Freund Patrick Schittko bleibt mit der neuen Jeep-Serie Track&Dreck seiner extremen Linie treu. Mehr geht nicht. Ganz schön großes Offroad-Kino in dieser Ausgabe, der Blockbuster könnte gut den Titel „Totgesagte leben länger“ tragen. Ich freue mich über ein so schönes Happy End für 2024.

Überwältigt von so viel Größe, bleibt mir eigentlich nur eines: Ihnen allen ein extrem großartiges Weihnachts-

fest zu wünschen, ein superspektakuläres 2025 und sensationelle XXL-Abenteuer im kommenden Jahr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Schreiben Sie uns: redaktion@off-road.de

KONTAKT:

E-Mail redaktion@off-road.de

Fax +49 (0)89-608 21 200

Post Redaktion OFF ROAD

Alte Landstr. 21 | 85521 Ottobrunn

Internet www.off-road.de

www.facebook.com/offroadmagazin

www.instagram.com/offroad_magazin

www.twitter.com/offroadverlag

bimobil

Reisemobile
PickUp-Systeme
Expeditionsmobile

47 Jahre



In Deutschland gefertigt – in Europa und auf der ganzen Welt zuhause: www.bimobil.com



SCHWERE UNANNEHMlichkeit OFF ROAD 4/24

«Provokateur»

Hallo Redaktion,

zwei Gedanken zu dem chinesischen Neuling: Wenige Menschen in der westlichen Welt möchten zu den Bedingungen leben und arbeiten wie die Menschen in Wuhan. Insbesondere diejenigen, die mehr als 100 TS € für ein Auto ausgeben können. Es wäre gut, die Bevölkerung für die politischen Auswirkungen ihres Einkaufsverhaltens zu sensibilisieren, insbesondere bei entsprechend großen Ausgaben. Rein technisch betrachtet wird die Käuferschar klein bleiben. Bei 3410 kg Leergewicht (in

der EU wird übrigens das Leergewicht mit einen „Durchschnittsfahrer“ von 75 kg angegeben und nicht „plus Fahrer“) wird die zulässige Gesamtmasse wohl größer 3500 kg sein. Somit ist für alle jüngeren Fahrerlizenzen die Klasse C (auf Deutsch Lkw) erforderlich. Außerdem gibt's auch noch andere „Unannehmlichkeiten“ beim Überschreiten der 3,5-Tonnen-Grenze. Die EU-Kommission hat zwar einer Anhebung der Gewichtsgrenze auf (wahrscheinlich) 4,25 Tonnen zugestimmt, aber das war nur die Kommission. Bis das im Führerschein steht, wird es noch bisschen dauern. **Schöne Grüße vom Niederrhein**
Arnd Szepanek

Hallo,

als Abonnent habe ich in der letzten Ausgabe einen Beitrag über ein chinesisches Auto gelesen. Macht neugierig. Beim Lesen von Nachrichten im Netz ist mir ein Beitrag über die geplanten Strafzölle auf chinesische Autos mit einem Bild von BAW aufgefallen. BAW kannte ich noch nicht. Und beim Suchen auf der BAW-Seite sehe ich das – eine bezahlbare Alternative zu den mittlerweile teuren Toyotas oder Land Rovers? Wenn er denn nach Deutschland kommt. Sieht aus wie ein alter Toyota. Näheres unter <https://bawauto.com> Es gibt da auch noch den Pick-up WARRIOR. Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen
Peter Lotter

NOCHMAL FRECHHEIT

OFF ROAD «Leserbriefe»

Hallo Cornelia,

der Leserbrief mit dem Titel Frechheit von Michael Fünders hat mich aus den Socken gehauen! Wenn er eine Frechheit anspricht, dann wohl seine eigene ...

So, wie es aussieht, hat er wohl keine Ahnung von Klimawandel, den hat es schon immer gegeben, seit Tausenden von Jahren! Ich fahre, seit ich 18 bin, Geländewagen, jetzt, ein wenig später, mit 61, immer noch, im Moment ein RAM V8 und einen Wrangler 392 mit einigen Umbauten. Den neuen Land Cruiser First Edition bekomme ich Anfang Dezember. Der Strom kommt ja nicht aus der Steckdose, sondern wird irgendwie erzeugt so wie die giftigen Batterien auch ... Übrigens ist ja nur Zentraleuropa sauber in Sachen Abgase, der Rest der Welt kümmert sich einen Scheiß dar-

um. Entschuldige, dass ich so direkt schreibe, aber ich bin halt kein Schönredner. Wünsche dem Team beste Zukunft!

Liebe Grüße mit 100 Oktan aus der Schweiz

Kurt Buholzer

SCHADE

OFF ROAD «Reifenübersicht»

Guten Morgen,

mit großem Interesse habe ich euer Magazin mal wieder gekauft, aber in der Reifenübersicht festgestellt, dass meine Reifengröße von 185/75/16 nicht dabei ist. Schade!

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Doehl

Sehr geehrter Herr Doehl,

nach ausgiebiger Recherche ist mir aufgefallen, dass Ihre Größe tatsächlich von den namhaften Reifenherstellern nicht mit einem AT-Profil und gleichzeitig der 3PMSF-Kennung (ugs. Schneeflockensymbol) verfügbar ist. Auch der Pirelli Scorpion ATR fällt hier raus. Lediglich Fedima Reifen bietet in Ihrer Größe aktuell runderneuerte Profile mit Schneeflocke an, zum Beispiel den Fedima WM+S 4x4. Die Auswahl an Transporter-Winterreifen mit C-Kennung ist mit über 50 Profilen deutlich größer. Vielleicht könnte der Petlas FullGrip PT935 eine Alternative darstellen? Dieser verfügt über ein recht grobes, laufrichtungsgebundenes Profil. Gegebenenfalls bietet sich in Ihrem Fall der Umstieg auf eine andere Größe an. Sollte dies für Sie in Frage kommen, helfen wir gern weiter.

Mit besten Grüßen
Yves Aurel Rousseau

IRGENDWANN IST

JETZT!

Wir konfigurieren Ihr
www.rkf-blese.de editionsfahrzeug

RKF BLESSES
Unimog Generalvertretung

FORD RANGER

Weltpremiere

Ford Pro präsentiert auf der IAA Transportation 2024 in Hannover den neuen Ford Ranger PHEV. Erhältlich in den Ausstattungsvarianten XLT und Wildtrack. Das bedeutet emissionsfreies Fahren ohne Kompromisse bei Anhängelast und Offroad-Performance. Hierbei überzeugt das Plug-in-Hybridsystem mit einer angestrebten Reichweite von bis zu 50 Kilometern. Es wird mit einem einphasigen 16-Ampere-Ladegerät in weniger als vier Stunden vollständig aufgeladen.

Das modulare Hybridgetriebe des Ford Ranger PHEV ist eine Weltneuheit. Im Vergleich zu einem konventionell, also nur via Verbrennungsmotor angetriebenen Fahrzeug liefert das Hybridsystem des PHEV über den Elektromotor zusätzliche Leistung und Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen.

Der neue Ranger bleibt dabei stark wie gewohnt. Mit einer Zuladung von bis zu einer Tonne und einer zulässigen Anhängelast von bis zu 3500 Kilogramm ist der PHEV ein zuverlässiger Partner – und büßt keine seiner umfangreichen Offroad-Fähigkeiten ein. Er profitiert von der jüngsten Generation des e-4WD-Allradsystems, dem Verteilergetriebe mit Untersetzung und dem Sperrdifferential an der Hinterachse. Die Traktionsbatterie ist in speziell entwickelten Rahmenschienen platziert, so werden weder die Bodfreiheit noch die Rampenwinkel eingeschränkt.



INFO: www.ford.de

+++ SHORTCUTS +++

Neues Kompakt-SUV im Soul-

Format: Kia hat nun ein neues, günstiges SUV angekündigt. Die Form auf den ersten Teaserbildern sieht sehr vertraut aus – wird das der neue Syros im Soul-Format? Das Kompakt-SUV soll in Indien auf den Markt kommen, hat aber auch das Potential für weitere Weltmärkte, Europa eingeschlossen.

Fahrwerk und Ausstattung nach-

justiert: Zweieinhalb Jahre nach der Markteinführung wertet Mazda den CX-60 deutlich auf. Das Angebot wird neu sortiert und das Fahrwerk umfassend modifiziert. Zum Modelljahr 2022 hatte Mazda den aktuellen CX-60 auf den Markt gebracht, zum Modelljahr 2025 gibt es jetzt einen umfangreichen Refresh.

OFF ROAD GEWINNT!

Wir gratulieren dem Gewinner des Gedore-Adventskalenders: Julian A. aus 41751 Viersen.

Instagram: @defenderproject_jula



MAXXIS®
REIFEN

NEU

RAZR AT-S

AT-781   M+S

4X4

Der AT-781 wurde für leichte Offroad-Fahrzeuge entwickelt und verfügt über unsere neueste Profilloptimierung. Diese innovativen Merkmale sorgen für ein hohes Maß an On- und Off-Road-Performance.

- ✓ S-förmige Mittelblöcke erhöhen die Stabilität des Profils und verbessern die Traktion auf jedem Terrain
- ✓ Robustes Seitenwanddesign bietet Schutz für anspruchsvolle Bedingungen im Gelände und auf der Straße
- ✓ Erhältlich in 12 gängigen Größen, weitere 17 Dimensionen folgen in 2025
- ✓ Mit Berg- und Schneeflockensymbol 3PMSF



Alles aus einer Hand – die Produktpalette mit Qualitätsreifen der Maxxis International GmbH

- ✓ PKW-, LLKW-, SUV-, und 4x4-Reifen
- ✓ Motorrad- und Rollerreifen
- ✓ ATV- und Quad-Reifen
- ✓ Klein- und Industriereifen

- ✓ Rollstuhlreifen
- ✓ Anhängerreifen



WWW.MAXXIS.DE



MITSUBISHI

INNOVATION AUF RÄDERN

Bühne frei für das neue D-Segment-SUV Outlander Plug-in Hybrid von Mitsubishi Motors, die nächste Stufe der Produktoffensive. Mit der vierten Generation des Marken-

Flaggschiffs präsentiert sich Plug-in-Hybrid-Technologie in weiterentwickelter Form. Der komplett überarbeitete Antriebsstrang überzeugt durch spontane Beschleunigung und mehr elektrische Reichweite. Obwohl das SUV speziell für die europäische Kundschaft gebaut wird, spiegelt sein Konzept das japanische Prinzip "I-Fu-Do-Do" wider, das heißt, alles an ihm wirkt authentisch und strahlt Majestät aus. Im Innenraum trifft man auf eine Gastlichkeit, die ganz der japanischen "Omotenashi"-Mentalität entspricht. Der neue Outlander PHEV signalisiert: Mitsubishi hat sich für ein starkes Comeback in Europa entschieden.

INFO: www.mitsubishi-motors.de



SUZUKI

ERSTER!

Der eVitara ist das erste vollelektrische B-SUV von Suzuki. Mit dem „ALLGRIP-e“-Antrieb überführt Suzuki Allradkompetenz ins Zeitalter der E-Mobilität. Das vollelektrische Antriebssystem „eAxele“ kombiniert Elektromotor mit Wechselrichter. Der Lithium-Eisenphosphat-Akku ist in zwei Varianten zu haben. Der Elektromotor leistet mit der 49-kWh-Batterie 144 PS (106 kW) und hat ein Drehmoment von 189 Nm. Mehr Power gibt es mit der größeren Batterie, je nach Antrieb entweder einen 174 PS (128 kW) starken Motor für Frontantrieb oder zusätzlich einen 65-PS-(48-kW)-Motor für Allradantrieb. für den Allradantrieb. Das elektrische Allradsystem „ALLGRIP-e“ des eVitara hat zwei unabhängige E-Achsen und bietet damit ein präzises Anspracheverhalten. Im Trail-Modus wird das Antriebsmoment bei Bedarf auf das gegenüberliegende Rad verteilt. Das bedeutet keinen Traktionsverlust auf unbefestigten Wegen. Speziell für elektrobetriebene Fahrzeuge der Marke entwickelt wurde die „HEARTECT-e“-Plattform. Sie ist leicht und schützt die Batterie im Fahrzeugboden. Dank kurzer Überhänge bietet sie zudem viel Platz im Innenraum. In Deutschland wird der eVitara voraussichtlich ab Sommer 2025 erhältlich sein.

INFO: www.suzuki.de



Differenzialsperren

Besonderheiten:

- sperrt zu 100% innerhalb einer 1/10 Sekunde
- unempfindlich dank Pneumatik
- für nahezu alle Pickups und Geländewagen; neu für Sprinter
- Keine negativen Einflüsse oder zusätzlicher Reifenverschleiß im „offenen“ Modus



Tipp:

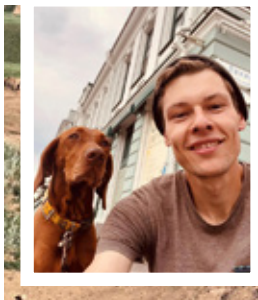
Mit dem ARB CKMA Kompressor können Sie über einen separaten Luftleitungskit auch Ihre Reifen befüllen. So haben Sie immer den perfekten Luftdruck für den jeweiligen Untergrund.

TAUBENREUTHER

TAUBENREUTHER GmbH
Am Schwimmbad 8 · 95326 Kulmbach
Tel. +49 92 21/95 62-0
info@taubenreuther.com



@nomad_797



DAS ROADTRIP-MAXIMALPRINZIP

Klemens Nowak (28) wagte das Abenteuer seines Lebens und fuhr mit seiner Hündin in einem 31 Jahre alten Seat Ibiza von Berlin bis in die Mongolei – und zurück. In nur 2,5 Monaten schafften sie 28 000 km und bewältigten alle Herausforderungen mit einem Auto, das nur 500 Euro gekostet hatte. Mehr Abenteuer für weniger Geld? Kaum vorstellbar! Begleiten Sie Klemens und seine Hündin auf diesem außergewöhnlichen Roadtrip, der zeigt, dass sich große Reisevorhaben auch mit kleinem Budget realisieren lassen.

Instagram: @nomad_797



@ottoventuren



ZIEL SÜDAFRIKA

Vivien (30) und Felix (35) haben vor 2,5 Jahren auf der Arbeit Freundschaft geschlossen, die schließlich zu Liebe wurde. Nach einem kurzen Camping-Trip durch Europa und vielen Träumen von fernen Orten dieser Welt entstand die verrückte Idee, ein eigenes Auto zu kaufen, umzubauen, die Jobs zu kündigen und auf dem Landweg nach Südafrika zu reisen. Jetzt sind die beiden seit sechs Monaten im T4 Syncro namens „Otto“ unterwegs und aktuell in Sierra Leone. Das Ziel: Südafrika im Frühjahr erreichen und sich dort auf neue Abenteuer einlassen.

Instagram: @ottoventuren



**YOUR HOME -
YOUR CHOICE!**

MIT KRUG
CUSTOM PROJECTS
ZUM INDIVIDUELLEN
EXPEDITIONSFAHRZEUG

tel. +43 660 743 66 83
WWW.KRUGXP.COM

f @KRUGXP
#KRUGEXPEDITION



WWW.KRUGXP.COM

OPEL GRANDLAND

JETZT OHNE „X“



Das „X“ ist weg, der Grandland braucht diesen Zusatz nicht mehr. Er ist ja aber auch groß geworden, ein formidables Geleucht hat der neue Rüsselsheimer ohnedies. Als Fundament dient ihm die für E-Autos optimierte STLA-Medium-Plattform: Sowohl ein hybrider wie auch ein rein elektrischer Antrieb oder ein Plug-in-Hybrid sind somit möglich. Und dass später, also 2025, ein Allrad Einzug hält, liegt auch auf der Hand: Bei der Präsentation stand bereits ein gestripptes Fahrwerk mit 4WD, im Gegensatz zum neuen Frontera wird es den Grandland also erfreulicherweise in einer Kraxlerversion geben. Damit kann dann der auf 4.650 Millimeter Lebendlänge gewachsene Hesse auch abseits des Asphalts Größe zeigen. Wir bleiben dran!

Info: www.opel.de

VW TRAYON

OBERKLASSE-FEELING GARANTIERT

Mit dem Trayon 1 bringt Volkswagen ein neues SUV-Modell auf den europäischen Markt. Die Technik des Trayon 1 basiert auf der neuesten Version des Modularen Querbaukastens (MQB evo). Es werden hier Technologien, die für den Touareg entwickelt wurden, übernommen. Dazu gehören die interaktiven „IQ.LIGHT – HD-Matrix -Scheinwerfer“ und Sitze mit einer pneumatischen 10-Kammer-Druckpunktmassage. Eine hochwertige Innenausstattung und ein großzügiges Kofferraumvolumen von bis zu 885 Litern bieten erstklassigen Komfort. Mit hervorragender Aerodynamik (cw = 0,28) und effizientem Plug-in-Hybridantrieb, der über 100 km rein elektrisch fahren kann, zählt er zu den sparsamsten Systemen seiner Art. Zudem ist er ein stilvolles Zugfahrzeug mit einer Anhängelast von bis zu 2,5 Tonnen.



Info: www.volkswagen.de

SOMMERABENTEUER SAHEN NOCH NIE SO GUT AUS

Verwandeln Sie Ihr Fahrzeug in den ultimativen Overlander. Finden Sie Ihre perfekte Kombination aus Yakima Dachträgern, Plattformen, Markisen 180° und 270°, sowie weiteres Zubehör. Fügen Sie ein SkyRise-Dachzelt und die neue RoadShower hinzu und verlassen Sie die Stadt, wann immer Sie möchten.

yakima.de

YAKIMA
TAKE IT EASY.



MANSORY INEOS

KRASSE LEISTUNG

MANSORY erweitert das Produktportfolio mit der Marke Ineos und baut auf dem Erfolg des Erstlingswerkes „Grenadier“ auf. Der „Ineos Grenadier by MANSORY“ besticht durch eine komplett neue Frontmaske mit beleuchtetem MANSORY-Logo und einem Frontsplitter mit integriertem Tagfahrlicht. Alles in Carbon. Konzipiert für Extremeinsätze: Vier LED-Leuchten im Dachspoiler, zwei im Heckspoiler, zwei weitere an der Frontschürze und zwei an der Seite garantieren Sicherheit abseits von normalen Straßen. Unter Einsatz der Mansory-Performance-Box und der neu entwickelten Edelstahl-Abgasanlage mit Klappensteuerung hebt MANSORY die Leistung auf 350 PS an und erhöht zugleich das Drehmoment um 110 Nm auf druckvolle 560 Nm.

Info: www.mansory.com

LED-SEIL

INSEKTEN BLEIBEN FERN



Sommerliches Abendeuchten mitten in der Nacht erzeugt das Leuchttau Afterglow, dessen orangerotes Licht von Insekten kaum zu erkennen ist und daher 90 Prozent weniger von diesen lästigen Besuchern anzieht. Die Helligkeit lässt sich über den integrierten Controller stufenlos dimmen. Das Leuchttau, auch erhältlich mit der Lichtstimmung Warm-White, ist leicht zu handhaben, via USB-Stecker aufzuladen, belastbar bis 150 kg, selbstverständlich wetterfest und im mitgelieferten Drybag sicher aufzubewahren.

Info: www.shop.thesunnyside.de

AMAZONAS®
ultra-light

ALLES FÜR DEINE OFFROAD-ABENTEUER

Kompakte Ultraleicht-Hängematten (ab 180g), Tarps und vieles mehr...

NEU: Mosquito-Traveller Quilted

www.amazonas-ultra-light.com



Integrierter Wärmeschutz unter der Liegefläche



CHROME BAGS

BEST SELLERS



Urbanen Lifestyle verkörpern die smarten Messenger Bags von Chrome. Sie vereinen clevere Funktionalität mit hoher Verarbeitungsqualität und coolem Design. Ein Highlight der neuen Kollektion ist der Midtown Messenger. Konzipiert für den modernen City-Bewohner, lässt sich dieser Vielseiter als Crossbody, als Tote oder über die Schulter gehängt tragen.

INFO: www.chromeindustries.com

FYRBEAR

DAS ORIGINAL

Die Freude am Feuer teilen wollen die Outdoor-Enthusiasten von Fyrbear mit ihrer nur 4 kg leichten FyrBowl, in der sich das Lagerfeuer einfach entfachen und sicher am Lodern halten lässt. Perfekt für Abende unterm Sternenhimmel.



INFO: www.fyrbear.com

WINCH INDUSTRY



MEGA STARK

WINCH Industry, seit über 10 Jahren Seilwinden-Spezialist aus Süddeutschland, präsentiert sein neues Portfolio ANTWINCH, dessen effiziente, hochleistungsfähige Modelle dank wasserdichter Abdeckung selbst gegen extreme Witterungseinflüsse gefeit sind und auch in feuchter Umgebung zuverlässig arbeiten. Eine Steuerbox mit Schwerlast-Relais und integriertem automatischem Bremssystem sorgt für Sicherheit. Neben Winden für jeden Bedarf und jedes Budget bietet das Portfolio künftig auch Hebezeug. Zum Launch kommen fünf Seilwinden auf den Markt, die es, bis auf die TORQX BLITZ 12, jeweils mit Synthetik- und Stahlseil geben wird.

INFO: www.seilwinden-direkt.de

AUTOHOUSE
AMRHEIN

AUTOHOUSEAMRHEIN.COM

INFO@AUTOHOUSEAMRHEIN.COM

ISUZU
D-MAX

+++ SHORTCUTS +++

Arrividerci Italia! Der Jimny Mata, ursprünglich als Hommage an den ungeheuer beliebten Geländezwerg Jimny gedacht und deshalb auf dem Turiner Autosalon im September auch nur als Einzelstück ausgestellt, soll jetzt mit spezieller Lackierung und einigen Interieur-Extras doch regulär als limitiertes Abschiedsmodell für Italien auf den dortigen Markt kommen. Die 150 Suzukis sind seit 30. November 2024 erhältlich.

Carbon-Monster: 700 PS aus einem V12, viel Carbon und kontrastreiche Optik spendet Brabus dem Rolls-Royce Cullinan. Der V12 mit 6,75 Liter Hubraum und 571 bis 600 PS ist die einzige Motorisierung. Doch bei Brabus geht mehr, besonders was die Optik betrifft. Daher nehmen sie den Cullinan unter ihre Fittiche.



Der Overlander von ALL4BUS ist der perfekte Begleiter für anspruchsvolle Reisen abseits befestigter Straßen.

Mit dem robusten MAN TGM 4x4 Fahrgestell und einem 6-Zylinder-Dieselmotor, der auf alle vier Räder wirkt, meistert der TORSUS Praetorian LIBERRA auch schwierigstes Gelände. Er vereint die Vorteile eines Expeditions-Lkws und eines Liners, bleibt dabei jedoch handlich zu fahren, fast so einfach wie ein großer Transporter. Er ist für höchste Ansprüche gebaut und erfüllt alle Sicherheits- und Technikstandards über 7,5 Tonnen. Hier werden neue Maßstäbe in der Reisemobilwelt gesetzt: Mit seiner vollintegrierten Bauweise und dem stabilen Fahrverhalten bietet er ein einzigartiges Fahrgefühl, auch auf extremem Terrain. Durch die großen Fensterflächen entsteht ein außergewöhnliches



Raumgefühl, das die schönsten Ausblicke direkt in den Innenraum holt. Dort sorgen hochwertige Materialien wie Massivholz für ein gemütliches Ambiente. Die Standardversion bietet Platz für vier Schlafplätze und neun Sitzplätze. Ausstattungen wie Gasherd, Backofen, Kühlschrank und Dieselstandheizung bieten höchsten Komfort für unterwegs. Der TORSUS Praetorian LIBERRA wird in individueller Kleinserie gefertigt und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Personalisierung. Er ist der erste der ExpeditionLiner seiner Art. Als Reisebus für schwieriges Gelände geboren, zum Offroad-Reisemobil ausgebaut.

Info: www.daemmler.de / www.torsus.de

Wir schützen Ihre G-Klasse

Ihr Spezialist für alle Formen der Rostschutzvorsorge.
Auf Wunsch mit bis zu 20 Jahren Garantie & DEKRA Zertifikat.



DAS LESE-EVENT FÜR RACER MIT STIL

JETZT IHR PERSÖNLICHES ABO ABSCHLIEßEN*

60,00 Euro für 6 Ausgaben*

87,00 Euro für 6 Ausgaben bei Versand ins Ausland*

SHOP.PITWALK.DE/ABONNEMENT

Jetzt im Handel!

Oder direkt bestellen unter

WWW.PITWALK.DE

**ALLE ZWEI MONATE
DAS BESTE AUS:**

Formel 1

Le Mans-Sportwagen

Rallye

Tourenwagen

Historischem Motorsport

Rennsport-Geschichte



JETZT GIBT ES MOTORSPORT AUF DIE OHREN!

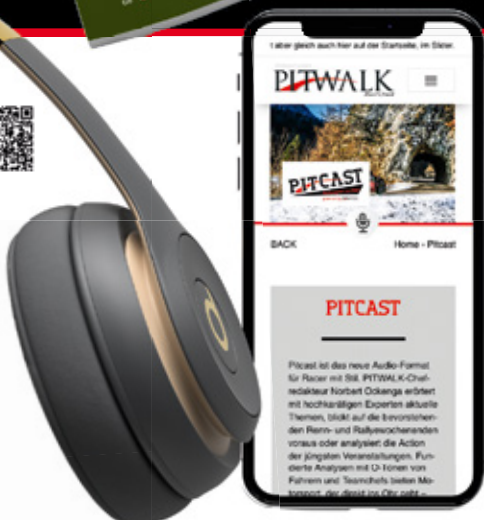
PITCAST – der regelmäßige Racing-Podcast

Online-Radiobeiträge von Racern für Racer!

Bei allen bekannten Podcatchern
und auf unserer Website

WWW.PITWALK.DE/PITCAST

PITCAST
Motorsport im Ohr!
powered by PITWALK





SIR EVEN LONGER



Für Kunden mit großem Platzbedarf bietet Land Rover mit dem Defender 130 einen besonders geräumigen Geländegänger an. Doch hat der gestreckte Brite in der neuen Outbound-Edition auch das Zeug zum Abenteuerer und Overlander?

T | Yves Rousseau F | Yves Rousseau, Land Rover

Geländewagen der Fünf-Meter-Klasse, in den USA wegen ihres üppigen Platzangebots gern als **Grocery Shopper**, zu Deutsch Einkaufswagen, betitelt, sind heute keine Seltenheit mehr – zumindest jenseits des Großen Teichs.

Hierzulande sieht man Fahrzeuge vom mächtigen Format eines Land Rover Defender 130 dagegen nicht sehr häufig. Ist der britische Supersitzer für hiesige Gefilde zu klobig? Und darf man sich mit einem fast fünf Meter vierzig langen, 2,11 Meter breiten und 1,97 Meter hohen SUV überhaupt in hartes Gelände wagen?

KOMFORT-OFFROADER

Die Antwort auf die erste Frage hängt stark von den eigenen Präferenzen ab – und die auf die zweite Frage nimmt Land Rover bei der Outbound-Version des Defender 130 gleich selbst vorweg, indem es das Riesending als „ultimate Kombination aus Geländegängigkeit und Komfort“ deklariert. Um diese Behauptung zu untermauern, erhält das im slowakischen Werk Nitra produzierte Großraum-SUV eine ganze Reihe an kleinen Extras, Gim-



Gestreckter Hintern: Der Radstand von 3.022 Metern stimmt mit dem Defender 110 überein. Nur das Heck ist satte 30 Zentimeter länger.

micks und Optionen, die es zu einem veritablen Offroader machen sollen.

In der Outbound-Variante schlägt der Defender 130 mit mindestens 102 600 Euro zu Buche. Als einzige

Motorisierung steht der bekannte Reihen-Sechszylinder-Diesel aus der neuen Ingenium-Motorenpalette zur Verfügung. Das mit dem Kürzel D300 versehene Triebwerk hat, wie der Name vermuten lässt, 300 Pferdestärken zu bieten und be-

wegt den schweren Wagen mühelos und auch dann beeindruckend leise, wenn man ihm die Sporen gibt. Das satte Drehmoment von 650 Newtonmetern liegt bereits bei 1500 Umdrehungen pro Minute an.

KRÄFTIGES ARBEITSTIER

Ebenso üppig wie das Drehmoment fällt auch das Leergewicht aus. Land Rover beziffert es auf satte 2586 Kilogramm. Dass der lange Brite trotz seiner großen Leermasse noch eine Zuladung von rund 800 Kilogramm verkraftet, hat er seinem hohen Gesamtgewicht (3380 Kilo) zu verdanken. Zusätzlich darf der Defender 130 Outbound bei Bedarf noch ganze drei Tonnen an den Haken nehmen. Mit diesen Eckdaten bietet er jede Menge Nutzlast und kann durchaus auch als Arbeitstier hergenommen werden.

Bereits ab Werk rollt er auf 20-Zoll-Felgen. Dahinter verbirgt sich eine großzügig bemessene Bremsanlage, bei der Vierkolben-Festsättel im Verzögerungsfall beherzt zupacken. Kurios: Wer das Fahrzeug ab Werk mit der aufpreispflichtigen AT-Bereifung bestellt, erhält zusätzliche 68 Kilo Dachlast. Damit darf der Defender 130 ganze 168 Kilo huckepack nehmen. Das Gesamtgewicht bleibt hingegen unangetastet.

Bulliger Auftritt: Der 130er Defender ist stolze 2,11 Meter breit. Mit angeklappten Ohren sind es noch 2,01 Meter.





Platz verschenkt: Die Dachlast fällt üppig aus, der vom One-Ten geborgte Träger nutzt aber nicht die gesamte Dachlänge aus.



Fortschrittlich: Das Matrix-LED-Licht leuchtet die Fahrbahn optimal aus.

FREUNDLICHER PANZER

Das Interieur des Outbound ist solide verarbeitet und zugleich komfortabel. Neben dem benutzerfreundlichen gestalteten zentralen Touchscreen gibt es für die meistgenutzten Funktionen lobenswerterweise auch separate Bedienelemente. Zahlreiche exponierte Innenverkleidungen sind aus einem strapazierfähigen Kunststoff gefertigt, den Land Rover selbst als Robustec bezeichnet. Serienmäßig sind fünf Ledersitze an Bord, die gegen Aufpreis mit Heizung und wahlweise auch mit Belüftung geordert wer-

den können. Dass es im Outbound keine dritte Sitzreihe gibt, kommt dem mit einem Kunststoffboden samt praktischen Zurrösen ausgekleideten Laderaum zugute (maximales Fassungsvermögen: enorme 2516 Liter). Die hinteren Fenster entfallen bzw. sind mit einer sogenannten Signature-Verkleidung verblendet, was den martialischen, fast panzerähnlichen Touch des wuchtigen Briten betont.

VIELE EXTRAKOSTEN

Standardmäßig sind beim Outbound längst nicht alle Häkchen in der Zubehör-Liste gesetzt. Die Ma-

Praktisches Gadget: Über die seitliche Leiter gelangt man schnell aufs Dach.



Zusätzlicher Stauraum: Statt der Leiter lassen sich auch zwei Boxen befestigen.





Pisten-tauglich: Das Luftfahrwerk bietet auf Pisten einen ausgezeichneten Komfort und eine optimale Fahrstabilität.

trix-Led-Scheinwerfer schlagen noch einmal mit rund 1000 Euro zu Buche. Das sogenannte Off-Road-Paket-Plus ist im Wesentlichen eine Software-Erweiterung des Terrain-Response-Systems, die sich Land Rover mit 847 Euro vergüten lässt. Diese Features sind ebenfalls im Anhängerkupplungspaket 2 für 1800 Euro enthalten.

Wer vermutet, dass bei einem Offroad-Sondermodell wie dem Outbound bereits die hintere Differentialsperre mit zur Serienausstattung gehört, wird leider enttäuscht.

Gelände-Enthusiasten müssen für das aktive Hinterachs-Sperddifferential 1200 Euro extra berappen. Auch das sogenannte Wade-Sensing, also die Wassertiefenmessung per Ultraschallsensoren in den Außenspiegeln, ist standardmäßig nicht an Bord. Das System warnt den Fahrer, wenn sich das Fahrzeug der maximalen Wassertiefe von 90 Zentimetern nähert.

GUTER KRAXLER

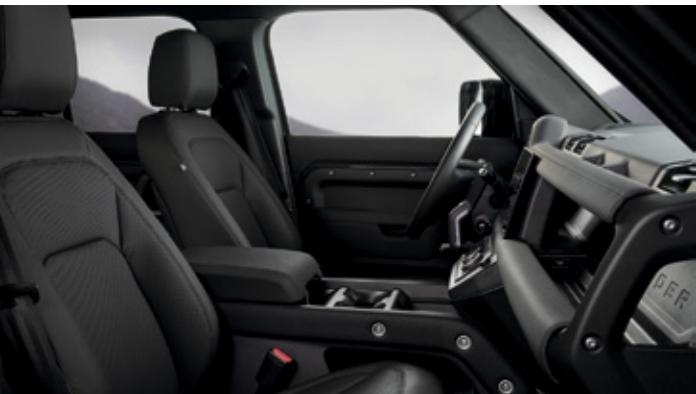
Mit den zahlreichen Offroad-Optionen wird aus dem bullig wirkenden, charakterlich aber sanften Grocery-

Shopper dann tatsächlich ein hochgeländetaugliches Fahrzeug. Der Radstand entspricht mit 3 Metern exakt dem 110er-Modell. Trotz des um 30 Zentimeter gewachsenen hinteren Überhangs liegt der Böschungswinkel am Heck mit seinen 28,5 Grad auf hohem Niveau. (Im Vergleich liefert der neue Land Cruiser 250 trotz kleinerer Abmessungen nur 23 Grad ab.) Mit 28,5 Zentimetern Bodenfreiheit im Offroad-Modus kraxelt der 130er ebenso souverän wie sein kompakterer Bruder, der One-Ten, über grobes Terrain hinweg.

Optional kann man den Defender Outbound bereits ab Werk mit zahlreichen Gadgets versehen lassen. Der Expeditionsdachträger stammt vom 110er Modell und reicht nicht ganz über die gesamte Dachlänge. Über eine seitlich am Heck montierte, ausziehbare Dachleiter kann man ihn bequem beladen. Wahlweise können statt der Leiter auch zwei Außenstauflächen im hinteren Bereich installiert werden.

ZU TEUER FÜR ABENTEUER?

Das obere Ende der preislichen Fahnenstange markiert das Seilwin-



Rustikal & Praktisch: Edelstahl-Schrauben, massive Griffe und viele Ablagefächer.



Komfortabel: Auch in der zweiten Reihe gibt es beheizte und belüftete Sitze.



Offroad-Zentrale: Alle wichtigen Parameter werden über das Display gesteuert.



Ergonomisch: Die Anordnung der Schalter und Menüführung ist logisch aufgebaut.

densystem samt Befestigungskit, das schwere 9203 Euro wiegt. Kombiniert man das Ganze schließlich noch mit der erhöhten Luftansaugung, bleiben auch bei hartgesotenen Offroad-Enthusiasten kaum Wünsche offen. Land Rover bietet damit als einer von wenigen Herstellern ab Werk einen voll ausgerü-

steten Fullsize-Geländewagen für echte Allrad-Abenteuer an. Wer sämtliche Optionen wählt, muss allerdings mit einem Endpreis von über 140 000 Euro rechnen. Und da stellt sich dann die Frage: Ist ein so teures Gefährt nicht viel zu schade fürs Gelände? ■



Schützt vor Staub und Wasser: Die erhöhte Luftansaugung gibt es bei Land Rover im Zubehör.

LAND ROVER DEFENDER 130 OUTBOUND EDITION

MOTOR D300 Ingenium 3.0 Liter 6-Zylinder-Turbodiesel 221 kW (300 PS) MHEV AWD Automatik

Bauart Reihen-6-Zylinder-Common-Rail-Turbodiesel, 24 Ventile, elektronische Steuerung, Direkteinspritzung

Hubraum (cm ³)	2.996
Bohrung x Hub (mm)	92,5 x 93
Verdichtungsverhältnis	15,5:1
Leistung (kW (PS))	221 (300)
Max. Drehmoment (Nm)	650
Elektroantrieb	Integrierter Riemen-Starter-Generator
Batterie	Lithium-Ionen-Akku, 48 Volt

KRAFTÜBERTRAGUNG

Antriebssystem Permanenter Allradantrieb, zweistufiges Verteilergetriebe, sperrbares Mittendifferenzial (Optional: aktives Sperrdifferenzial hinten)

Getriebe	8-Gang-Automatik
Achsübersetzung	3,31

FAHRWERK / BREMSEN / LENKUNG

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker
Hinterradaufhängung	Einzelradaufhängung, Integral-Hinterachse
Bremsen vorn	Innenbelüftete Scheiben mit zweiteiligem Vierkolben-Festsattel
Bremsen hinten	Innenbelüftete Scheiben mit Einzelkolben-Faustsattel, integrierte elektrische Parkbremse
Lenkung	Elektromechanische Servolenkung (EPAS), Zahnstangenlenkung

KAROSSERIE / MASSE / GEWICHTE

Gesamtlänge mit Ersatzrad (mm)	5.358
Gesamthöhe (mm)	1.970
Breite (ausgeklappten Außenspiegeln in mm)	2.105
Breite (eingeklappten Außenspiegeln in mm)	2.008
Radstand (mm)	3.022
Spurweite vorn / hinten (mm)	1.707 / 1.702
Laderaumhöhe (mm)	905
Laderaumlänge hinter Reihe 1 (mm)	5-Sitzer: 2.111 / 8-Sitzer: 2.072
Laderaumlänge hinter Reihe 2 (mm)	5-Sitzer: 1.267 / 8-Sitzer: 1.200
Laderaumlänge hinter Reihe 3 (mm)	8-Sitzer: 389
Laderaumbreite (mm)	1.149 (1.254 zwischen den Radkästen)
Wendekreis (m)	12,84
Leergewicht DIN* (kg)	2.586
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	3.380
Maximale Anhängelast (kg)	3.000
Maximale Anhängelast ungebremst (kg)	750
Maximale Stützlast (kg)	120
Maximale Dachlast dynamisch (kg)	100 (mit All-Terrain-Reifen: 168)
Maximale Dachlast statisch (kg)	300

FAHRLEISTUNGEN / VERBRAUCH

Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,5
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	191
Verbrauch kombiniert max. (l/100 km)	9,2
CO ₂ -Emissionen max. (g/km)	241
Tankinhalt ca. (l)	89
Tankinhalt AdBlue (l)	20,7
Abgasnorm	Euro 6d

RIDER ON THE STROM



Man liest sie, die technische Beschreibung. Dann nochmal. Und nochmal. Um herauszufinden: WAS genau haben die da gebaut? Und warum? Macht das Sinn? Aber: Zur Mobilität der Zukunft führen eben viele Wege. Ständig werden neue Konzepte und Gesetze entworfen und verworfen. Neue Marken und Modelle erscheinen und verschwinden alsbald wieder. Es wird vor- und zurückgerudert. Sowohl in den Entwicklungsabteilungen der Hersteller als auch in der hohen Politik. Und der kaufwillige Kunde steht vor diesem Wirrwarr und weiß nicht, wofür er sich vernünftigerweise entscheiden soll. Vielleicht doch für den X-Trail? Mit dem geht Nissan nämlich einen ziemlich einzigartigen Weg und nutzt einen Verbrenner als Lader für einen Elektroantrieb. Wir haben uns das mal näher angeschaut ...

T | Hannes Kollmannsberger F | NISSAN / Kollmannsberger

Zugegebenermaßen gehöre ich eher zur Abteilung der unbelehrbaren „Petrolheads“. Ich fahre alte Autos und alte Motorräder. Mit allem, was so dazugehört: vom – manchmal mühsamen – Starten des Motors über den Sound beim Fahren bis hin zu den letzten Wölk-

chen aus dem Auspuffrohr. Alte Liebe sozusagen. Und dann steht plötzlich dieser nagelneue Nissan auf dem Hof. „Testwagen für dich!“ heißt es aus der Obrigkeit. X-Trail. Kenn ich, gutes Auto. Aber ich möchte mir seine moderne Technik doch erst

mal ein bisschen eingehender zu Gemüte führen, bevor ich damit fahre.

Also Check: Verbaut ist ein 1,5-Liter-Benziner. Dreizylinder. Und eben dieser speist über einen Generator und eine Lithium-Batterie zwei Elektromotoren – einen an

der Vorder- und einen an der Hinterachse. What? Während der Fahrt? Ja. Ich bin verwirrt, Google soll helfen, macht mich aber nicht wirklich schlauer. Ganz offensichtlich beschreitet Nissan hier einen zumindest mir bis dato völlig unbekannten Weg: Ein Motor treibt



einen anderen an. Kennt man beispielsweise aus U-Booten. Aber das IST kein U-Boot, sondern ein Auto ...
Da ich weder U-Boot-Kommandant noch Entwicklungsingenieur bin, stehe ich also auf dem sprichwörtlichen Schlauch: Was mach



Mag man - oder auch nicht: Man muss es mal „am eigenen Leib“ erfahren. Ausprobieren hilft.

ich jetzt? Spät am Abend kommt mir eine Idee: Im Grunde werden diese Konzepte doch für die kommenden Käufer-Generationen entworfen. Da fällt mir natürlich mein Herr Sohn ein, den ich sogleich kontaktiere. Eigentlich fährt er nur Verbrenner, am liebsten natürlich den Zuffenhausener Turbo – der

Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Als ich ihn bitte, mal mit dem X-Trail eine Runde zu drehen, und ihm erkläre, um welche Art von Fahrzeug es sich handelt, kommt natürlich sofort die Frage nach der Leistung. 213 PS mit Allrad, sage ich und kassiere gleich ein „Der hat ja dann weniger als deine alte

Kiste“. Um nicht zu riskieren, schon jetzt meinen Joker zu verlieren, füge ich noch schnell hinzu: „Geht aber wie die Hölle dank Elektroantrieb.“ Und schon habe ich den Sohnmann weitestgehend getriggert. Am nächsten Morgen röhrt er mit seinem Flacheisen um die Ecke, parkt und meint mit Blick



Wortspiel: Gutes Marketing! Funktioniert aber auch Bestens.



auf den X-Trail: „Der sieht ja eigentlich ganz geil aus!“ Punkt Nr. 2 für mich. Denn: Dem Nissan-Designteam ist da wirklich ein sehr guter Wurf gelungen!

Und schon sitzt er drin, mein Sprössling. Erste Maßnahme: Handy mit dem Auto koppeln. Funktioniert einwandfrei und schon dröhnt mir Musik ins Ohr, die ich nicht mag. Aber egal, der Sohn strahlt und macht sich über allerlei Einstellungen, Knöpfe und derglei-

chen her. Ich hör nur „Boah, schau mal, was der alles hat!“, die Autotür fliegt zu und weg ist er. Um es kurz zu machen: Ich habe den X-Trail erst nach ein paar Tagen zurückbekommen. Ab und zu kam ein kurzer Anruf voll des Lobes. Mein eigentlich äußerst kritischer Abkömmling war begeistert vom Fahrverhalten, von der Ausstattung und schlussendlich vom Gesamtpaket, das Nissan da auf die Räder gestellt hat. Und ja: Ich gebe

ihm recht. Der einzige Kritikpunkt war der bei hohem Tempo auch einigermaßen hohe Spritverbrauch von 8,7 Litern – aber auch das werden die Ingenieure in den Griff bekommen, da bin ich mir sicher. Und: Wer fährt einen X-Trail schon permanent mit 150 oder 160 km/h?

FAZIT

Kommen wir noch einmal zurück zum Anfang. Die Frage „Macht das

Sinn?“ kann ich nach intensiver Beschäftigung mit diesem neuen Antriebskonzept klar mit einem Ja beantworten. Beginnen wir beim Thema Fahrspaß: Die Kraftübertragung auf die Straße erfolgt ausschließlich durch die beiden Elektromotoren, das bedeutet also Drehmoment „aus dem Keller“. Mangels eines klassischen Getriebes gibt es keinerlei Schaltunterbrechungen. Der Nissan hängt also unentwegt „am Gas“, das ja ei-





Apple CarPlay: Vermutlich für die Youngsters das wichtigere Tool, als viele Pferde unter der Motorhaube.

gentlich Strom ist. Das macht schon wirklich Freude. Überholvorgänge auf der Landstraße gehen leicht vonstatten, man kann sich auf den Verkehr konzentrieren und die Performance genießen. Klar, überholen und performen können Vollstromer auch – und manche dank ihrer höheren Leistung vielleicht auch noch einen Tick besser als der Nissan. Aber eines können sie nicht (und damit kommen wir zu Punkt zwei): Sie können nicht eben mal an die Tankstelle fahren und dann inner-

halb von zwei Minuten wieder zurück auf der Straße sein. Sie können auf keine flächendeckende Infrastruktur zurückgreifen, sondern sind meistens angewiesen auf ein wohl noch viele Jahre lang sehr dünnes Netz an (oftmals besetzten oder defekten) Ladesäulen, unterschiedliche Bezahlssysteme und allerlei Apps. Sie können im Falle eines Falles (z.B. Stau) nicht eben mal mit einem Reserverkanister betankt werden. Jede Langstreckenfahrt muss akribisch geplant, Ladestopps und dadurch

bedingter Zeitverlust müssen einkalkuliert werden. All diese Probleme eliminiert das neue Konzept von Nissan. Freilich gibt es auch ernstzunehmende Kritikpunkte, etwa den, dass sich der X-Trail bei hohem Autobahntempo auch ordentlich „einen genehmigt“ – keine Frage. Andererseits sollte das von den Nissan-Ingenieuren erdachte Konzept ebenfalls ernstgenommen werden. Die Idee, einen hocheffizienten Verbrenner mit einem Elektroantrieb zu kombinieren und

dadurch nicht nur Fahrperformance zu erzeugen, sondern eben auch die Alltagsprobleme beim Betrieb eines Vollstromers zu vermeiden, verdient aus unserer Sicht besondere Beachtung seitens der Automobilindustrie. Ich persönlich würde mir wünschen, dass Nissan an diesem zukunftssträchtigen Konzept weiterarbeitet und sich vielleicht sogar der ein oder andere Mitbewerber auf diesen Weg begibt. Dann bliebe uns auch – nebenbei bemerkt – unser geliebter Verbrenner erhalten. ■





MOBILE FESTUNG

In den USA ist bekanntlich alles größer und gewaltiger als bei uns. Das beginnt schon bei der Landschaft. Verlässt man Denver auf der Interstate 25 in Richtung Norden, wähnt man sich sofort in der großen Freiheit angekommen – links die beeindruckenden Gipfel der Rocky Mountains, rechts die nicht enden wollende Prärie. Bevor man gefühlt die Zivilisation verlässt, darf man aber noch an riesigen Campingmobil-Verkaufshäusern sowie an (für Europäer kaum vorstellbar großen) Abstellplätzen

für Wohnwagen und Wohnmobile der hier lebenden Rednecks vorbeifahren. Zusammengefasst als Recreation Vehicles (RVs) bezeichnet, reicht das Arsenal von Wohntrailern mit den Ausmaßen eines XXL-Reisebusses bis hin zu Fahrzeugen in der Dimension eines mittleren Einfamilienhauses, selbstverständlich mit mehreren zusätzlich ausfahrbaren Elementen – sogenannten Slide-outs. Und dann ist da noch EarthRoamer. Angesiedelt am Rande der Prärie, etwa 30 Autominuten von Down-

town Denver entfernt, lässt sich dieses Unternehmen nur schwer in uns bekannte Kategorien stecken. 105 hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bauen hier – umgeben von trockenem Präriegras, Kojoten und Erdölquellen – hochgradig geländetaugliche Luxuswohnmobile für wohlhabende „Abenteurer“, die zwar gern mal offroad in die raue Natur hineinschnuppeln, dabei aber keinesfalls auf eine warme Dusche, klimatisierte bzw. wohligh geheizte Räume, eine ge-

nau richtig temperierte Flasche Wein, die komplett ausgestattete Küche und sonstige Annehmlichkeiten der Zivilisation verzichten wollen.

BEQUEME NIVEAUREGULIERUNG

Bevor sie mit der komplett im Hause gefertigten Wohnkabine verheiratet werden, zerlegt, verlängert, modifiziert und integriert EarthRoamer die für seine zwei Zivilisationsfluchtmodelle SX und LTi genutzten Fahrgestelle der Pick-up-



Live wird man ihn hierzulande wohl kaum je zu Gesicht bekommen, den EarthRoamer. Umso interessanter die Beschreibung, die unser Autor Thomas Becher von dieser superluxuriösen Behausung auf vier Rädern liefert.

FÜR BESSERVERVERDIENER

Trucks Chevrolet 6500 (SX) bzw. Ford F-550 (LTi). Ein wesentlicher Baustein ist die Luftfederung, welche die werksseitigen Stahlfedern ersetzt. Sie ermöglicht neben deutlich besseren und an den jeweiligen Untergrund anpassbaren Fahreigenschaften auch eine Höhenverstellung vorn und hinten bzw. links und rechts um jeweils 10-12 Inch (25-30 cm). Dies kann aus dem Fahrerhaus oder aus der Wohnkabine hinten erfolgen. Wer schon einmal mit Wohnmobil oder Wohnwagen am Hang gestanden

hat, weiß ein solches Niveau-Regulierungssystem ohne Auffahrkeile oder Ähnliches sehr zu schätzen! Aber auch während der Fahrt lässt sich das Fahrzeug sehr bequem via Luftfederung anheben oder absenken. Apropos Luft: Der starke Kompressor der EarthRoamer taugt natürlich auch noch für andere Zwecke. Zum einen sind rund um das Fahrzeug vier Druckluft-Steckdosen verteilt, an die man bei Bedarf beliebiges Zubehör anschließen kann. Mal schnell am Lake Tahoe das

Kanu oder das Board fürs Stand-up-Paddling aufblasen? Kein Problem! Zum anderen gibt es ein wirklich cooles Feature für das sogenannte „Winterizing“ (auf gut Deutsch: winterfest machen á la EarthRoamer): Mit nur einem Knopfdruck werden alle Auslaufventile der Frischwasser- und Abwassertanks geöffnet und diese einschließlich aller Rohrleitungen und Schläuche mit Druckluft durchgeblasen. So kann bei Nichtnutzung des Fahrzeugs im Winter nichts einfrieren. Der EarthRoamer ist gerade irgendwo ab-

gestellt und der Wetterbericht kündigt einen plötzlichen Frosteinbruch an? Keine Panik! Dieses ultraluxuriöse Gefährt ist via Starlink mit dem Internet verbunden, so dass fast alle seine Funktionen auch von daheim aus gesteuert werden können.

RAFFINIERTES HEIZSYSTEM

Wo wir gerade über Frost reden: Laut EarthRoamer ist eine komfortable Nutzung des Fahrzeugs bis -40°C möglich. Konkret besteht die Heizanlage aus drei wesentlichen

EXPEDITIONSMOBIL EARTHROAMER



Sechs auslieferfertige Fahrzeuge. Geschätzter Gesamtwert: eine sehr üppige Strandvilla in Malibu.



Fertigung Stahl- und Aluminiumteile: Was nicht passt, wird passend gemacht.



Näherei: fabrics-customizing.



Fertigung Möbel: Jeder Kundenwunsch wird erfüllt.



Engineering: Hier kommen die Ideen aufs Papier – respektive den Rechner.

Systemen von Dieselverbrauchern, die sich allesamt parallel aus dem 95 Gallonen (ca. 300 Liter) großen Dieseltank bedienen. EarthRoamer ergänzt den originalen, 40 Gallonen fassenden Tank des OEM-Fahrgestells um einen 55 Gallonen großen Zusatztank. Die insgesamt zur Verfügung stehende Treibstoffmenge kann somit vollständig zum Fahren, Heizen oder zur Stromerzeugung genutzt werden. Die reine Fahr-Reichweite beträgt ca. 1000 Meilen (ca. 1600 km). Dieselverbraucher Nummer eins ist der konventionelle Motor des Trucks, dessen Wärmekreislauf mit

dem Heizkreislauf der Wohnkabine verbunden ist. Während der Fahrt bzw. wann immer der Motor des Chevy oder Ford läuft, beheizt dieser bei Bedarf die Wassertanks und dient auch als Back-up für die Luftheizung (Airtronic) der Wohnkabine. Nach entsprechender Anfahrt zum Gletscher-Camping sind Kabine und Duschwasser also schon gut vorgewärmt. Dieselverbraucher Nummer zwei ist die sogenannte Hydronic, die mit dem entsprechenden Flüssigkeitskreislauf fürs Beheizen der Wassertanks der Wohnkabine sorgt. Da der Flüssigkeitskreislauf

der Hydronic auch mit dem Wärme-/Kühlkreislauf des Truck-Motors verbunden ist, kann dieser bei Bedarf den Motor des Trucks vorheizen und ihm damit einen besseren, verschleißarmen Start bei kaltem Wetter ermöglichen. Kaltstarts bei -40°C mag kein Truck-Motor so richtig, auch wenn er es könnte. Und man will ja nicht gerne aus der schön warmen Wohnkabine in eine frostige Fahrerkabine steigen! Dieselverbraucher Nummer drei ist die Airtronic, die thermostatgesteuert über einen Wärmetauscher warme Luft in die Wohnkabine

bläst. Laut EarthRoamer ist die Airtronic sehr kraftstoffeffizient, verbraucht beim Heizen also relativ wenig Sprit. Dennoch sollte man aber im arktischen Winterurlaub immer ein Auge auf den Kraftstoffstand im Tank haben, damit man nach zwei Wochen im wohlbeheizten Luxusmobil nicht plötzlich wegen Kraftstoffmangels im entscheidenden Moment im Eis feststeckt. Ist der Schnee dann geschmolzen und die Außentemperaturen klettern wie oft im Westen der USA auf Werte um die 40°C , sorgt der EarthRoamer dank seiner vollständig elektrisch betriebenen Klima-





Home sweet home: Vollausrüstung mit edelsten Materialien.

anlage und zwei starken Lüftern auch mühelos für ein angenehm kühles Innenklima. Und ganz wichtig: Die edlen Tropfen lagern im klimatisierten Weinregal bei konstanter Temperatur, egal ob draußen gerade Nachtfrost oder Mittagsglut herrscht. Schließlich soll der am elektrisch höhenverstellbaren Edelholztisch genossene Wein bei über 50 °C im Dead Valley genauso gut schmecken wie bei -35 °C in Alaska.

RUNDUM AUTARK

Interessant: Es gibt bei EarthRoamer kein Propagas an Bord. Die

gesamte Energie wird entweder aus Diesel oder über die auf dem Dach befindlichen Solarzellen gewonnen. Reicht die Energie aus der Photovoltaik (SX: 1320 Watt / LTi: 1600 Watt) nicht aus bzw. sind die integrierten Lithium-Batterien (SX: 18 000-24 000 Wh / LTi: 12 000 Wh) entladen, springt automatisch der Truck-Motor an und liefert als Generator die elektrische Power – und die liegt sowohl in 12 V als auch in 110 V an. Die meisten Verbraucher, so auch Kühlschrank und Tiefkühlschrank, geben sich mit 12 V zufrieden. Waschmaschine, Mikrowelle (die gleichzeitig

Grill und Backofen ist), Induktionsherd sowie die zwei Fernsehgeräte benötigen 110 V Spannung. Für Kunden aus Übersee bzw. für deren Einbaugeräte kann EarthRoamer bei Bedarf auch 240 V bereitstellen.

Damit kann man in einem EarthRoamer-Fahrzeug für lange Zeit unabhängig von jeglicher externen Energieversorgung hausen. „Off-Grid“ ist das zentrale Thema bei EarthRoamer und genau das, was die betuchten Kunden suchen. Klar kann man auch auf einem ‚normalen‘ Campingplatz stehen und per Netzanschlusskabel an die örtliche



Control-panel: Alle Verbraucher im Blick.



Wohlfühl-Oase 1: Schöner Duschen.



Wohnzimmer: Hier lässt es sich gemütlich entspannen.



Wohlfühl-Oase 2: 5-Sterne-Luxus auch am stillen Örtchen.



Komfortabel: Die Niveauregulierung für unebene Stellplätze,



Noch mehr Platz: Externe Stauboxen, beispielsweise für eine Outdoor-Küche.

Infrastruktur angeschlossen sein – aber welcher EarthRoamer-Kunde will das schon? „On-Grid“ ist uncool!

Natürlich meint „Off-Grid“ nicht nur die Stromversorgung, sondern betrifft auch die Themen Wasser und Abwasser. Entsprechend große Tanks (100-120 Gallonen / ca. 380-400 Liter) sorgen hier für ausreichend Vorrat. Trinkwasser sollte aber gereinigt an Bord genommen werden, auch wenn es ein umfangreiches integriertes Filtersystem gibt, bestehend aus Partikelfilter, Kohlefilter und UV-Filter. Der Grauwassertank hat eine Kapazität von 60 Gallonen (230 Liter) im SX bzw. 40 Gallonen (ca. 150 Liter) im LTi. Als Toilette kommt eine auch bei uns übliche Kassettentoilette mit 5 Gallonen (ca. 19 Liter) Kapazität zum Einsatz.

Die Tankfüllstände sowie alle anderen technischen Werte und Parameter werden komfortabel auf einem angenehm großen, digitalen

Steuerungspanel angezeigt. Dort kann man sämtliche digitalen Funktionen des EarthRoamer kontrollieren und anpassen. Darüber hinaus sind in der Wohnkabine diverse Schaltpanels verteilt, an denen sich Licht, Fernseher usw. ganz klassisch per Tastendruck bedienen lassen. Zu allen digitalen Funktionen bzw. digitalen Schaltern gibt es außerdem ein analoges Back-up. Das heißt, bei Ausfall der digitalen Technik können alle Systeme konventionell analog geschaltet werden. Der EarthRoamer-Bewohner kann also in seinem Fahrzeug nicht nur das Ende der Welt, sondern auch das Ende des Internets sehr komfortabel überleben ...

SAUBER UND KLAPPERFREI

Damit alles ordentlich und sauber bleibt, kommt der EarthRoamer mit einem in die Wohnkabine integrierten Zentralstaubsauger daher. Nur noch Schlauch und Saugkopf

anschießen und aus dem Outback eingeschleppter Sand und Staub haben keine Chance! Bemerkenswert: Im Geschirregal gibt es für jeden Teller, jede Schüssel und jedes Glas einen separaten, mit Schaumstoff ausgepolsterten Einschub. Da klappert selbst auf der Baja-Schotterpiste nichts! Ebenfalls kein Laut dringt aus dem Besteckfach und dem aufwendig von Hand gefertigten, mit magnetischen Halterungen versehenen Messerblock.

Dank der integrierten vier Security-Kameras, einer an jeder Ecke des EarthRoamer, optional mit Infrarot-Nachtsichtmodus, kann man vom Bett aus überprüfen, ob sich womöglich gerade neugierige Bären in der Hoffnung auf einen Snack an dem monströsen Endzeitmobil zu schaffen machen. Zur Sicherheit werden alle Bilder der Bord-Kameras auf einer Festplatte aufgezeichnet und gleichzeitig auch in die Cloud übertragen. So

kann man sich dann später den Angriff der Bären oder anderer ungebetener Gäste bequem auf der für zusätzlichen Schlafplatz ausziehbaren Ledercouch noch einmal anschauen – selbstverständlich in Full-HD!

Weitere Kameras an Front, Heck sowie am Dach helfen auch für den Fall, dass man zu beliebiger Tages- oder Nachtzeit in unübersichtlichem Terrain dann doch vor den Bären das Weite suchen möchte, ohne dabei Schäden am Fahrzeug zu riskieren. Die schnelle Flucht quer durch die Wildnis unterstützen zudem die verschiedenen Fahrmodi des EarthRoamer sowie das speziell abgestimmte Fahrwerk aus Luftfederung und Fox-Stoßdämpfern mit externem Reservoir und Dual Speed Compression. Neben den üblichen Modi 4H und 4L haben die EarthRoamer-Modelle auch einen 2L-Modus in petto. Damit kann man das Fahrzeug mit unteretzt angetriebener



Durchstieg nach vorne: Königlich Reisen im US-style.



Fahrwerk: Kombination aus Luftfederung und Fox-Dämpfern

Hinterachse bewegen – und das ohne die üblichen 4L-Nachteile wie großer Lenkradius und mögliche Verspannungen im Antriebsstrang, vor allem auf festem Untergrund.

TRAKTION DANK GEWICHT

Differentialsperren gibt es am EarthRoamer keine. Denn laut Hersteller ist ein solcher technischer Eingriff, der den Verlust der Gewährleistung auf den Antriebsstrang des Chevy- bzw. Ford-Chassis zur Folge hätte, gar nicht nötig, weil das Fahrzeug dank seines hohen Gewichtes ohnehin überall und jederzeit Traktion hat. Und sollte es trotz schier unendlicher Antriebskraft und Traktion doch irgendwann mal nicht weitergehen, helfen die integrierten Warn-Seilwinden an Front (Standard) und Heck (Option) mit einer Zugkraft von jeweils 8 Tonnen aus dem Schlammassel.

EarthRoamer gibt auf alles, was am Fahrzeug zusätzlich angebracht oder geändert wurde – vom Fahrwerk über die Wohnkabine bis hin zu allen möglichen Außenanbauten – 36 Monate bzw. 36 000 Meilen Gewährleistung. Nahezu der gesamte Aufbau und alle Anbauten werden einzeln in Handarbeit gefertigt. Das betrifft nicht nur die Wohnkabine, einen aus Carbonfaser bestehenden, extrem stabilen und verwindungssteifen Monoco-

que, sondern auch deren Interieur aus edelsten, frei wählbaren Materialien wie Hölzer, Stoffe, Ledersorten usw. Auch die massiven Stoßstangen, Windenträger, Staubboxen etc. fertigt EarthRoamer komplett selbst. Zugekauft werden nur wenige Komponenten wie etwa Zusatzscheinwerfer, Solarmodule, Winde oder Kühlschrank.

Ebenfalls den teils ausgefallenen Kundenwünschen angepasst wird die Fahrerkabine. Rücksitze oder Hundeplattform oder beides – alles ist möglich. Die Ingenieure bei EarthRoamer wissen, dass Offroader oft mit vierbeinigen Freunden unterwegs sind, und haben deshalb für die Wohnkabine auch eine „Dog-Ramp“ eingeplant, über die Bello ganz bequem den Aufstieg in das im Alkoven befindliche, riesige Doppelbett schafft. Herrchen oder Frauchen müssen zu diesem Zweck eine einschiebbare Leiter nutzen. Die von Chevrolet bzw. Ford ab Werk eingebaute durchgehende Rücksitzbank tauscht EarthRoamer gegen zwei sehr bequeme Einzelsitze aus, wodurch sich aufgrund der herausgetrennten Rückwand der Fahrerkabine ein kleiner Durchgang zur Wohnkabine ergibt.

Aus den zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten kann der Kunde per Online-Konfigurator wählen – fast wie beim Pkw-Kauf, aller-

dings noch nicht 3D-animiert. Erst wenn die Konfiguration abgeschlossen, der Kaufvertrag unterzeichnet und vom Käufer eine Anzahlung im Wert einer mittelgroßen Eigentumswohnung getätigt worden ist, beginnt EarthRoamer mit der Bestellung des Fahrgestells und plant den Bau des Fahrzeuges zeitlich ein.

Erste und wichtigste Frage beim Konfigurieren ist: Welche Fahrzeuggröße und damit auch welchen Wohnkabinen-Grundriss wählt man? EarthRoamer bietet zwei wesentlich unterschiedliche Modelle an: den SX und seinen etwas kleineren Bruder LTi. Die aktuelle Version des SX wurde 2022 auf der SEMA in Las Vegas vorgestellt und fand dort mit ihrem neuen, offenen Layout schnell Anklang. Im Gegensatz zum LTi, der EarthRoamers zweite Generation darstellt und bei einer Länge von knapp 9 Metern den Kabineneinstieg hinten rechts hat, befindet sich der Einstieg des über 10 Meter langen SX jetzt vorne rechts, also direkt hinter der Fahrerkabine. Letzteres ermöglicht laut Hersteller ein großzügigeres Layout. Und tatsächlich: Im Vergleich wirkt der SX innen deutlich geräumiger und erlaubt variable Ausmaße von Küche und Kleiderschrank. Auch bietet er bei Bedarf bis zu sechs Schlafplätze und damit zwei mehr

als der LTi. Letztlich hängt die Modellwahl wohl auch vom Fahrzeuggewicht ab (zulässiges Gesamtgewicht SX: 10,8 Tonnen / LTi 8,8 Tonnen) – und vielleicht doch auch vom Preis.

AB 700 000 DOLLAR

Seit seiner Gründung im Jahre 1998 hat EarthRoamer immerhin schon mehr als 440 seiner mobilen Luxusbehausungen verkauft – zum Stückpreis irgendwo zwischen 700 000 \$ und 1 200 000 \$, zuzüglich Steuern. Wer solche Summen investieren kann und möchte, muss sich nach Unterzeichnung des Kaufvertrages allerdings noch ca. 12 Monate gedulden. So lange dauert in etwa der Prozess von Kauf bis Auslieferung, wobei die Produktion des Fahrzeuges selbst nur etwa 12 Wochen in Anspruch nimmt. Selbstredend hat das gigantische Heim auf Rädern außerhalb der USA nur wenige Abnehmer. Dennoch mag es gerade wegen seines martialischen Outfits für manchen eine interessante Alternative zu den bei uns angebotenen Offroad-Wohnmobilen sein. Wer über das entsprechende Kleingeld verfügt und im MadMax-Style der Zivilisation entfliehen will, findet im EarthRoamer eine mobile Festung – auch für den Fall, dass die Welt nicht untergeht. ■

T | F Thomas Becher



THINK GREAT!



Dem CX-60 einen großen Bruder an die Seite zu stellen: Das war das Ansinnen der Ingenieure. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Vorhang auf für den CX-80, der mit Allrad und drei Sitzreihen punktet!

T Heiko P. Wacker | F Heiko P. Wacker, Mazda

Schwer Eindruck schinden konnte Mazda – zuvor eher bekannt für kompakte Fahrzeuge – ja schon mit dem CX-60. Der rollte zum Frühsommer 2022 vor staunendem Publikum als 4,75 Meter langes SUV in die Schaufenster, basierend auf der neuen „Large-Plattform“, die erstmals Plug-in-Hybridantriebe und Reihen-

sechsender aufzunehmen in der Lage war. Beide Motorenlayouts kommen nun auch im neuen CX-80 zum Einsatz.

Machen wir aber zuerst mal den obligatorischen Rundgang um den Neuling – und für den braucht es ein bisschen Zeit. Trotz gleicher Plattform überragt der 80er sei-

nen kleinen Bruder nämlich um beachtliche 25 Zentimeter in Radstand und Aufbauhöhe (letztere misst nun fast fünf Meter, wovon ein Gutteil auf die laaange Nase entfällt). Zudem ist der CX-80 um 24 Millimeter höher und bildet somit insgesamt eine imposante Erscheinung, die mit üppigem Platzangebot zum Einsteigen ein-

lädt (wenn auch nicht unbedingt zur Parkplatzsuche in der vorweihnachtlichen Innenstadt). Der Kofferraum bietet – einschließlich eines Fachs im Ladeboden – ein eher überschaubares Volumen von 258 Liter, das sich durch Umlegen der dritten Sitzreihe auf maximal 1971 Liter steigern lässt.



Gruß aus Japan: 1977 fuhren zwei 323er in 40 Tagen bis zur IAA!



Mazda Cosmo: Ein zweisitziges Coupé – und eine Design-Ikone.



Wankel-Sport, Fans lieben es! Tipp: MX-5-Treff am 28. Juni 25.

ANGENEHMES AMBIENTE

Wir wollen ja aber nicht shoppen gehen, sondern fahren. Also entern wir das bequeme Gestühl hinterm Volant, wobei sich das Interieur je nach Ausstattungslinie durchaus unterscheidet. So gibt sich die Takumi-Optik dank weißem Nappaleder und freundlichem Ahornholz hell und luftig,



MAZDA CLASSIC – AUTOMOBIL MUSEUM FREY

Präsentiert wurde der neue CX-80 in historischem Ambiente in Augsburg – nämlich im Automobil Museum Frey, das sich in einem alten Straßenbahndepot niedergelassen hat. Bis zu 50 Fahrzeuge repräsentieren dort in regelmäßigem Wechsel die Meilensteine von Mazda. Dieses Museum ist weltweit einzigartig, es widmet sich ausschließlich der Historie der japanischen Traditionsmarke – und ist entsprechend auch bei japanischen Gästen sehr beliebt. (Man stelle sich vor, Porsche-Fans müssten nach Japan fliegen, um historische Sportwagen aus Zuffenhausen zu bewundern!)

Hinter dem Museum stehen der Augsburger Autohändler Walter Frey und seine Söhne Joachim und Markus. Walter Frey gründete im Jahr 1971 in Gersthofen bei Augsburg die Firma Auto Frey, die bis heute ein Familienunternehmen ist – übrigens feierte der Gründer kürzlich seinen 80. Geburtstag, wir gratulieren an dieser Stelle von Herzen! Und auch heute noch ist der Senior ein Quell für Anekdoten und Hintergründe zu Mazda-Modellen, die es niemals in Europa gab, die aber wohl im Museum Frey stehen, stetig wechselnd – es gibt immer was Neues zu entdecken. Einzig der wankelnde Cosmo hat seinen Dauerplatz, er ist aber auch eine Ikone.



Einst Wankel-Pionier – heute ein Fixstern der Sammlung in Augsburg.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 12 – 17 Uhr.
(über das Cosmo Bistro Augsburg)

freitags bis sonntags von 10 – 18 Uhr.
(inkl. Museumsshop)

Eintritt:

7 Euro Erwachsener
4 Euro ermäßigt
Kinder bis 12 Jahre sind frey, sorry!, frei.



Mazda Classic – Automobil Museum Frey
Wertachstraße 29b
86153 Augsburg
Telefon: +49 (0) 821 420 607 30
E-Mail: info@mazda-classic-frey.de
www.mazda-classic-frey.de

Der 3,3-Liter-Diesel liefert flotte 254 PS.



Die Scheinwerfer lassen sich per App steuern.



17,8 kWh speichert der Plug-in-Akku.



Der Kofferraum fasst bis 1971 Liter – ob in der Diesel- oder Plug-in-Hybrid-Version.



Der Plug-in-Hybrid schafft zumindest auf dem Papier bis zu 61 rein elektrische Kilometer.



während sich die Homura-Welt eher sportlich gefällt und mit schwarzem Nappaleder und Zierelementen in Gun-Metal-Optik prunkt. Generell zu empfehlen ist das Panorama-Glasschiebedach, das es optional für 1300 Euro oder serienmäßig im „Takumi Plus“ und „Homura Plus“ gibt.

Von diesem Licht und Luft spendenden Glasdeckel profitieren vor allem die Insassen in den ersten zwei Reihen. Dort sitzt man auch äußerst bequem, während in der dritten, nur für einigermassen Gelenkige gut erreichbaren Reihe der Kniewinkel bedingt durch den hohen Boden etwas eng ist. Kopffreiheit herrscht hingegen überall genug – und eine Stromversorgung für Smartphones und ähnliche Geräte gibt es auf allen sieben Sitzen, sodass zumindest das Jungvolk auch auf den hintersten Plätzen happy sein wird.

EILE MIT WEILE

Apropos Strom: Der spielt auch beim Antrieb eine nicht unerhebliche Rolle, denn beide Aggregate sind mehr oder weniger elektrifiziert. Und damit wären wir wieder bei der Plattform, die ja gerade einen Teilzeitstromer ermöglicht, wobei Mazda beim Plug-in-Hybridantrieb auf einen 2,5 Liter großen Vierzylinder-Benzindirekteinspritzer (192 PS) setzt, der in Wohngemeinschaft mit einem 175 PS starken Elektromotor unter der langen Haube haust. Die Systemleistung beträgt 327 PS, das maximale Drehmoment erreicht 500 Nm, der Standardsprint auf Landstraßentempo ist in 6,8 Sekunden abgefrühstückt. Für ein 2,2 Tonnen wiegendes Fahrzeug ist das keine schlechte Leistung, und auch beim Galopp über die Landstraße gibt sich der Mazda fast gierig, der Allrad lässt grüßen. Allerdings liegt dann der Verbrauch weit über dem Papierwert von 1,6 Litern plus 23,8 – 23,9 kWh auf 100 Kilometer. Ein so kommoden SUV wie der CX 80 will eben trotz seiner überraschend straffen Abstimmung doch eher mit Gelassenheit bewegt werden. Und gerne auch rein elektrisch. In der Theorie reichen die 17,8 kWh der 355-Volt-Lithium-Ionen-Batterie für rund 60 Kilometer, nachladen kann man maximal mit 11 kW. An normalen Wechselstrom-Ladestationen dauert das Vollballern einer komplett entladenen Batterie auf 100 Prozent etwa 2,5 Stunden. Das können andere besser.

SAHNIGER SELBSTZÜNDER

Keinen Stecker, aber zwei Töpfe mehr, hat der Selbstzünder. Dieser „e-Skyactiv D 254“ genannte, 3283 ccm große und 254 PS starke Reihensechsender ist echt gelungen. Und er passt gefühlt einfach besser in den CX-80, denn Sound und Schub sind sahnig – wobei auch hier die Elektrik unterstützend eingreift, ein 48-Volt-Mildhybrid-System sorgt für Effizienz. Mazda rechnet damit, dass sich rund zwei Drittel der Kunden für den Selbstzünder entscheiden. Laut Datenblatt liegt der Verbrauch des in 8,4 Sekunden auf Tempo 100 sprinten-

den Diesel-Mazda bei 5,7 bis 5,8 Litern. Der milde Hybrid setzt hierbei auf eine E-Maschine mit 17 PS, die auf der Getriebe-Eingangswelle platziert ist. Beim Verzögern und Bremsen rekuperiert das System, die Energie wird in einer im Fahrzeugboden untergebrachten Lithium-Ionen-Batterie mit überschaubaren 330 Wh gespeichert. Wichtiger ist freilich, dass der Elektromotor 153 Nm beisteuert, was dem Spurtvermögen frommt und auch das „Segeln“ erlaubt. Im Schiebetrieb wird der Ölbrenner komplett angeschaltet. Ausgefahren schafft der Diesel – er ist mit seinen 2131 Kilo rund zwei Zentner leichter als der Plug-in-Hybrid – eine Höchstgeschwindigkeit von 219 Stundenkilometern, der Plug-in wird bei Tempo 195 abgeregelt.

EV-MODE

Beide Motorisierungen sind mit einer Achtgang-Automatik und dem Allradantrieb i-Activ AWD gekoppelt, und auch diese Technik kennt man aus dem CX-60, wobei vier verschiedene Fahrmodi zur Verfügung stehen. Der Plug-in-Hybrid hat zusätzlich den „EV-Mode“ für rein elektrisches Fahren, was gerne auf den letzten zwei Kilometern durchs nächtliche Wohngebiet genutzt wird. Dort kommt man zwar meist ohne Allrad durch – doch der ist ja generell an Bord, treibt wie im CX-60 primär die Hinterräder an und versorgt je nach Fahrsituation und Fahrmodus die Vorderräder variabel mit Drehmoment. Der Antrieb der Vorderräder erfolgt über eine an den Getriebeausgang gekoppelte Einheit mit einer elektromagnetisch gesteuerten Mehrscheiben-Kupplung.

TRACTION ASSIST

In den Modi „Normal“, „Sport“, „Offroad“ und „Towing“ (Letzteres bezieht sich auf den Gespannbetrieb) sorgt die Antriebs- und Bremssteuerung für die Verteilung der Antriebskraft auf alle vier Räder. Interessant ist natürlich speziell der Off-Road-Modus, werden hier doch der Allradantrieb, die Antriebsschlupfregelung TCS und andere Fahrdynamiksysteme auf

maximale Traktion ausgelegt. Bestandteil dieses Modus ist auch ein „Off-Road Traction Assist“, der helfen soll, das Fahrzeug zu befreien, falls es sich festgefahren hat. Leider ließ sich das bei der ersten Schnupperrunde nicht austesten. Die Bodenfreiheit beträgt übrigens 165 -170 Millimeter.

MOBILITÄTSGARANTIE

Im Modus „Towing“ werden (falls der Agrarhaken aus dem offiziellen Mazda Original-Zubehörprogramm stammt) die Charakteristik und der AWD-Antrieb auf das höhere Gewicht beim Ziehen eines Anhängers ausgelegt. Zudem werden die Schaltstrategie des Automatik-Getriebes sowie die Gaspedal-kennlinie des Motors angepasst. Übrigens darf der 80er mit jedem Motor 2,5 Tonnen an den Haken nehmen – und das ist heutzutage schon fast ein Fleißkärtchen wert! Und wo wir schon beim Loben sind: Mazda gewährt eine Garantie von sechs Jahren oder maximal 150 000 Kilometern sowie eine zwölfjährige Garantie gegen Durchrostung. Für die Lackierung (es gibt neun Farben, darunter das neue „Melting Copper“) wird drei Jahre garantiert, während es bei der Mobilitätsgarantie kein Limit gibt – vorausgesetzt, die Wartungen werden gemäß Plan bei einem Mazda Servicepartner durchgeführt.

Fehlt noch was? Ach ja, der Preis: Den Einstieg macht der „Exclusive-Line“ zu 55 350 Euro, für den Takumi Plus am oberen Ende der Lis-tung sind 65 900 Euro fällig, die Dieselversionen liegen 3700 beziehungsweise 3450 Euro höher. Ganz klar steuert Mazda somit in ein neues Preissegment. Geplant sind für das Jahr 2024 1100 Ver-käufe, 2025 sollen es dann 3500 Stück sein. Bestellbar ist der CX-80, der sich mit dem CX-60 auch viele Details der Innenausstattung teilt, bereits seit Mai 2024. Und schon damals war klar, dass Maz-da jetzt Größe wagt. Und das mit Stil und Allrad. Und mit einem wirklich feinen Diesel, wie man ihn andernorts schon lange nicht mehr findet. ■



Mazda CX-80 e-SKYACTIV D 254	
MOTOR	
3,3-Liter-Diesel Mildhybrid (48 Volt) wassergekühlter Reihensechszylinder-Diesel	
Leistung:	187 kW (254 PS) bei 5.600 U/min
Max. Drehmoment:	550 Nm bei 1.500-2.400 U/min
Hubraum:	3.283 ccm
Leistung E-Maschine:	12,4 kW (17 PS)
Schadstoffklasse:	E
VERBRAUCH	
CO ₂ -Emissionen (kombiniert):	148-151 g/km
Kraftstoffverbrauch (kombiniert nach WLTP):	5,7-5,8 Liter/100 km
FAHRLEISTUNGEN	
Höchstgeschwindigkeit:	219 km/h
BEREIFUNG / FELGE	
7,5 J x 20 mit 235/50 R20 104W	
ANTRIEB	
Allradantrieb i-Activ AWD über elektronisch geregelte Lamellen-Ölbachkupplung am Getriebeausgang	
Kupplungsart, -betätigung: hydraulisch gesteuerte Mehrscheiben-Nasskupplung im Getriebe integriert	
FAHRZEUGAUFBAU	
Leergewicht:	2.131 kg
Volumen Kofferraum:	258-1.971 Liter
Länge:	4.995 mm
Höhe:	1.890/2.134 mm (o./m. Außenspiegeln)
Breite:	1.710 mm
Radstand:	3.120 mm
BREMSE	
vorn / hinten:	innenbelüftete Scheibenbremse
FAHRWERK	
vorn:	doppelte Dreieck-Querlenker, separate Federbeine, Querstabilisator (Hohlprofil)
hinten:	Einzelradaufhängung an Multilenker

SAM THE VAN MEETS IGLHAUT



IGLHAUT®
Allrad
AD IST UNSER ANTRIEB!



Weil sie auf der Suche nach einem mobilen Zuhause für gehobene Ansprüche nichts fanden, was ihnen zusagte, entwickelten Maria und Ingo in Zusammenarbeit mit IGLHAUT Allrad ihr ganz eigenes Konzept – und das mündete schließlich in die Gründung der kleinen, aber feinen Campervan-Manufaktur „SAM the Van“. Steigen wir mal ein in eines der auf Mercedes-Benz Sprinter basierenden „Sustainable Adventure Mobiles“, die aus dieser exklusiven Werkstatt kommen ...



Aufgeräumt auf kleinem Raum.

Was mir sofort auffällt, ist die besondere Ästhetik des Interieurs. Überraschend elegant für ein Gefährt dieser Art und dabei doch so gemütlich. Für Maria (Architektin) und Ingo (Automobildesigner) standen bei der Raumgestaltung und Ausstattung eindeutig nicht die Kosten im Vordergrund, sondern in erster Linie Aspekte wie Schönheit in Verbindung mit Funktionalität, Nachhaltigkeit, Natürlichkeit und Gesundheit. Statt der in Mobile Homes üblichen Holzfaserplatten, PU-Schäume usw. wurden hier Materialien wie Kork und Schafwolle als Dämmstoffe verwendet. So bilden sich weder Kälte- noch Wärmebrücken oder Schimmel. Eine Deckschicht aus Naturfilz sorgt für ein ausgewogenes Feuchtigkeitsmanagement und trägt entscheidend zu dem angenehmen Raumklima bei. Alles wirkt bis ins kleinste Detail sehr edel und hoch-

wertig und verspricht eine lange Lebensdauer.

Zweieinhalb Jahre Entwicklungszeit und viel durch eigene Reise-Erfahrungen erworbenes Know-how stecken im SAM. Das Ergebnis ist ein wirkliches Zuhause auf Rädern, in dem man stilvoll wohnen, arbeiten und relaxen kann und auch in abgelegenen Regionen dieser Welt autark bleibt. Für Letzteres sorgt unter anderem eine Wasseraufbereitungsanlage, die das Grauwasser neun Mal filtert. Es gibt aber auch einen getrennten Trinkwassertank. Das ist sozusagen der Brauchwasser-Rangeextender.

Wer sich wie ich an einem übersichtlichen Schalterfeld erfreuen kann, der findet im SAM genügend Kippschalter mit haptischem Feedback. Ebenso klug durchdacht und auf die Bedürfnisse von Langzeitreisenden zugeschnitten wie die verschiedenen Installationen sind Raumaufteilung und Einrichtung des SAM. Formschöne, angenehm zu handhabende Armaturen schaffen auch in Küche und Sanitärbereich ein luxuriöses Ambiente. Praktische Schränke und Schubladen bieten jede Menge Stauraum, und das großzügig bemessene Gepäckabteil wird noch erweitert durch die Möglichkeit, lange Gegenstände wie etwa Paddel oder Ski von hinten in den Wohnraum zu laden.

ÜBERZEUGENDE GESCHICHTE

Wissen Sie, woran ich die Qualität eines Fahrzeugausbaus vor allem messe? An seiner Elektrik! Egal ob

modifizierter Prototyp, umgebauter Geländewagen oder Reisemobil: Was sich hinter Schränken, Sitzbänken und toten Winkeln verbirgt, sagt mir alles. Denn die Teile lügen nicht. Im Fall des SAM erzählen mir der Sicherungskasten und die Stromverteilung eine vertrauenerweckende Geschichte von ordentlich verlegten Kabeln, angemessener Isolierung und beschriftetem Kabelbaum. Schwindlige Kombinationen von Kabelabschnitten, WAGO und Lüsterklemmen kommen darin nicht vor.

IDEALE PARTNERSCHAFT

Auf höchste Ansprüche und Langlebigkeit ausgerichtet ist – wie die Ausstattung des SAM – auch der robuste, grundsätzlich für jeden Mercedes-Benz Sprinter geeignete Allrad-Antriebsstrang von IGLHAUT in Marktbreit. Der lebt länger als die Karosserie und lässt sich im Bedarfsfall transplantieren (wie die Marktbreiter in der Vergangenheit bereits bewiesen). Die Campervan-Manufaktur SAM the Van hat sich die Firma IGLHAUT Allrad als ihren offiziellen Partner erkoren, weil sie voll auf deren 40-jährige Expertise in Sachen Allrad-Umbauten für Mercedes-Benz Sprinter vertraut. Von dieser idealen Partnerschaft profitieren beide Unternehmen und auch ihre Kunden. Michael Iglhaut schlägt durch die Zusammenarbeit eine Brücke in das angesagte Marktsegment Overland-Fahrzeuge und kann nun das seit Langem gewünschte IGLHAUT-Reisemobil anbieten. Exklusiv für SAM reser-



Elektrik um die Ecke.



Höchster Laderaum-Komfort.



Extra-Stauraum.



Eine ordentliche Elektrik.

Zugänglich und übersichtlich.



vierte Zeitfenster bei IGLHAUT ermöglichen eine Bauzeit von nur etwa einem Jahr für das Fahrzeug. Interessenten können direkt bei IGLHAUT ein SAM bestellen bzw. bei SAM einen IGLHAUT. Zwischen beiden Unternehmen und ihrer Kundschaft herrscht enge Kommunikation zu Themen wie umweltfreundlicher Ausbau und Geländegängigkeit.

GESAMTKUNSTWERK

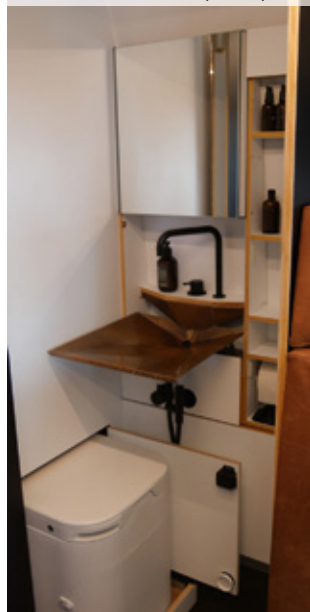
Was mich am SAM am meisten erfreut, ist, dass bei diesem Fahrzeugaufbau über alle Gewerke hinweg, von den Installationen bis

zum Möbeleinbau, handwerklich absolut sauber gearbeitet wurde – und dass sich unter der Karosserie eine in jeder Offroad-Situation verlässliche Allradtechnik verbirgt. Wer die Welt nicht mit einem Schrank auf Rädern bereisen möchte, sondern auch unterwegs Wert legt auf höchsten Wohnkomfort, verbunden mit einem möglichst geringen ökologischen Fußabdruck, für den ist dieses aus dem Zusammenwirken von SAM the Van und IGLHAUT Allrad entstandene automobile Gesamtkunstwerk die richtige Wahl. ■

Gesicherte Gasversorgung.



Der Kupfer-Tupfer!



IGLHAUT x SAM THE VAN



SAM zu Besuch in Marktbreit.



Im SAM auf den SAM anstoßen.

TRACK & DRECK





Kann man einen Geländewagen bzw. einen Pick-up mit Starrachsen fahrwerkstechnisch so abstimmen, dass er onroad wie offroad ein gleichermaßen perfektes Fahrerverhalten zeigt? Genau dies wollte das ORZ-Team rund um Patrick Schittko herausfinden.

T | Kirtap Oktisch F | ORZ, Andreas Bross, Bernhard Vennemann

Als Testfahrzeug diente ein ORZ-Vehikel auf der Basis eines Jeep Gladiator. Mittels Bawarrion GEORISE45 um gute elf Zentimeter höhergelegt, rollt es auf gewaltigen BFGoodrich All Terrains in 37x12,50R20. Zunder gibt ihm ein Hellcat-Antrieb, also jenes 717 PS starke 6,2-Liter-Kompressoraggregat, das sonst im Dodge Challenger für supersportwagenähnlichen Vortrieb sorgt.

Wo könnte man das Straßenverhalten eines Autos besser unter Beweis stellen als auf einer Rennstrecke? Und auf welcher Rennstrecke zeigt sich eindrucksvoller, ob ein Fahrzeug allen Onroad-Situationen gewachsen ist, als auf der Nordschleife des Nürburgrings? Genau dorthin verschlug es die Bayern. Allerdings war es nicht einfach, die Autorisierung des Fahrzeuges für den Nürburgring zu bekommen. Hier konnte der Deutsche Sportfahrerkreis (DSK) helfen, indem er das ORZ-Team kurzerhand zum Track Day einlud. Um keinerlei Befähigungszweifel aufkommen zu lassen, wurde auch noch der geeignete Fahrer organisiert: Christoph Kragening, Chefredakteur des Pay-TV-Senders auto motor und sport Channel, ist Rennfahrer und hat bei Nürburgring- Langstreckenserien wie NLS oder dem 24-Stunden-Rennen bereits viele Erfahrungen gesammelt. Die Wahl fiel auf ihn, weil er eben kein offroadprober Profi am Volant eines Jeeps ist. Schließlich galt es herauszufinden, wie gut oder schlecht sich die hohe Kiste auf kurviger Straße für einen „normalen Pkw-Nutzer“ anfühlt. Christophs erste Frage, warum Bawarrion das GEORISE45 als Sportfahrwerk bezeichnet, konnte er sich zu einem späteren Zeitpunkt selbst beantworten. >>>



Auf der Geraden: Der Porsche hat sichtlich Mühe, dem Hellcat-Gladiator folgen zu können.

Zunächst hatte er die Möglichkeit, sich auf einer Runde über knapp 21 km ein Bild zu machen von dem Vorhaben, auf das er sich da einließ. An einem Oktobermorgen um 8 Uhr war es dann so weit. Die Luft war trocken, die Strecke jedoch nach nächtlichen Regenfällen noch nass, was die Sache für den Rennfahrer nicht einfacher gestaltete. Eine alternative Bereifung mit asphalttauglicherem Profil kam nicht in Frage, denn im Anschluss an die Rennstrecke sollte ja mit dem zu 100 Prozent unveränderten ORZ-Gefährt auch das nahegelegene Offroadgelände am Nürburgring befahren werden, um authentische Daten über die Doppelpurpose zu erhalten.

AUF DEM TRACK

Beim Druck auf den Startknopf stieg die Anspannung des Testfah-

rens sichtlich. Über 2,6 Tonnen mit mehr als 700 PS und guten 800 Nm Drehmoment auf Geländereifen durch den anspruchsvollsten und gefährlichsten Rennparcours der Welt steuern: Da bleibt selbst ein so versierter Pilot wie Kragenings nicht völlig cool.

Als er nach der ersten Runde Nordschleife BTG in die Boxengasse fuhr, den Jeep abstellte und seinen Helm abzog, erwartete man gespannt seine Reaktion – und: Er lachte! Im ersten Kurzinterview zeigte er sich bereits sehr angetan von der Performance des Jeeps. Es ging auch gleich wieder weiter mit voller Power. Das mit Kameras ausgestattete Begleitfahrzeug, ein Porsche GT4RS, gesteuert von dem ambitionierten Rennfahrer Christian Zierhut, hatte auf den geraden Streckenab-

schnitten alle Mühe, an dem Hellcat-Gladiator dranzubleiben. Im Porsche wurden zudem die inoffiziellen Zeiten gemessen, die eigentlich keine große Rolle spielen sollten. Schließlich ging es ja nur darum zu zeigen, dass ein Gelände-Jeep mit perfekt auf das Fahrzeug abgestimmtem Fahrwerk auch auf Asphalt zu überzeugen in der Lage ist. Als dann aber die nach der Eingewöhnung Kragenings ermittelten Zeiten auf der inzwischen trockenen Strecke bis hin zu sehr guten neun Minuten wanderten, war die Euphorie doch groß. Das hatte keiner erwartet. Christoph war völlig begeistert. Noch nie zuvor sei er so komfortabel durch die „Grüne Hölle“ gekommen, lautete sein Resümee. Während er in der Vergangenheit wie alle anderen Rennfahrer auf dem Nürburgring stets jeglichen Kon-

takt mit den rot-weiß markierten Curbs vermieden habe, sei er diesmal plötzlich mit Spaß an der Sache dazu übergegangen, „seine“ gesamte Breite der Strecke zu nutzen und die Randbegrenzung gezielt unter die Räder zu nehmen. Ganz besonders faszinierte ihn offenbar, dass diese doch eher ungewohnte Fahrweise das GEORSE45-Fahrwerk im ORZ-Gladiator selbst bei 178 km/h Einfahrtgeschwindigkeit in der berühmten Fuchsröhre nicht aus der Ruhe bringen konnte. Seine erste Frage („Warum Sportfahrwerk?“) war somit beantwortet.

Der Jeep wurde abgestellt und an diesem Tag nicht mehr angerührt. Keine Fahrwerksverstellung, keine Umbereifung, nicht eine einzige Schraube wurde nachgezogen und auch das Öl nicht kontrolliert. So





Rennfahrer, aber Offroad-Rookie Christoph: Wie wird sich das hochmotorisierte ORZ-Monster wohl im Gelände schlagen?



Heavy duty: Grundvoraussetzung, um die anspruchsvollen Streckenabschnitte bewältigen zu können.

wollte es das von ORZ sich selbst auferlegte TRACK&DRECK-Reglement. Denn am Morgen des darauffolgenden Tages sollte der Jeep ohne jegliche Änderungen zeigen, was ein offensichtlich rennstrek-kentauglicher Wagen abseits der Straße schafft.

IM DRECK

In der Nacht entschied sich Petrus zu unwitterartigen Regenfällen und Sturmböen. Als sehr früh das Telefon klingelte und auf dem Display die Nummer von Jörg Sommer, dem Chef-Instruktor von „Offroad am Nürburgring“, dem fahrtechnisch anspruchsvollsten Fahrtechnikgelände Deutschlands, stand, zuckten alle Beteiligten zu-

sammen. Kam jetzt die Absage? Nein, ganz im Gegenteil! Sommer informierte mit seinem Anruf, dass das gesamte Areal unter Schlamm stehe, wodurch ORZ die Chance habe, festzustellen, ob es der Gladiator unter diesen Umständen überhaupt bis zum eigentlichen Testgelände schaffen würde. Das brauchte Jörg nicht zweimal zu sagen. 20 Minuten später war das Team bei ihm. Nachdem Christoph Kragenings von Jörg Sommer eine kurze Einweisung ins Gelände und von Patrick Schittko eine weitere Einweisung in die Offroadtechnik des Gladiator Rubicon bekommen hatte, ging es auch schon los. Obgleich sich Kragenings im Dreck anfangs nicht so wohl fühlte wie

auf dem Track des Vortages, fand er doch zunehmend Spaß an der neuen Herausforderung. Schlamm-durchfahrten, Steilhänge und rutschige Gefälle: All das kannte er bisher noch nicht – und er konnte kaum glauben, was mit einem Auto alles machbar ist. Als es dann aber auch noch auf schlammigem Boden bergauf in einen verwinkelten Steilhang ging und sich der Jeep dabei mit rotierenden Rädern dreckspritzend und bis in die Endanschlänge verschränkend nach oben schaufelte, war es Chefinstruktor Sommer, der seine Erwartungen übertroffen sah. Dass der ORZ-Gladicator auch diesen extremen Geländeabschnitt ohne nennenswerte Schwierigkeiten be-

zwungen hatte, brachte ihm für die Zukunft den Beinamen „Bawarrior Trial“ ein.

Am Ende des zweiten Tages waren die ORZ-Leute samt Kamerateam in Gummistiefeln über den Ausgang des Events TRACK&DRECK so happy, dass nun geplant ist, ab 2025 eine gleichnamige Rennserie zu starten.

Schon jetzt kann man sich unter www.trackndreck.com als Fahrer mit eigenem Auto für die Teilnahme bewerben und/oder Zuschauerplätze reservieren. Wir sind gespannt und werden weiter berichten. ■



TRACK&DRECK

INFOS:

www.trackndreck.com

KONTAKTE:

ORZ GmbH & Co. KG

Stolzhoferstraße 14, 81825 München
www.meinjeep.de

DSK Deutscher Sportfahrer Kreis e.V.

Karl-Wirth-Straße 16, 76694 Forst
www.dskev.de



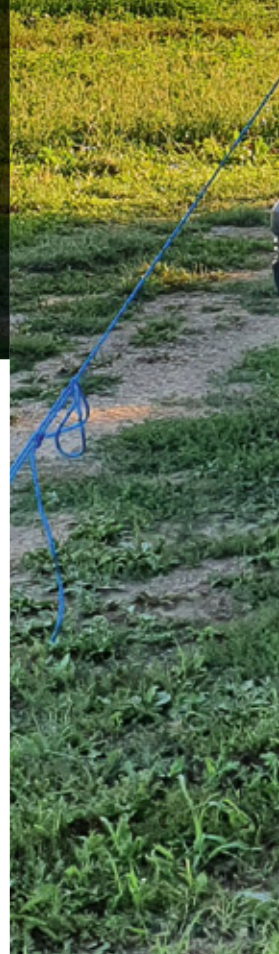
TRACK & DRECK



SECOND LIFE – ALTE LIEBE ROSTET DOCH

Mein Land Cruiser hat mich durch den Großteil meines bisherigen Lebens begleitet. Egal ob als Zugfahrzeug für den Anhänger oder als Reisemobil. Der Toyota war 2006 eine Neuanschaffung und ist seitdem im Familienbesitz. Man kennt sich also schon länger. Die Beziehung konnte reifen, es gibt keinen Trennungsgrund. Allerdings immer wieder viel Restaurationsarbeit. Und natürlich Ersatzteile ohne Ende ...

T | F Martin Frenzt







Geschraubtes Radlager.



Oberflächenbehandlung.



Baugruppe Achsschenkel.



Blätterteig pur.

Für mein Empfinden ist der Gebrauchtwagenmarkt, gerade was Land Cruiser angeht, ein Drama. Viel zu teuer! Oder die Fahrzeuge haben schon dreimal gelebt. 30 bis 40k für einen HDJ80 mit guten 500 000 km auf dem Tacho? Liebhaberstück hin oder her: Das ist mir einfach zu kostspielig. Mein J12 wird mit seiner Laufleistung übrigens auch noch für gute 20k gehandelt. Einen „alten“ Land Cruiser, den am Leben zu erhalten sich lohnt, habe ich also selbst. Und: Die Kombination aus dem Fahrzeugzustand, der Marktsituation, meinem guten Kontakt zu Bernd Taubenreuther und meinen Fähigkeiten als Mechaniker zwingt mich ja geradezu, dem Land Cruiser so viel liebevolle Zu-

wendung zu schenken, wie ich nur aufbringen kann.

Als Erstes gönne ich ihm (und mir) ein Nitrocharger-Fahrwerk von Old Man Emu. (Wenn man die Preise der Fahrwerksteile von Toyota und OME vergleicht, entscheidet man sich schnell für den Umstieg auf das Tuningfahrwerk.) Damit ist es freilich noch lange nicht getan. Rost muss bekämpft werden, die Gummilager in den Querlenkern und Längslenkern und auch die Antriebswellen gehören überholt usw., usw. Da vollziehen sich einfach logische Folgerungen im Kopf eines Mechanikers. Wenn zum Beispiel die Antriebswellen gezogen werden, macht man gleich die Wellendichtringe des Differentials mit. Was repariert werden kann, wird repariert, ansonsten wird großflächig ersetzt. So kommen zum australischen Fahrwerk zwangsläufig noch weitere neue Fahrwerksteile.

Das Nitrocharger-Fahrwerk war definitiv am einfachsten zu verbauen. Super Taubenreuther-Support! Beim Zubehör scheint die Blase geplatzt zu sein: Vorderachs-Radlager, Ankerbleche, ABS-Sensoren, alle Lenker der Hinterachse, alle Gummilager der Stabis und Koppel-

stangen, Quer- und Oberlenker der Vorderachse. Im Grunde genommen alles, was man für eine Reparatur bzw. einen Umbau dieser Art auf dem Zubehörmarkt findet. Wellendichtringe nur original!

Dann sind da aber noch jene Teile, deren Zustand sich erst im Laufe der Reparatur zu erkennen gibt und für die der Hersteller seine ganz eigene Lösung hat. Kurz zusammengefasst: Ab dem Differential bis hin zur Radnabe werden alle Verschleißteile, Lagerungen und beweglichen Komponenten erneuert. Der Rahmen wird gegen Korrosion geschützt.

Vorweg muss gesagt werden, dass ich bei diesem Umbau nicht unter Zeitdruck stehe. Ich habe die Werkbank voller Ersatzteile, Werkzeug bis zum Abwinken, eine Kfz-technische Ausbildung genossen – und ich kenne mein Auto. Wer meint, er kauft sich in Kulmbach ein Fahrwerk und nach dem Wochenende ist der Wagen 40 mm höher, der irrt sich ganz gewaltig!

AUF DIE BÖCKE, FERTIG, LOS!

Steht der Patient auf Böcken, kommen die Räder runter. Wir starten vorne links. Der Bremssattel zieht als Erstes aus. Kabel und Leitungen vom Achsschenkel demontieren. Der Nabendeckel muss von der Nabe gewaltsam entfernt werden. Längeres gutes Zureden mit dem Hammer hilft! Wenn sich dann die Zentralachsmutter zeigt, linksherum lösen, aber noch auf der Antriebswelle lassen. Die Koppelstange des Stabi muss weg. Ver-



Rechts, links, raus damit!

Alles zieht aus!



gesst den Inbus im Gelenk, gleich ran mit der Feststellzange. Das Teil gibt es eh neu – also wozu sich rumärgern? Hinten reinbeißen, vorne mit dem Schlagschrauber arbeiten, dann Hammer. Einmal am Achsschenkel und am Stabilisator selbst, dann ist die Koppelstange ausgebaut.

Achsschenkel vom Oberlenker lösen. Vorsichtig sein, da ist Dampf drauf! Die Mutter vom Gelenk lösen, aber noch ein paar Gewindegänge drauflassen. Dann die ein Kilogramm schwere „Überzeugung“ seitlich am Achsschenkel ansetzen. Das Gelenk wird aus dem Konus springen. Dank der Mutter fängt es sich aber. Als Nächstes muss das Traggelenk gelöst werden. Dafür die beiden Befestigungsschrauben am Achsschenkel lösen. Gang für Gang geht die restliche Spannung aus der Feder. Wichtig ist, dass man alle Verbindungen am Achsschenkel lockert, aber noch nicht ganz trennt. Erst wenn alle Teile wirklich gelöst sind, die Zentralachsmutter runter, Oberlenker aushängen und Querlenker am Traggelenk demonstrieren. Dann die Antriebswelle am Außengelenk festhalten, den Achsschenkel von der Antriebswelle ziehen und auf den Boden legen. Sofort die Zentralachsmutter auf die Welle schrauben. So bleibt das Gewinde unbeschädigt.

Die Antriebswelle wird mit zwei Montiereisen ganz zärtlich überredet, die Verzahnung des Ausgleichsrades zu verlassen. Mein Ernst! Das Ganze vorsichtig ma-

chen! Die Welle muss aus dem Dichtring, aus ihren Lagern und aus der Verzahnung. Vor allem muss die Haltewirkung des Sicherungsringes überwunden werden. Ist der erste Rutscher getan, die Welle gerade herausziehen. Dann diesen Teil der Welle sofort mit einem sauberen Lappen umwickeln, um ihn gegen Beschädigungen zu schützen.

DIE NÄCHSTE BAUGRUPPE

Die Bremse ist zerlegt und wird erst wieder am Ende der Montage benötigt. Achsschenkel und Antriebswellen liegen da. Jetzt ist das Federbein dran. Die Langzeitwirkung von Korrosion hat mich eine 19er-Nuss gekostet. Die Einstellschraube des Querlenkers war in der ersten Runde wirklich standhaft, mit ein wenig Feuer aus der Acetylenflasche aber letztlich kein Thema. Hängt der Querlenker endlich auf 90 Grad, kann man auch direkt in die Kolbenstange des

Dämpfers beißen! Keine Chance: Die Kolbenstange dreht sich mit, wenn man versucht, die Haltemutter zu lösen.

RADLAGER

Zitat vom Toyota-Teile-Mann: „Ja, dann kann man das so in der Wüste ja gar nicht reparieren.“ Volltreffer! Ich habe das Lager vom Achsschenkel und vom Ankerblech gelöst sowie den Achsstummel herausgepresst. Den hinteren Innenring habe ich nur mittels thermischer Behandlung vom Achsstummel heruntergebracht, rotglühend. Der Stummel liegt mittlerweile in der Gefriertruhe und wird schön klein. ■



Jedes Hundertstel zählt.



Sensor und Metall gehen eine Verbindung ein.

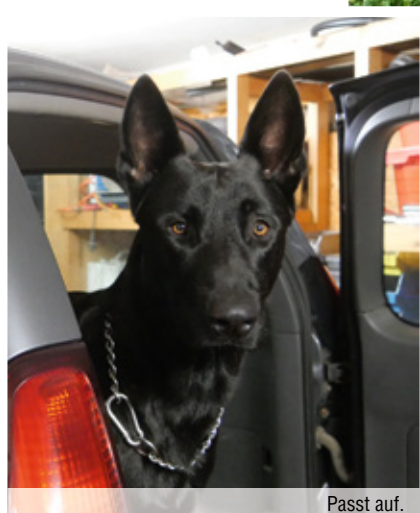


Zum Vergleich.



Rahmen bei schlechter Halterung.

Zu den Rädern gesellt sich nun auch das Nitrocharger-Fahrwerk.



Passt auf.

REISE-KALENDER 2025

Diese Reisen dürft ihr euch nicht entgehen lassen!

JANUAR

04.01. - 05.01.

Trans-Thüringen-Tour
Deutschland

📱 www.4x4-adventures.de

08.01. - 11.02.

Das wilde Wüstenland
Mauretanien

📱 www.4x4-adventures.de

11.01. - 17.01.

Toyota Land Cruiser
Geländewagentour
Marokko

📱 www.offroad-aktiv.de

18.01. - 08.02.

4x4 Expedition nach Libyen:
The Desert Challenge
Genua

📱 www.overcross.com

20.01. - 24.01.

Polen Winter Adventure
Polen

📱 www.adventure-offroad.de

24.01. - 08.02.

Patagonien & die Carretera Austral
Argentinien, Chile, Patagonien

📱 www.experience.de

25.01. - 02.02.

Fire&Ice Nothern lights Hotel
Island

📱 www.4x4-experience.de

26.01. - 31.01.

SNOW-TRACK-ROMANIA
Rumänien

📱 www.tc-offroad-trekking.de

FEBRUAR

01.02. - 05.02.

Polen Süd - Hoteltour im Winter
Niederschlesien, Polen

📱 www.abenteuer4x4.com

02.02. - 07.02.

SNOW-TRACK-ROMANIA
Rumänien

📱 www.tc-offroad-trekking.de

06.02. - 15.02.

Norwegen Overlanding,
Ring of Viking
Norwegen, Schweden

📱 www.experience.de

08.02. - 14.02.

Toyota Land Cruiser
Geländewagentour
Marokko

📱 www.offroad-aktiv.de

09.02. - 14.02.

SNOW-TRACK-ROMANIA
Rumänien

📱 www.tc-offroad-trekking.de

11.02. - 17.02.

Snow Odyssey
Griechenland

📱 www.redrockadventures.de

21.02. - 07.03.

Marokko pur: Offroad-Reise bis
zum Rande der Sahara
Marokko

📱 www.overcross.com

22.02. - 09.03.

Expedition zum Verlorenen See
Tunesien

📱 www.4x4-experience.de

23.02. - 02.03.

4x4 Wintersafari Meck-Pomm
Deutschland

(**mit Alpers Adventure Tours)
📱 www.off-road.de

24.02. - 02.03.

4x4 Rundreise durch das Hadschar
Gebirge und Wahiba Sands
Oman

📱 www.experience.de

MÄRZ

05.03. - 21.03.

Camp Tour
Tunesien

📱 www.redrockadventures.de

08.03. - 14.03.

Toyota Land Cruiser
Geländewagentour
Marokko

📱 www.offroad-aktiv.de

10.03. - 20.03.

Cross Country Xtreme
Griechenland

📱 www.redrockadventures.de

14.03. - 16.03.

Thüringen Kombi
Thüringen (D)

📱 www.adventure-offroad.de

15.03. - 29.03.

Zum Nordkap im Winter
Schweden, Finnland, Norwegen

📱 www.experience.de

17.03. - 05.04.

Marokko Classic
Marokko

📱 www.4x4-adventures.de

OFF ROAD
TIPP

RUMÄNIEN – SNOW-TRACK-ROMANIA

TC-OFFROAD-TREKKING





21.03. - 23.03.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour
Brandenburg (D)

www.lausitzsafari-online.de

22.03. - 10.05.

Traumtour durch das alte Persien
Iran

www.adventure-offroad.de

24.03. - 28.03.

Mud & Snow Tour
Bosnien-Herzegowina

www.adventure-offroad.de

28.03. - 29.04.

4x4 Off-Road Adventure
Namibia

www.special-adventure.de

29.03. - 12.04.

Offroad Pur in Tunesien:
Auf Spurensuche in der Sahara
Tunesien

(**mit Overcross)

www.off-road.de

31.03. - 10.04.

Legends of Greece
Griechenland

www.redrockadventures.de

APRIL

05.04. - 19.04.

Marokko pur: Offroad-Reise bis
zum Rande der Sahara
Marokko

www.overcross.com

05.04. - 12.04.

Meck-Pomm Entdeckungsreise
Deutschland

(**mit Alpers Adventure Tours)

www.off-road.de

06.04. - 11.04.

TOSKANA-ENTDECKER-TOUR
Toskana

www.tc-offroad-trekking.de

08.04. - 11.04.

Polen Nord - Zweipunktnull
Westpommern, Polen

www.abenteuer4x4.com

12.04. - 25.04.

Family and Friends Tour: Das
Offroad-Abenteuer über Ostern
Tunesien

www.overcross.com

12.04. - 26.04.

Quer durch's Land und Wüste pur
Tunesien

www.tropical-tours.de

13.04. - 18.04.

Insel der Düfte
Korsika

www.4x4-experience.de

13.04. - 20.04.

Abenteuer Puszt
Ungarn

(**mit Alpers Adventure Tours)

www.off-road.de

13.04. - 18.04.

TOSKANA-ENTDECKER-TOUR
Toskana

www.tc-offroad-trekking.de

20.04. - 25.04.

Die Roten Felsen von Arbatax
Sardinien

www.4x4-experience.de

25.04. - 27.04.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour
Deutschland

www.lausitzsafari-online.de

27.04. - 02.05.

Auf den Spuren des Gottes Vulcanos-
Sizilien

www.4x4-experience.de

27.04. - 02.05.

Trans-Karpaten-Tour
Rumänien

www.tc-offroad-trekking.de

27.04. - 04.05.

Unbekanntes Albanien
Albanien

www.experience.de

28.04. - 08.05.

Kalliste Korsika
Korsika

www.redrockadventures.de

MAI

02.05. - 04.05.

Grenzland
Deutschland

www.adventure-offroad.de

04.05. - 09.05.

4x4-Camper-Tour
Kroatien

www.4x4-moments.de

TUNESIEN – QUER DURCH'S LAND UND WÜSTE PUR

Querfeldein durch die Dünen des GRAND ERG ORIENTAL zum LAC RICHEL. Offroad pur und Wüste vom Feinsten. 15 Tage Tunesien mit viel Sand unter den Rädern.

■ Tropical Tours

4x4 moments

DAS LEBEN ENTDECKEN. MOMENTE GENIEßEN.

GEFÜHRTE OFFROAD-TOUREN FÜR

- ✓ Geländewagen als Camp- oder Hotel Touren
- ✓ 4x4-Camper

in Kroatien, Montenegro, Ungarn, Tunesien, Bulgarien

4x4 FAHRTRAININGS- & ERLEBNISWOCHENENDEN

- ✓ Geländewagen Level 1 & Level 2 (Sand- oder Mud-Edition)
- ✓ 4x4-Camper

MIET-4x4 für unsere Touren

Infos, Online-Buchung, Gutscheine-Shop:
www.4x4-moments.de | +49 178 590 55 41
Inh. Mirko Dreischarf, Eigenhufe 46, 09125 Chemnitz

ARE YOU READY

REISE-KALENDER 2025

Diese Reisen dürft ihr euch nicht entgehen lassen!

04.05. - 10.05.

Pyrenäen
Huesca, Spanien
■ www.abenteuer4x4.com

05.05. - 11.05.

4x4 Istrien: Karstgebiete
Kroatien
(*mit Alpers Adventure Tours)
■ www.off-road.de

11.05. - 16.05.

4x4-Camper-Tour
Montenegro
■ www.4x4-moments.de

11.05. - 16.05.

4x4-Camper-Tour
Ungarn
■ www.4x4-moments.de

11.05. - 20.05.

Insel der Nuraghen
Sardinien
■ www.4x4-adventures.de

14.05. - 17.05.

Polen Süd - Sudeten
Niederschlesien, Polen
■ www.abenteuer4x4.com

Ab 16.05.

Seven Continents - Seven Times
Adventure
Welt
■ www.special-adventure.de

18.05. - 23.05.

4x4-Genießertour f. Geländewagen
Ungarn
■ www.4x4-moments.de

24.05. - 07.06.

Abruzzan Camp tour
Italien
■ www.adventure-offroad.de

25.05. - 30.05.

Toskana-Trekking-Tour
Toskana
■ www.tc-offroad-trekking.de

25.05. - 30.05.

Kilts & Castles
Schottland
■ www.4x4-experience.de

25.05. - 31.05.

HIGH-TRANSSILVANIA-TRAIL
Rumänien
■ www.tc-offroad-trekking.de

27.05. - 23.06.

Canning Stock Route
Australien
■ www.experience.de

29.05. - 01.06.

Die Streusandbüchse I
Brandenburg (D)
(*mit Alpers Adventure Tours)
■ www.off-road.de

30.05. - 22.06.

Nord Camp tour
Russland
■ www.adventure-offroad.de

JUNI

01.06. - 06.06.

Trans-Pyrenäen-Tour
Andorra, Spanien
■ www.tc-offroad-trekking.de

02.06. - 13.06.

Offroad durch den wilden Balkan
Bosnien, Montenegro, Serbien
■ www.overcross.com

04.06. - 13.06.

Trans Portugal Trail
Portugal
■ www.experience.de

04.06. - 13.06.

Karpaten Scout Tour
Rumänien
■ www.4x4-adventures.de

06.06. - 08.06.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour
Brandenburg (D)
■ www.lausitzsafari-online.de

06.06. - 08.06.

Auf den Spuren alter Kulturen
Türkei
■ www.adventure-offroad.de

08.06. - 13.06.

Grosse Karpaten-Überquerung
Rumänien
■ www.tc-offroad-trekking.de

08.06. - 13.06.

4x4-Genießertour für
Geländewagen
Ungarn
■ www.4x4-moments.de

08.06. - 14.06.

Backroads Großbritannien - von
Lands End bis John o'Groats
Großbritannien
■ www.experience.de

09.06. - 19.06.

Peloponnes Tour
Griechenland
■ www.redrockadventures.de

13.06. - 22.06.

4x4-Tour Naturerlebnis Rumänien
Rumänien
■ www.wolfsblut-reisen.de

14.06. - 20.06.

Transpirenaica - Offroad Camp tour
Pyrenäen
■ www.experience.de

OFF ROAD
TIPP

UNGARN – GENIESSERTOUR

■ 4x4moments

Ungarn gehört zu den meist unterschätzten Offroad-Destinationen in Europa. Mag sein, dass dies mit den unzähligen Naturschutzgebieten zu tun hat. Diese zu passieren bedarf es eines ortskundigen Guides und intensiver Tourvorbereitung. Das osteuropäische Land hat viel mehr zu bieten als Plattensee und Puszta. Zwischen Donau und Balaton wird es durchzogen von riesigen, wildreichen Wäldern und Hügellandschaften. Hirsche, Fasane, Hasen und Kaninchen sind die täglichen Begleiter auf den sehr abwechslungsreichen „Genießertouren“ von 4x4-moments. Bei den leichten bis mittelschweren Touren, die in der Hotel-, Camp oder 4x4-Camper-Edition stattfinden, steht neben dem Offroadfahren auch der Besuch von Burgen, Weingütern und anderen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Weinverkostungen, Haxenabend und Folklore bringen den Reisenden die Kultur und die Geschichte des Landes nahe.





15.06. - 20.06.

4x4-Camper-Tour
Kroatien

📧 www.4x4-moments.de

15.06. - 20.06.

Panoramatur Pension Tour
Rumänien, Karpaten

📧 www.offroad-akademie.eu

22.06. - 27.06.

4x4-Camper-Tour
Montenegro

📧 www.4x4-moments.de

23.06. - 28.06.

Vom Alpenhauptkamm zur Adria
Ostalpen

📧 www.experience.de

23.06. - 29.06.

4x4 Niederlande – einzigartig
offroad

Niedersachsen, Niederlande

📧 www.alpertours.de

23.06. - 30.06.

4x4-Tour Karpaten und Sibiu
Rumänien

📧 www.wolfsblut-reisen.de

28.06. - 29.06.

Fly & Drive Mietwagen-Camptour
Mongolei

📧 www.adventure-offroad.de

JULI

05.07. - 12.07.

E-Xpedition - Elektro Offroad Reise
Norwegen

📧 www.experience.de

06.07. - 12.07.

HIGH-TRANSSILVANIA-TRAIL
Rumänien

📧 www.tc-offroad-trekking.de

06.07. - 12.07.

Camptour „blau“
Dinariden, Montenegro

📧 www.abenteuer4x4.com

11.07. - 13.07.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour
Brandenburg (D)

📧 www.lausitzsafari-online.de

12.07. - 19.07.

Alpen I Süd - Camptour
Alpen

📧 www.adventure-offroad.de

13.07. - 19.07.

Große Alpenüberquerung 2025
Italien

📧 www.tc-offroad-trekking.de

19.07. - 25.07.

4x4 Geländewagenreise
Westalpen

📧 www.overcross.com

20.07. - 25.07.

Panoramatur Pension Tour
Karpaten

📧 www.offroad-akademie.eu

20.07. - 25.07.

Alpenüberquerung "ALBERGO"
Italien

📧 www.tc-offroad-trekking.de

20.07. - 26.07.

Camptour „blau“
Dinariden, Montenegro

📧 www.abenteuer4x4.com

20.07. - 26.07.

Camper Tour
Korsika

📧 www.redrockadventures.de

20.07. - 02.08.

Auf den Spuren Dschingis Khans
Mongolei

📧 www.experience.de

27.07. - 02.08.

Camptour „blau“
Westalpen, Italien

📧 www.abenteuer4x4.com

27.07. - 02.08.

Alpen-Trekking-Tour
Frankreich

📧 www.tc-offroad-trekking.de

28.07. - 03.08.

Alpina Discoverer - die schönsten
4x4 Routen, Camptour
Italien, Frankreich

📧 www.tc-offroad-trekking.de

AUGUST

03.08. - 09.08.

High-Transsilvania-Trail
Rumänien

📧 www.tc-offroad-trekking.de

03.08. - 09.08.

Alpen Panoramatur 2.0 "blau"
Westalpen, Italien

📧 www.abenteuer4x4.com

03.08. - 09.08.

Große Alpenüberquerung
Italien

📧 www.tc-offroad-trekking.de

05.08. - 23.08.

Fire & Ice Camp
Island

📧 www.4x4-experience.de

07.08. - 18.08.

Insel zwischen Lava und Eis
Island

📧 www.abenteuer4x4.com

OFF ROAD
TIPP

TUNESIEN – DÜNENTOUR „WÜSTENFIEBER“

Eine einzigartige neue Reise für alle,
die vom Wüstenvirus infiziert sind!

14 Tage Wüste, 14 Tage Dünen! Der
„verlorene See“ ist nur eine Zwischen-
station, bevor wir uns in die
hohen Dünen des Grand Erg Oriental
stürzen!

Die sagenhafte „Düne 61“, die Sif es
Souane, ist unser Ziel!

Eine Wüstenexpedition der besonde-
ren Art, die hohe Anforderungen an
Fahrer und Fahrzeug stellt!

Belohnt werden wir durch die uner-
reichte Einsamkeit und Ruhe im Hotel
der Abermilliarden Sterne und durch
wahrhaft epische Landschaften!

Die Route umfasst nahezu 500 km
Dünenstrecken, der Transport von
Reservetreibstoff und Trinkwasser zur
Zwischenstation wird organisiert!

■ 4x4 Adventure



REISE-KALENDER 2025

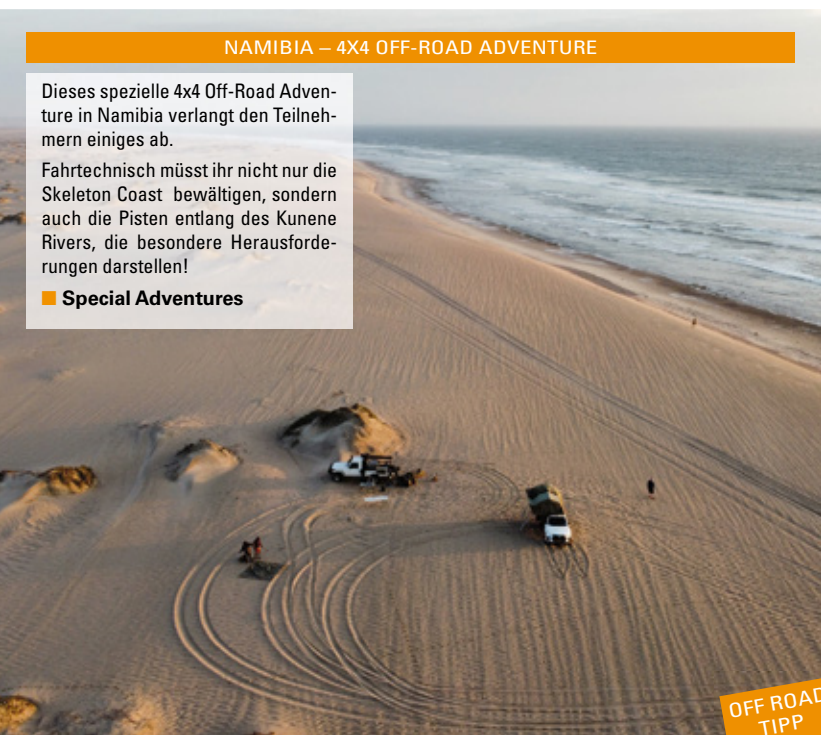
Diese Reisen dürft ihr euch nicht entgehen lassen!

NAMIBIA – 4X4 OFF-ROAD ADVENTURE

Dieses spezielle 4x4 Off-Road Adventure in Namibia verlangt den Teilnehmern einiges ab.

Fahrttechnisch müsst ihr nicht nur die Skeleton Coast bewältigen, sondern auch die Pisten entlang des Kunene Rivers, die besondere Herausforderungen darstellen!

■ **Special Adventures**



OFF ROAD
TIPP

RUMÄNIEN – 4X4-TOUR NATURERLEBNIS RUMÄNIEN (10 TAGE)

Erstmals wird eine 11-tägige 4x4-Tour durch Rumänien angeboten: Abenteuer in den Karpaten, Kultur der Siebenbürger Sachsen und Natur pur in kleiner Gruppe. Geeignet für SUVs, familienfreundlich mit Kinderermäßigung – und auch Hunde sind willkommen.

■ **Wolfsblutreisen**



OFF ROAD
TIPP

08.08. - 17.08.

4x4-Tour Naturerlebnis Rumänien
Rumänien

■ www.wolfsblut-reisen.de

10.08. - 15.08.

Panoramatur Pension Tour
Karpäten

■ www.offroad-akademie.eu

10.08. - 17.08.

4x4-Tour Land & Leute Rumänien
Rumänien

■ www.wolfsblut-reisen.de

10.08. - 28.08.

Faszination Tibet – von Kunming
nach Lhasa
China - Tibet

■ www.experience.de

11.08. - 30.08.

Kaukasus Express - Camptour
Türkei, Georgien, Armenien

■ www.adventure-offroad.de

17.08. - 23.08.

Große Camptour
Westalpen

■ www.offroad-akademie.eu

18.08. - 27.08.

Karpäten Scout Tour
Rumänien

■ www.offroad-akademie.eu

19.08. - 06.09.

Fire & Ice Hotel
Island

■ www.4x4-experience.de

23.08. - 29.08.

4x4 Geländewagenreise über die
Westalpen

■ www.overcross.com

24.08. - 30.08.

Alpen-Trekking-Tour
Frankreich

■ www.tc-offroad-trekking.de

26.08. - 05.09.

4x4-Tour – Rumänien mit
Hermanstadt
Rumänien

■ www.wolfsblut-reisen.de

31.08. - 05.09.

4x4-Erlebnistour für
Geländewagen
Kroatien

■ www.4x4-moments.de

31.08. - 06.09.

Alpenüberquerung „ALBERGO“
Italien

■ www.tc-offroad-trekking.de

31.08. - 11.09.

Trans-Bulgarien-Trail - Camptour
Bulgarien

■ www.adventure-offroad.de

SEPTEMBER

01.09. - 05.09.

Hart, aber herzlich!

Rumänien

■ www.4x4-adventures.de

01.09. - 06.09.

Über den Wolken
Seealpen

■ www.4x4-adventures.de

06.09. - 14.09.

Offroad durch das wilde Sardinien
Sardinien

■ www.overcross.com

07.09. - 12.09.

4x4-Erlebnistour f. Geländewagen
Montenegro

■ www.4x4-moments.de

07.09. - 13.09.

Große Alpenüberquerung
Italien

■ www.tc-offroad-trekking.de

08.09. - 12.09.

Auf den Spuren des Gottes Vulcanos-
Sizilien

■ www.4x4-experience.de

08.09. - 13.09.

Offroad pur!

Rumänien

■ www.4x4-adventures.de

10.09. - 13.09.

Polen Süd - Sudeten „violet“
(Camp)

Niederschlesien, Polen

■ www.abenteuer4x4.com

12.09. - 26.09.

Marokko pur: Offroad-Reise bis
zum Rande der Sahara

Marokko

(**mit Overcross)

■ www.off-road.de

14.09. - 21.09.

Abenteuer Rhodopen - Camptour
Bulgarien

■ www.adventure-offroad.de



19.09. - 21.09.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour
Brandenburg (D)
☞ www.lausitzsafari-online.de

19.09. - 28.09.

4x4-Tour Naturerlebnis Rumänien
Rumänien
☞ www.wolfsblut-reisen.de

21.09. - 26.09.

Trans-Pyrenäen-Tour
Andorra, Spanien
☞ www.tc-offroad-trekking.de

21.09. - 27.09.

Piemonteser Alpen-Hüttentour
Valle Susa, Italien
☞ www.abenteuer4x4.com

22.09. - 02.10.

Horizons of Greece
Griechenland
☞ www.redrockadventures.de

22.09. - 03.10.

Offroad durch den wilden Balkan
Bosnien, Montenegro, Serbien
☞ www.overcross.com

23.09. - 29.09.

Toyota Land Cruiser
Geländewagentour
Marokko
☞ www.offroad-aktiv.de

28.09. - 03.10.

Große Karpatenüberquerung
Rumänien
☞ www.tc-offroad-trekking.de

28.09. - 03.10.

Berge & Meer Hotel-Tour
für Geländewagen
Kroatien
☞ www.4x4-moments.de

29.09. - 06.10.

4x4-Tour Land & Leute Rumänien
Rumänien
☞ www.wolfsblut-reisen.de

29.09. - 09.10.

Gran Tour Sardegna Nord
Sardinien
☞ www.redrockadventures.de

OKTOBER

01.10. - 29.10.

Expedition für LKW - Camptour
Algerien
☞ www.adventure-offroad.de

02.10. - 05.10.

Polen Nord - Zweipunktnull
Westpommern, Polen
☞ www.abenteuer4x4.com

02.10. - 18.10.

Fly & Drive Mietwagen Camptour
Oman
☞ www.adventure-offroad.de

05.10. - 10.10.

Toskana-Entdecker-Tour
Toskana
☞ www.tc-offroad-trekking.de

05.10. - 10.10.

Berge & Meer Hoteltour
Montenegro
☞ www.4x4-moments.de

05.10. - 11.10.

Mud Track - Pensionstour
Bosnien-Herzegowina
☞ www.adventure-offroad.de

05.10. - 26.10.

Geländewagen-Expedition:
Von Paris nach Dakar
Marokko, Mauretanien, Senegal
☞ www.overcross.com

06.10. - 09.10.

Polen Nord - Zweipunktnull
„schwarz“
Westpommern, Polen
☞ www.abenteuer4x4.com

11.10. - 25.10.

Quer durch's Land und Wüste pur
Tunesien
☞ www.tropical-tours.de

11.10. - 01.11.

4x4 Expedition nach Libyen:
The Desert Challenge
Libyen
☞ www.overcross.com

11.10. - 03.11.

LKW Tour - gemäßigt
Marokko
☞ www.adventure-offroad.de

12.10. - 17.10.

Panoramatour Pension Tour
Rumänien
☞ www.offroad-akademie.eu

12.10. - 17.10.

Die Roten Felsen von Arbatax
Sardinien
☞ www.4x4-experience.de

12.10. - 19.10.

Naturerlebnis Offroad
Polen
(**mit Alpers Adventure Tours)
☞ www.off-road.de

OFF ROAD
TIPP

TUNESIEN – FAMILY AND FRIENDS TOUR

Das Highlight von Overcross ist die „Family and Friends Tour“ nach Tunesien über Ostern, die speziell für Familien konzipiert ist und die perfekte Mischung aus Offroad-Abenteuer, Kultur und Entspannung bietet. Dieses Familienabenteuer feiert nächstes Jahr übrigens sein 20-jähriges Jubiläum.

■ Overcross



REISE-KALENDER 2025

Diese Reisen dürft ihr euch nicht entgehen lassen!

12.10. - 23.10.

Die Wüste ruft!

Tunesien

www.4x4-adventures.de

13.10. - 23.10.

Kalliste Korsika

Korsika

www.redrockadventures.de

19.10. - 24.10.

Sterne der Karpaten

Rumänien

www.tc-offroad-trekking.de

19.10. - 24.10.

Insel der Düfte

Korsika

www.4x4-experience.de

21.10. - 26.10.

Von Polen in den Lausitzer Tagebau

Polen

www.lausitzsafari-online.de

22.10. - 08.11.

Der 6. Kontinent

Madagaskar

www.experience.de

24.10. - 26.10.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour

Brandenburg (D)

www.lausitzsafari-online.de

25.10. - 10.11.

Edukativ Marokko

Marokko

www.expeditionfortrucks.com

26.10. - 12.11.

Wüstenfieber

Tunesien

www.4x4-adventures.de

NOVEMBER

01.11. - 19.11.

Marokko pur: Offroad-Reise bis zum Rande der Sahara

Marokko

(**mit Overcross)

www.off-road.de

02.11. - 08.11.

INEOS Grenadier - Spanien

Huesca, Spanien

www.abenteuer4x4.com

07.11. - 13.11.

Toyota Land Cruiser

Geländewagentour

Marokko

www.offroad-aktiv.de

08.11. - 24.11.

Im Land des Maghreb Camp

Marokko

www.4x4-experience.de

10.11. - 28.11.

Wüstenfieber

Tunesien

www.4x4-adventures.de

14.11. - 16.11.

Lausitzsafari Offroad-Tagestour

Deutschland

www.lausitzsafari-online.de

15.11. - 01.12.

Camp Tour

Tunesien

www.redrockadventures.de

15.11. - 16.11.

Trans-Thüringen-Tour

Brandenburg (D)

www.tc-offroad-trekking.de

15.11. - 29.11.

Lodge Tour

Namibia

www.experience.de

17.11. - 27.11.

Colors of Greece

Costa Rica

www.redrockadventures.de

17.11. - 03.12.

Edukativ Marokko

Marokko

www.expeditionfortrucks.com

27.11. - 30.11.

Die Streusandbüchse II

Brandenburg (D)

(**mit Alpers Adventure Tours)

www.off-road.de

29.11. - 13.12.

Traumtour im Orient - Camp Tour

Saudi-Arabien

www.adventure-offroad.de

30.11.25 - 11.01.26

Südamerika Expedition - Camp Tour

Südamerika

www.adventure-offroad.de

DEZEMBER

03.12. - 20.12.

Naturparadies Costa Rica

Costa Rica

www.experience.de

06.12. - 07.12.

Trans-Thüringen-Tour

Deutschland

www.tc-offroad-trekking.de

18.12.25 - 08.01.26

Marokko Classic

Marokko

www.4x4-adventures.de

20.12.25 - 03.01.26

Silvester Camp Tour

Tunesien

www.adventure-offroad.de

26.12.25 - 08.01.26

Sahara-Silvester-Tour für Geländewagen

Tunesien

www.4x4-moments.de

28.12.25 - 02.01.26

Snow-Track-Romania

Rumänien

www.tc-offroad-trekking.de

28.12.25 - 20.02.26

Transafrika Geländewagen-Expedition

Westroute

Afrika

www.overcross.com

OFF ROAD
TIPP

EXPEDITION FAR EAST EDUKATIV MAROKKO – WORKSHOPS IN DER WÜSTE

In den Wintermonaten 2025/2026 finden drei 17-tägige Ausbildungsreisen für Expeditionsfahrzeuge in der marokkanischen Wüste statt. Pro Tour können acht Fahrzeuge teilnehmen. Die „Edukativ Marokko“ bietet eine intensive Mischung aus Landschaftserlebnis und praktischen Workshops unter realen Bedingungen.

■ Expedition for Trucks



OFF ROAD
TIPP

TUNESIEN – CAMP TOUR

Auf unserer 16-tägigen Camp Tour mit eigenen Geländewagen durch die endlosen Sanddünen der tunesischen Wüste erleben wir das pure Abenteuer. Wir genießen die Freiheit der unberührten Natur, entdecken versteckte Oasen und faszinierende Landschaften, während wir uns abseits der typischen Touristenpfade in eine Welt voller atemberaubender Ausblicke begeben.

■ Red Rock Adventures




ABENTEUER

REISEN . AUSZEIT . ENTDECKEN . NATUR . ERLEBEN

MAROKKO


OFFROAD-REISE BIS ZUM RANDE DER SAHARA

TERMINE: 21.02. - 07.03. / 05.04. - 19.04. / 12.09. - 26.09.25
(Dauer: 18 Tage) 

PREIS: 2.299,- € (p. P. im eigenen Fzg.)

ABENTEUER PUSZTA, MEHR ALS BALATON...


UNGARN

TERMIN: 13.04. - 20.04.2025
(Dauer: 8 Tage) 

PREIS: 1.290,- € p. P. im DZ inkl. HP, EZ-Zuschl. 290 € p. P.)

MECK-POMM


WINTERSAFARI 2025

TERMIN: 23.02. - 02.03.2025
(Dauer: 8 Tage) 

PREIS: 1.290,- € (p. P. im DZ inkl. HP, EZ-Zuschl. 290 € p. P.)

OFFROAD AN ISTRIENS ADRIA


KROATIEN

TERMIN: 05.05. - 11.05.2025
(Dauer: 7 Tage) 

PREIS: 1.290,- € p. P. im DZ inkl. HP, EZ-Zuschl. 290 € p. P.)

MECK-POMM


ENTDECKUNGSREISE

TERMIN: 05.04. - 12.04.2025
(Dauer: 8 Tage) 

PREIS: 1.290,- € (p. P. im DZ inkl. HP, EZ-Zuschl. 290 € p. P.)

FRÜHLING IN DER PROVENCE


SÜDFRANKREICH

TERMIN: 11.05. - 17.05.2025
(Dauer: 7 Tage) 

PREIS: ab 1.159,- € p. P. im DZ, 1.499 € p. P. im EZ, HP-Zuschlag 290 €)

TUNESIEN


AUF SPURENSUCHE IN DER SAHARA

TERMINE: 29.03. - 12.04. / 01.11. - 15.11.2025
(Dauer: 14 Tage) 

PREIS: 2.850,- € (p. P. m. eig. Fzg. inkl. Fähre/Kab., Beif. ab 990,- € p. P., EZ-Zuschl. 285,- €)

GOURMET-TOUR

PIEMONTE

TERMIN: 20.09. - 25.09.2025
(Dauer: 6 Tage) 

PREIS: 1.299,- € (p. P. im DZ inkl. HP, 1.599 € p. P. im EZ inkl. HP)

⇒⇒⇒ **MEHR REISEN UNTER**
www.off-road.de/de/reise

Wo buchen?

Jetzt ausführliche Reiseunterlagen anfordern:

THE VIEW AG – REISEN, TOUREN UND EVENTS

Beatrix Hönig-Jandl | Telefon: +49 (0) 89 60821-204 | Mail: reisen@off-road.de



Neue Assistenzsysteme

DAS PLUS AN SICHERHEIT

?

Hallo OFF ROAD, vor Kurzem habe ich mein neues SUV stolz in Empfang genommen. Doch schon bei den ersten Fahrten bin ich ganz schön ins Staunen gekommen: Alle möglichen Assistenzsysteme fangen mal zu piepen an, dann vibriert plötzlich das Lenkrad oder das Auto bremst einfach von alleine. Mein Händler meinte, dass das alles nun Vorschrift sei und bei anderen SUV auch nicht anders wäre. Und außerdem: Ich könne das meiste davon ja auch ausschalten, falls es mich nervt.

Doch dazu muss ich mich erst einmal ins (gefühlte) achte Untermenü durchzappen – und beim nächsten Losfahren sind alle Systeme wieder aktiviert und dasselbe Spiel beginnt von vorne. Ich kann mir irgendwie nicht vorstellen, dass diese permanente Bevormundung beim Autofahren inzwischen Vorschrift ist und bei allen Fahrzeugen so stattfinden muss. Oder doch?

Mit entnervten Grüßen

Jens Ruhland, per E-Mail

Hallo Herr Ruhland, doch, das muss inzwischen so sein. Denn die EU hat beschlossen, dass seit Juli 2024 zusätzliche Fahrerassistenzsysteme verpflichtend sind und damit als Serienausstattung in alle Neuwagen eingebaut werden müssen. Hintergrund ist das Ziel der Europäischen Union, bis zum Jahr 2038 mehr als 25 000 Verkehrstote und mindestens 140 000 Schwerverletzte im Straßenverkehr zu verhindern. Dazu sollen die neuen Fahrerassistenzsysteme beitragen, indem sie Fahrzeuginsassen, Fußgänger und Radfahrer besser schützen. Die Regelung gilt aber nur für Neuwagen: Bei deren Typgenehmigung greifen die aktuellen Vorschriften schon seit zwei Jahren. Bereits zugelassene Fahrzeuge sind von der Regelung dagegen nicht betroffen.

Die Prüforganisation GTÜ hat nachgerechnet und herausgefunden, dass sich dank der bereits vorhandenen Assistenzsysteme wie Antiblockiersystem, elektronisches Stabilitätssystem oder Reifen-

drucküberwachung etc. die Verkehrsunfälle mit Todesfolge in den vergangenen zwanzig Jahren halbiert haben – und das trotz einer höheren Verkehrsdichte. Doch klar ist, dass sich der Fahrer auch in Zukunft nicht vollständig auf die Technik verlassen darf: Trotz des Fortschritts bei den Assistenzsystemen hat er weiterhin die alleinige Verantwortung beim Fahren. Auch, weil witterungsbedingte Einflüsse wie Nebel, Schnee oder starker Regen manches System an seine Grenzen bringen können.

Die meisten der nun verpflichtenden Assistenzsysteme sind bereits seit Jahren in vielen Fahrzeugen verbaut, wie beispielsweise der Notbrems-, der Rückfahr- oder auch der Spurhalteassistent. Diese wurden jedoch teilweise um zusätzliche Funktionen erweitert. Das wirklich Neue ist,

dass sie jetzt in alle Neufahrzeuge eingebaut werden müssen, egal ob diese Assistenzsysteme nun nervig sind oder nicht. Und die Ausstattung von Autos mit Assistenzsystemen wird weiter zunehmen. Schließlich steht die Vision Zero immer noch auf der Agenda, die zum langfristigen Ziel hat, dass es keine Getöteten oder Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr geben soll. Und auch das autonome Fahren erfordert immer komplexere Systeme, bis dann irgendwann der Fahrer zum Beifahrer wird.



IST MÖGLICH



?

Guten Tag Herr Gerstl, aufgrund der neuen Winterreifenverordnung muss auch ich mich von meinen M+S trennen. Im Fahrzeugschein meines Mitsubishi Pajero ist in Zeile 15.1 und 15.2 die Größe 265/60R18 und 110H eingetragen, also müssen die Reifen bis 210 km/h Höchstgeschwindigkeit zugelassen sein. Unter Punkt T ist aber die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs mit 180 km/h angegeben.

Kann ich also auch MT-Reifen mit dem Speedindex S (180 km/h) bzw. T (190 km/h) montieren, ohne dass ich diese extra eintragen lassen muss? Schließlich sind die Gummis für Geschwindigkeiten gleich bzw. sogar höher als die eingetragene Fahrzeughöchstgeschwindigkeit geeignet.

Vielen Dank für Ihre Antwort!

Karl-Heinz Wenig, per E-Mail

Guten Tag Herr Wenig, beim Geschwindigkeitsindex der Reifen fordern manche Autohersteller einen Wert, der über der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs (Buchstabe T in der Zulassungsbescheinigung Teil 1) liegt. Dennoch ist die Umbereifung auf Gummis mit einem niedrigeren Speedindex möglich. Die Mindestanforderung entspricht bei neueren Fahrzeugen nämlich der Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit. Bei

einer Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h reichen also Reifen mit dem Speedindex S.

Bei Erstzulassungen vor dem 1. Mai 2009 muss jedoch auf die Vmax des Fahrzeuges nochmals ein Prozent aufgeschlagen und zusätzlich die Konstante 6,5 km/h addiert werden. Der Speedindex S oder T ist also ausreichend, falls Ihr Pajero nicht zum ganz „alten Eisen“ zählt.

Bei Reifen mit einem zu niedrigen Geschwindigkeitsindex gibt es eine Möglichkeit, dennoch gesetzeskonform unterwegs zu sein: Sind die Pneus per Schneeflocken-Symbol als Winterreifen gekennzeichnet, dürfen sie trotz niedrigerem Speedindex montiert werden, wenn ein entsprechender Warnaufkleber auf dem Armaturenbrett im Sichtfeld des Fahrers angebracht wird. Dies ist für Offroader deshalb interessant, weil manche grobstollige Geländereifen zwar nicht den benötigten hohen Geschwindigkeitsindex, aber die Schneeflocken-Kennzeichnung besitzen. Allerdings erfordert diese Umrüstung ein gerüttelt Maß an Selbstdisziplin: Die Höchstgeschwindigkeit, für die die Pneus zugelassen sind, muss konsequent eingehalten werden.

Auf jeden Fall sollten Sie sich vor jeder Umrüstung auf einen Reifen mit vom Original abweichendem Speedindex von einem Fachhändler beraten lassen.

KURZE FRAGE – SCHNELLE ANTWORT

Habe neulich eine Falschfahrer-Meldung im Autoradio gehört. Welche Strafe droht diesen „Irrlichtern“ eigentlich?

Mit Strafe muss ein Geisterfahrer aufgrund der von ihm ausgehenden Gefährdung des Straßenverkehrs immer rechnen. Hat er keinen Unfall verursacht, kommt er oft glimpflich mit einer Geldstrafe davon, gegebenenfalls ergänzt um ein temporäres Fahrverbot. Richtig hart wird es bei einem Unfall: Hier muss der Geisterfahrer mit einem Strafverfahren rechnen, bei dem ihm sogar eine Gefängnisstrafe droht.

Gerade sind bei uns die Verkehrsschilder total zugeschnitten, sodass man sie kaum mehr erkennen kann. Sind sie trotzdem gültig?

Einige Verkehrszeichen gelten auch dann, wenn sie nicht mehr klar lesbar sind, andere verlieren ihre Gültigkeit. Manche können nämlich schon



anhand ihrer Form eindeutig erkannt werden, wie beispielsweise das achteckige Stoppschild. Anders ist es bei dreieckigen Gefahrenschildern sowie den runden Verbots- oder Beschränkungszeichen. Sind diese zugeschnitten, kann nicht erwartet werden, dass man ihre Bedeutung noch erkennt und man sie befolgt. Außer man ist ortskundig: Dann wird davon ausgegangen, dass man die geltenden Regeln kennt.

Wäre es nicht vernünftig, den Motor bereits im Stand warmlaufen zu lassen – beispielsweise während ich die Scheiben freikratze?

Nein, denn erstens ist es verboten und zweitens dauert es sehr lange, bis ein Motor bei Leerlaufdrehzahl auf Betriebstemperatur kommt. Selbst nach mehreren Minuten erwärmt sich das Motoröl nur um wenige Grad Celsius. Besser ist es, sofort nach dem Motorstart loszufahren und bei kaltem Motor hohe Drehzahlen zu vermeiden.



Theo Gerstl

Redakteur, Buchautor und Technikspezialist
beantwortet Ihre Fragen zu Technik, Reifen und Zubehör.

KONTAKT

OFF ROAD Verlag AG, Alte Landstraße 21, 85521 Ottobrunn
redaktion@off-road.de

DEZEMBER '24
13.12. - 15.12.
Lausitzsafari im Aktivtagebau Welzow
in Welzow

www.lausitzsafari-online.de
14.12. - 15.12.
Gelände-Basis-Intensiv-Training
in Steinbourg

www.gelaendefahrschule.de
16.12.
Aufbau Training Geländewagen 1-tägig
in Steinbourg

www.gelaendefahrschule.de
JANUAR '25
14.01.
Unimog & Allrad-LKW-Basis-Training
in Sinsheim

www.gelaendefahrschule.de
15.01. - 17.01.
Kärntner Schneerallye

in St. Urban bei Feldkirchen (A)

www.kmvc.at
27.01.
4x4-Wohnmobile-Basis-Training
in Sinsheim

www.gelaendefahrschule.de
31.01. - 02.02.
Gradisca4x4

in Friaul (Italien)

www.gradisca4x4.com/de
31.01. - 02.02.
Bremen Classic Motorshow 2025

in Bremen

www.classicmotorshow.de
FEBRUAR '25
05.02. - 09.02.
Rétromobile

auf der Paris Expo

www.retromobile.com
07.02.
Sprinter-Stammtisch am Isarhorn

in München

www.sprintherapy.de
10.02.
Anhänger-Basis-Training

in Sinsheim

www.gelaendefahrschule.de
19.02. - 23.02.
4x4 Training Allrad Kurse für LKW, GW, Transporter/Busse und SUV

im Mammut Park (D)

www.offroad-akademie.eu
19.02. - 23.02.
Reise + Camping 2025

in Essen (D)

www.reise-camping.de/reise-camping/
MÄRZ '25
01.03. - 02.03.
Bergungs-Training Workshop 2-tägig

in Sinsheim

www.gelaendefahrschule.de

Tuareg Rallye 2025

Die Tuareg Rallye 2025 wird durch die abwechslungsreichen, von beeindruckenden Dünengebieten geprägten Wüstenlandschaften Marokkos führen. Als Teilnehmer hat man, abhängig vom Gefährt (Motorrad, Auto, SSV oder Adventure Car) und vom eigenen Können, die Möglichkeit der Wahl zwischen anspruchsvollen Wertungsstrecken für Versierte und einfacheren Routen mit weniger gefährlichen Sandpassagen. Die neu eingeführten Kategorien Big Bike Raid, 2WD Car und Raid Car + Bike, in denen man mit schwerem Motorrad, zweiradgetriebenem Auto oder leichtem Enduro starten darf, erlauben es dank angepassten Schwierigkeitsgraden auch Einsteigern ohne große Rallye-Erfahrung, sich in dieses unvergessliche Abenteuer zu stürzen. So kommt jeder auf seine Kosten. Alle Teilnehmer sind mit GPS, Roadbook und Tripmaster ausgerüstet und werden von einem für die Sicherheit und eventuelle Bergungsaktionen zuständigen Team begleitet. Für die Unterkunft gibt es verschiedene Optionen – von Camping bis zum komfortablen Doppelzimmer.

www.tuareg-rallye.com

Gradisca 4x4

Die traditionsreiche Rally Gradisca 4x4 feiert ihr 40-jähriges Bestehen! Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 treffen sich Offroad-Fans in Gradisca d'Isonzo, um auf zwei Strecken, „Grund“ und „Klassik“, die friaulische Landschaft zu erkunden. Die einfachere „Grund“-Route eignet sich für SUVs und Neulinge, während die „Klassik“-Route mit anspruchsvollen Passagen Abenteuerlustige zum Mitmachen verlockt. Fahrzeuge benötigen keine besonderen Umbauten, sodass auch Neuankömmlinge willkommen sind. Die Rückkehr nach Gradisca ist für den Samstagmittag geplant; teilnehmende Klubs und Fahrer werden im Anschluss prämiert.

www.gradisca4x4.com



TERMINE & VERANSTALTUNGEN 2024 /2025



Kärntner Schneerallye 2025

Fans historischer Allradfahrzeuge steht ein Highlight bevor: Vom 17. bis 19. Januar 2025 findet die 46. Kärntner Schneerallye auf der Simonhöhe in St. Urban statt. Zugelassen sind maximal 50 Teilnehmer, und zwar nur mit Geländewagen bis Baujahr 1995. Am Freitag startet die Veranstaltung mit einer nächtlichen Ausfahrt, am Samstag geht's ab 9:00 Uhr ins Gelände, wobei Schneeketten Pflicht sind. Wer am Sonntag noch Zeit hat, kann an einer kleineren Ausfahrt teilnehmen. Anmeldeschluss für die begehrten Plätze ist der 5. Januar 2025.

www.kmvc.at



24-Stunden-Rennen

OFFROADWERK präsentiert ein neues, revolutionäres Offroad-Konzept am Nürburgring. Im Fokus steht das erste 24-Stunden-Offroad-Rennen, bei dem serienmäßige SUVs, Geländewagen und Pick-ups entlang der berühmten Mühlenbachschleife antreten. Das Event verbindet Elemente des traditionellen Motorsports mit abenteuerlichen Offroad-Herausforderungen. Das Outdoor & Offroad Center bei Camping am Nürburgring dient als perfekte Kulisse. Optional kann man die Nordschleife und die Grand-Prix-Strecke integrieren. Das Konzept verspricht ein unvergessliches Erlebnis für Teilnehmer und Zuschauer.

www.offroadwerk.de



Offroad-Trainingscamp

Das Große Offroad-Trainingscamp von TC-Offroad-Trekking findet viermal im Jahr statt. Es bietet Fahrern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf einem 54 Hektar großen Gelände in schwierigen Geländesituationen wie Steigungen, Schrägfahrten und Fahrzeugbergungen zu erweitern. Angeleitet werden sie dabei von erfahrenen Instruktor:innen. Abends tauschen sich die Teilnehmer am Lagerfeuer aus und erleben das Gelände bei einer optionalen Nachtfahrt. Übernachtungen im Blockhaus ergänzen das Programm, wahlweise kann man auch campen oder in einem nahen Hotel übernachten.

www.tc-offroad-trekking.de

07.03.

Geländewagen + SUV Basis-Einsteiger-Training 1-tägig
in Sinsheim

www.gelaendefahrschule.de

12.03. - 16.03.

Freizeit Touristik & Garten
in Nürnberg

www.freizeitmesse.de

14.03. - 16.03.

4x4-Fahrtraining und Erlebniswochenende Level 1 für Geländewagen
in Gröningen (D)

www.4x4-moments.de

15.03. - 16.03.

4x4 Training Allrad Kurse für LKW, GW, Transporter/Busse und SUV
im Mammut Park (D)

www.offroad-akademie.eu

23.03. - 29.03.

Tuareg Rallye 2025

in Marokko

www.tuareg-rallye.com

28.03. - 30.03.

Offroad-Trainingscamp

in Deutschland

www.tc-offroad-trekking.de

APRIL '25

04.04. - 06.04.

4x4 rhein waal Offroad-Messe

in Kalkar, Niederrhein

www.4x4-rhein-waal.de

04.04. - 06.04.

Offroad Intensiv Training

in Peckfitz (D)

www.redrockadventures.de

05.04. - 06.04.

4x4-Schrauberkurs

in Städtoldendorf (D)

www.tc-offroad-trekking.de

06.04. - 11.04.

The Rock Trophy

in Rumänien

www.rock-trophy.com

11.04. - 13.04.

4x4-Camper-Fahrtraining und Erlebniswochenende

in Halberstadt

www.4x4-moments.de

11.04. - 13.04.

Offroad-Trainingscamp

in Deutschland

www.tc-offroad-trekking.de

12.04. - 13.04.

Pick-up Spezial Training

in Weeze (D)

www.redrockadventures.de

12.04. - 16.04.

Go Croatia 2025 für die Mercedes G-Klasse

in Istrien/Kroatien

www.orc45grad.com

21.04. - 25.04.

Go Croatia 2025 für die Mercedes G-Klasse

in Istrien/Kroatien

www.orc45grad.com

Wollen Sie auch in der OFF ROAD präsent sein?

Kleinanzeigen-Hotline: 089 / 608 21-204 oder anzeigen@off-road.de

BÖRSEN-NEWS »» Dezember 2024

KNESEBECK VERLAG

HEILIGEBERGE



Die Neuerscheinung Europas heilige Berge – Sehnsuchtsorte voller Stille und Faszination lädt auf eine Reise zu 22 heiligen Bergen in Europa ein.

Mit lyrischen Fotografien und fesselnden Texten wird die Magie dieser Orte dokumentiert und reflektiert die Gründe, warum manche Berge als heilig gelten. Die Bilder und Geschichten, von berühmten Gipfeln wie dem Olymp bis hin zu unbekannten Zielen wie dem Tomorr, bringen die mystische Anziehungskraft dieser Orte näher. Das Buch enthält 160 Farbfotografien – erhältlich für Euro 40,- (D). ■

INFO: www.knesebeck-verlag.de

MAIRDUMONT BILDBAND



Lonely Planet feiert mit Die 50 schönsten Reisen von Lonely Planet – Ultimate Trips von Norwegen bis Brasilien die Vielfalt des Reisens durch die Augen von 24 erfahrenen Autoren.

Der Bildband enthält inspirierende Geschichten, die von Marokko bis zu den Galápagos-Inseln reichen, und illustriert das Abenteuer in all seinen Facetten. Ergänzt durch Reisetipps und Infos zur Planung lädt er Leser ein, selbst auf Entdeckungstour zu gehen. Der 240-seitige Bildband im Hardcover-Format ist für Euro 29,95 erhältlich. ■

INFO: www.lonelyplanet.de

OFF ROAD ON TOUR



Michael Richter

Wo:
Richter Manufaktur
Lerchenweg 17
88453 Erolzheim

Tel.:
+49 170 3471377
+49 7354 485668

E-Mail:
info@richter-manufaktur.com

Website:
www.richter-manufaktur.com

Spezialist für:
Camper

Sie wollen auch in den
Börsenaufakt?
Schreiben Sie uns unter
„OFF ROAD on TOUR“
anontour@off-road.de

oder per Post an
THE VIEW AG,
Alte Landstr. 21
85521 Ottobrunn



10 FRAGEN AN ...

Michael Richter, Richter Manufaktur

Was gibt es 2024 Neues?

In 2024 haben wir die Modelle Truck II und Trailer II vorgestellt.

Das nächste Projekt?

Wird etwas ganz besonderes! Lasst euch überraschen!

Was war bislang ein Renner, was ein Penner?

Der Renner ist das Modell Truck I, welches das Raumgefühl eines 6 mtr. Wohnmobils / Wohnwagens vermittelt.

Wann und wie hat Sie das Offroadfieber gepackt?

Im Jahr 2018, da haben wir uns den ersten Pick-Up angeschafft.

Welchen Offroader fahren Sie privat?

VW Amarok

Welcher war Ihr Erster?

VW Amarok

Und welchen hätten Sie gern?

VW Amarok

Wenn wir Sie jetzt sofort auf Reise schicken, würden Sie ...

... nach Sardinien fahren.

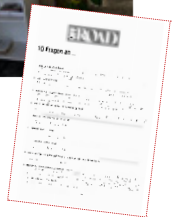
Warum soll der Kunde ausgerechnet zu Euch?

Wir fertigen individuell nach Kundenwunsch. Ausgangspunkt ist immer die leere Kabine. Der Kunde setzt mit uns zusammen seine Wünsche um! Jedes Stück ist ein Unikat!

Ihr Unternehmen in drei Worten.

Individuell, ideenreich, flexibel.

+++ 48°05'34.2"N 10°03'55.1"E +++



Unsere OFF ROAD-Partner

Hier finden Sie jetzt NEU die OFF ROAD!

Allrad Schmitt

Sonnleite 8
97270 Kist
T: 09306 984550
info@allrad-schmitt.com
www.allrad-schmitt.com

DeltaBags GmbH & Co. KG

Auepark 26
21271 Hanstedt
T: 04184 6969900
info@delta-bags.de
www.delta-bags.de

KFZ-Technik Sebastian Frys

Am Gries 10
84424 Isen
T: 08083 5590439
info@kfz-technik-sebastian-frys.de
www.kfz-technik-sebastian-frys.de

4x4 Kiefer

Gewerbestraße 8
79361 Sasbach am Kaiserstuhl
T: 07642 9210828
info@4x4-kiefer.de
www.4x4-kiefer.de



An alle Werkstätten,
Offroad-Händler und Event-Veranstalter!

Sie möchten Ihren Lieblingskunden monatlich echten OFF ROAD Lesespaß bieten oder die Wartezeit vor Ort verkürzen?
Gerne beraten wir Sie zum Ablauf, Rückgaberecht und attraktiven Händlerpreis.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Anja Kellner
Telefon: +49 (0) 89-608 21-241
E-Mail: anja.kellner@off-road.de

Und natürlich wie gewohnt bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

KLEINANZEIGEN-HOTLINE 089 / 608 21-241, E-MAIL anzeigen@off-road.de

ISUZU

**ISUZU /Tischer /
Wohnkabine / Crosscamp**



Vermietung + Verkauf
www.wohnekabine-pick-up.de
oder 06124 – 3034



Automobile Römerstein GmbH
72587 Römerstein-Donnstetten
www.automobile-roemerstein.de
**Vertragswerkstatt für
ISUZU - SUBARU – NISSAN**

JEEP

**Franz Brunnhuber Automobile
GmbH & Co. KG**
Hessenbachstr. 63
86156 Augsburg
0621 – 44 00 80
info@autobrunnhuber.de
Öffnungszeiten
Montag – Freitag 9:00 – 18:00
Samstag 9:00 – 13:00

Ihr Ansprechpartner in Sachen:

- Crosscamp Partner für Wohnmobile
- Neuwagen und Gebrauchtwagen
- Finanzierung und Leasing
- Original-Zubehör
- Mietwagen

Jeep

OPEL

CROSSCAMP




➔ **ROAD** Heftarchiv zu **ISUZU:**

www.off-road.de/ausgaben/archiv-nach-herstellern

SIE MÖCHTEN IHREN GEPFLEGTEN LAND ROVER DEFENDER VERKAUFEN?



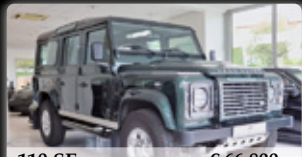
Seit 1988 im internationalen Fahrzeughandel tätig, suchen und kaufen wir für unsere Kunden stetig gepflegte Defender Modelle der Baureihen 90 und 110 aus Liebhaberhand mit geringer Laufleistung.



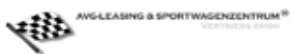
Wir bieten eine seriöse und unkomplizierte Kaufabwicklung zu fairen Marktpreisen und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



110 Heritage € 104.800,-
1. Hd., 1500 km, Neuzustand



110 SE € 66.800,-
1. Hd., 45000 km, Top-Zustand



Münchner Straße 20
D-82319 Starnberg
info@avg-sportwagen.de
Telefon: +49 (0) 8151-28808
www.avg-sportwagen.de

LAND ROVER



ZUBEHÖR FÜR IHREN GRENADIER ODER LAND ROVER BEI UNS IM ONLINE-SHOP FINDEN.

Matzker KFZ-Technik GmbH
INEOS Automotive-Vertragspartner,
Land Rover Servicepartner
Robert-Perthel-Straße 31, 50739 Köln
Tel.: +49 221 3463236, matzker.de

matzker JEDER 25 JAHRE KFA-ERFAHRUNG

INEOS GRENADIER SERVICE



Der Offroad-Ausrüster für Fahrzeug und Reisende



www.nakatanenga.de
info@nakatanenga.de

Nakatanenga 4x4-Equipment GmbH & Co. KG
Ludwig-Erhard-Ring 30 • 92348 Burg bei Mainmarkt



... bärenstark seit 1995

BÖRSEN-NEWS »» Dezember 2024

MOTORBUCH VERLAG

SUZUKI-BUCH

SUZUKI
ELJOT, SJ & SAMURAI
VON 1970 BIS 2004



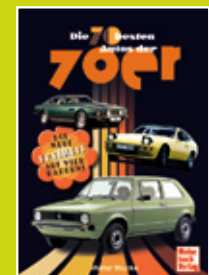
Suzukis kompakte Geländewagen wie der LJ, SJ und Samurai sind seit den 1970ern als zuverlässige Offroader weltweit beliebt, obwohl sie anfangs wegen ihrer Abmessungen unter 3,60 m Länge zur steuerbegünstigten Klasse der Kei-Cars gehörten. Diese Modelle bieten einfache, langlebige Technik und begeistern durch ihre Geländegängigkeit. In seinem Buch erzählt Alexander F. Storz die Geschichte dieser Kultfahrzeuge und präsentiert seltene Bilder und Informationen. Das 96-seitige und 170 Bilder starke Buch kostet Euro 16,95.■

INFO: www.motorbuch.de

BÖRSEN-NEWS »» Dezember 2024

MOTORBUCH VERLAG

DIE 70 BESTEN AUTOS DER 70ER!



Walther Wuttke nimmt uns mit auf eine Reise durch die 70er-Jahre: Vom VW Golf über den Ford Fiesta bis zur Toyota Celica – 70 Fahrzeuge, spannende Anekdoten und nostalgische Erinnerungen. Ein Muss für Oldtimer-Fans! Preis: 29,90 Euro.■

INFO: www.motorbuch.de

LAND ROVER

LAND ROVER Parts & Passion



FWD
Est. 1978



Markwinkel 3
D-37136 Waake
T +49 5507 847
info@fwd-ebner.de

Teile & Wissen für alle LR-Modelle

www.fwd-ebner.de



Land Rover Defender 110TD4,
2,4 "Automatik", EZ 09/2007,
KM 179.999, HU 10/26, um-
fangreiche Ausstattung, bei
Interesse sende ich gern alle
Details, 44.999 Euro, E-Mail:
joachimmagka@gmail.com,
Telefon: +49 160 7474695

www.defender-versichern.de

MAN

MAN TGE 4x4 CargoClips
für Camping und Beruf



Automobile Römerstein GmbH
72587 Römerstein-Donnstetten
www.automobile-roemerstein.de

LAND ROVER – Only the Best
DEFENDER 90, 110, 130 • DISCOVERY • RANGE ROVER
Neufahrzeuge • Ersatzteile • Zubehör
SVS - Special Vehicles & Services
Joachim Schneider
Holzweg 1 • 72589 Westerheim
Tel. 07333-925999-0
Fax 925 999-11
Unsere komplette Zubehörliste im Internet: www.svs-schneider.de

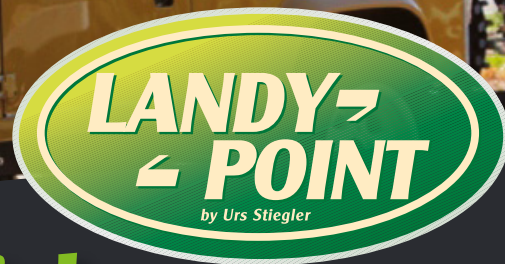
Heftnachbestellung:
bestellung@off-road.de
www.off-road.de/shop

OFFROAD



eigener Transportservice Schweiz und Deutschland

www.landypoint.com



SEIT FAST 20 JAHREN

Ihr Land Rover Spezialist
SERIE, DEFENDER, RANGE

Landypoint GmbH Neidinger Str. 41 88631 Beuron-Neidingen Tel. 07579 92110 Fax 07579 921122

High End Restaurationen/Umbauten
Eigene Karosserie/Lackiererei, Technik, Elektrik,
erfahrene Mitarbeiter

Werkstatt für Serie, Defender, Range
Erfahrung, Know-How, motivierte Mitarbeiter,
modernste Geräte, Oldtimer bis Neuwagen

RRCC Range Rover Classic Center
Spezialteile, Auslesemöglichkeiten,
Restaurationen, Tuning

Fahrzeugverkauf/Vermittlung
Ca. 20 Fahrzeuge zum Verkauf –
wir verkaufen auch Ihren Land Rover

Ersatzteilversand
Schneller Versand, Teileprüfung in
eigener Werkstatt, Beratung

Eisstrahlen/Rostbehandlung
Bester Schutz für Ihren

PROFIKLEBSTOFFE für sämtliche Reparaturen am Fahrzeug

Einfache, dauerhafte und transparente Verklebung von sämtlichen Materialkombinationen.



Schwanheimer Industriekleber GmbH
Kurzgewann 3 | 69436 Schwanheim
Phone: +49 (0) 6262-3431
info@schwanheimer-industriekleber.de



Unser ANWENDUNGS-VIDEO können Sie auf industriekleber.com ansehen.

Private
Kleinanzeigen
KOSTENLOS in



MERCEDES

www.G-Treff.de

Mercedes G und Sprinter Online Shop

Hymer MLT W906 W907 4x4 und 4x2

100% Hecksperrle nur mit Einbau!

Konidämpfer, Blattfeder und vieles mehr!



**4x4Kieffer ist Ihr Offroadpartner im Dreiländereck
Deutschland, Frankreich und der Schweiz.**

Geländewagen
Technik und
Zubehör für
alle Marken!



Montage von
Offroadzubehör
inkl. aller TÜV-
Eintragungen.

4x4Kieffer.de

Gewerbestr. 8 - 79361 Sasbach am Kaiserstuhl - Telefon: +49 (7642) 9210828

Ein Auszug aus unserem Sortiment: • KONI- und OME-Fahrwerke
• Warn-Seilwinden mit und ohne Anbausätzen • Delta 4x4-Felgen
• Dachzelle und passende Dachgepäckträger • LED mit und ohne E-Zulassung
• Spezielles Offroadtuning für: Mercedes G, Mercedes X, Mercedes Sprinter 4x4

Info@4x4Kieffer.de

TOYOTA



**LandCruiser Shop
Schumacher**

Ihr Ersatzteilspezialist für alte Toyota Land Cruiser z.B. J4, J5, J6 usw.

Wir führen ein großes Sortiment an Ersatzteilen

Besuchen Sie unseren Onlineshop unter:

www.landcruisershop-schumacher.de

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne - Tel. 09161-8824480

oder per eMail: info@landcruisershop-schumacher.de

SUZUKI

**SUZUKI-HÄNDLER
stellen sich vor**

MAS Micheel Auto-Service oHG

Hauptstr. 19, 28832 Achim
Telefon: 0 42 02 - 8 83 00

**Suzuki- u. CFMOTO und DFSK-Ver-
tragshändler, Spezialumbauten,
Lackiererei, Karosseriebau**

Autohaus Bons GmbH & Co. KG

Benzstr. 6, 53925 Kall
Telefon: 02441-4762

Suzuki-Vertragshändler

Autohaus Vetten GmbH

Gladbacherstr. 146, 50189 Elsdorf
Telefon: 02274-81969
www.autohaus-vetten.de

**Spezialumbauten für Land- und
Forstwirtschaft**

Autohaus Körbel GmbH

Friedberger Str. 84, 61130 Nidderau
Telefon: 06187-921410
Fax: 06187-9214119
www.koerbel.com

**Geländewagen
Suzuki-Vertragshändler**

Autohaus Hecker

Lindenstr. 29, 76479 Steinmauern
Telefon: 07222-22022
www.auto-hecker.de

**Große Auswahl an Neu- und Ge-
brauchtwagen - seit über 20 Jahre
Suzuki-Vertragshändler**

Autohaus Schöttle

Hauptstr. 53, 73773 Aichwald
Telefon: 0711-9364980
autohaus-schoettle@t-online.de

**Suzuki-Vertragshändler - seit über
40 Jahren Reparatur und Handel
aller Fabrikate**

TOYOTA

**OFFROAD Heftarchiv zu
TOYOTA:**

[www.off-road.de/ausgaben/
archiv-nach-herstellern](http://www.off-road.de/ausgaben/archiv-nach-herstellern)



**Europaweiter Versand
Werkstatt • Fahrzeuge
Brackenheim • Tel. 07135/96 48 00**

www.Landcruiser24.de




Verkaufe altershalber unsere Alu-Absetzkabine (Unikat) speziell für alle TOYOTA Land Cruiser J4, kurzer Radstand. Einfacher Umbau durch Abbau Hardtop und Kabine aufsetzen. Road-Master Federverstärkung, Leergewicht 350 kg, Solar, 2-Flamm Gaskocher-Spüle, Frisch-/Abwassertank Kompressorkühlschrank, Truma Gasheizung, Standort Friedrichshafen. Probefahrt und Besichtigung jederzeit möglich. Telefon: +49 172 6869639, E-Mail: flintrop-fn@t-online.de

REISEN

www.wolfsblut-reisen.de
 Abenteuer-Touren *seit 20 Jahren*
 z.B. 8 Tage Rumänien schon **ab 660,- €**
Stand G16 Auch für Offroad – Einsteiger
 und die ganze Familie



**FASZINIERENDE OFFROAD-REISEN
 IN DEUTSCHLAND, KORSIKA UND
 GRIECHENLAND.**



Red Rock
Adventures

www.reroad.de

WWW.TC-OFFROAD-TREKKING.DE



TC-OFFROAD

20 VERSCHIEDENE OFFROAD-REISEN & TRAININGS
 Karpaten • Westalpen • Toskana • Balkan • Korsika
 Island • Pyrenäen • Sahara • Deutschland • Marokko

www.off-road.de/de/reise

TUNESIEN 4x4-Touren
Dünen des GRAND ERG ORIENTAL
... quer durch's Land und Wüste pur

Offroad & Wüste hautnah erleben



tropical-tours.de
 4x4-Touren für Selbstfahrer
 im Herbst & zu Ostern

Ostern
12.04. - 26.04.'25
 Offroad zum **LAC RICHEL**



**KORROSIONSSCHUTZ®
 DEPOT**

Beratung: (+49) 09101 / 920919
 Bestellung: (+49) 09101 / 6845

www.korrosionsschutz-depot.de

*Rostlos
 glücklich...®*

Rostschutz

Karosserie

Werkzeuge

Restaurierung

Wartung

Holzschutz



- ✓ Roststopper ✓ Rostschutz
- ✓ Hohlraum- & Unterbodenschutz
- ✓ Lacke für Achsen und Rahmen
- ✓ Motor- & Getriebelacke
- ✓ Speziallacke ✓ Auspufflacke



- ✓ Hohlraumpistolen
- ✓ Unterbodenpistolen
- ✓ Grundierpistolen
- ✓ Lackierpistolen
- ✓ Sandstrahlpistolen



- ✓ Epoxypachtmassen
- ✓ Karosseriezinne & Zubehör
- ✓ Karosserie Kleb- & Dichtmassen
- ✓ Blechwerkzeuge
- ✓ Schleif- & Trennwerkzeuge



- ✓ Schrauberwerkzeug
- ✓ Motoröle ✓ Getriebeöle
- ✓ Additive gegen Verschleiß
- ✓ Additive für Standzeiten
- ✓ Lack- & Kunststoffpflege

**Chassislack
 schnelltrocknend**



Fachhandel für Rostschutz und Fahrzeugrestauration

Korrosionsschutz-Depot, Inhaber: Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Straße 12, D - 90579 Langenzenn

ZUBEHÖR



Gewerbestraße 8
79361 Sasbach am Kaiserstuhl
Tel. +49 (7642) 9210828
info@dachzeltshop24.de

Ihr Dachzeltpartner
im Länderdreieck
Deutschland, Frankreich
und der Schweiz

Dachzeltshop24.de

www.facebook.com/offroadmagazin

2 x 20 Liter Edelstahlkanister, Schraubverschluss, Entlüfte, Einfüller, Schraubgewinde, UN-Sicherheitsgeprüft, Treibstoffe aller Art, Trinkwasser-geeignet, Bequemer Tragegriff, 2er Set, Neuware, zusammen nur 199,- Euro, p-j-wolter@t-online.de



Einzelstücke Prototypen Kleinserien

20 Jahre Offroad Erfahrung
Ihr Spezialist für Offroad Anhänger Entwicklung

NEU und einzigartig in EUROPA

- AL-KO Offroad Kupplung
- AL-KO Enduro X & X-Air Fahrwerk
- Elektrische Bremse

NEU - Comfort Level by X-Ant

Autoleveling System für Luftfahrwerke



- Leichtbau
- Offroad-Fahrwerk



- Wohnkonzepte
- Kompakte Bauweise



- Sonderlösungen
- Unikate



Expedition Anhängertechnik e.U.

Sajach 53
A-8424 Sajach

www.x-ant.at
+43 (0) 660 / 2531718
office@x-ant.at

Verkaufe: Ein Paar Schneeketten Iceberg Evolution! Nicht benutzt! Original verpackt! Größe 7,50-16 / 235/85-16 / 225/75-17,5, Preis 200€ VHB, Tel.: 0177 3020676

Verkaufe: Fiamma Fahrradträger für Land Rover Ersatzrad! Passend für zwei Fahrräder. Wurde mit Beleuchtung nach StVO ausgerüstet, Preis 150€ VHB, Tel.: 0177 3020676

Bestellen Sie unsere Hefte unter:

bestellung@off-road.de



Zweimal Scheibenaufsätze für Fond-Türen zur Belüftung bei Tiertransport oder sicheren Übernachtung im G, Alu schwarz, pulverbeschichtet, Preis: 180,- Euro, Kontakt: kuechen.meyer@freenet.de



Neuwertiger Gobi Dachträger für Jeep JL 2-Türer mit LED Leiste und Sunroof Insert. Neupreis ca. 3.000 Euro, Verkaufspreis VB. Telefon: 0162 6175790.

OFF ROAD Testjahrbuch



Bei uns bestellen!

Einzelhefte für 9,80 €*

*zzgl. Versand

Fax: 089 / 60 82 12 00

Mail: bestellung@off-road.de

Spurverbreiterungen für alle Geländewagen, Pickup's, SUV's und US-Fahrzeuge

- individuell auf das Fahrzeug angepasst
- inkl. TÜV Gutachten
- mit Mittenzentrierung
- garantierter Rundlauf



Hofmann GmbH

Tel. +49 6344 96961-0

www.4x4-spurverbreiterungen.de



15 - 40 mm

ZUBEHÖR



Ein Gasflaschenbehälter - Alu, Sondern. pulverbeschichtet, passend für Original, Leiter G Professional, Preis: 210,- €, kuechen.meyer@freenet.de



Ein Gasflaschenbehälter - Alukiste, pulverbeschichtet, für zweimal 2,5 Liter, passend für Ersatzradhalterung, Preis: 260,- Euro, Kontakt: kuechen.meyer@freenet.de

Vier Stk. Spurverbreiterung, ALU 3cm mit 2x20 Befestigungsbolzen, für alle G-Klassen, Preis: 150,- €, Kontakt: kuechen.meyer@freenet.de

Verkaufe: Wohnwagen-Zusatzspiegel für Land Rover, Preis 80€, Tel.: 0177 3020676

1001 Nacht, dafür sind Beduin gemacht
Dachzelte 100% Made in EU

www.beduin-tents.com
camp@beduin-tents.com +41 79 8409049

f

Fahrwerke
Spurverbreiterungen Höherlegungen
4x4-Spezial-Ausrüstung Stoßdämpfer
u.v.a.m.
Muer seit über 40 Jahren
Gelandewagenzubehör Versand
www.muer-4x4.de
E-Mail: muer-4x4@t-online.de • Tel. 02583-919 8044

Sonnenstrom
SOLARA
Über 25 Jahre
Qualität
Made in Germany

KÖNIG KUNDE
AWARD 2019
1. PLATZ
IN DER
ZUBEHÖR-KATEGORIE
SOLARANLAGE
REISE MOBIL

RISE 45 GEORISE 45

Bawarrior
4.5" SPORT-Fahrwerk für JEEP WRANGLER JL
jetzt auch für
JEEP Gladiator JT

GEORISE 45
T&D PROVEN
From the racetrack to the trail
TRACK & DRECK PROVEN

bawarrior.com
Findest du auch auf ORZ-SHOP.DE

57. BAJA CALIFORNIA 1000 MEXIKO



OUTDOORPARTY BEI 7°C

Ein Toter, ein Verletzter und äußerst widrige Wetterverhältnisse: Bei der Baja California ging es diesmal besonders heftig zur Sache. T | Jörg Sand F | Thomas Becher

Die jüngste Ausgabe der Baja 1000 wird wohl als eine der kältesten in die Geschichte des wildesten Offroad-Rennens der Welt eingehen. Die Temperaturen rund um den mexikanischen Start- und Zielort Ensenada bewegten sich von 18 Grad tagsüber bis hin zu frostigen 7 Grad nachts. Das kam den Crews in den grundsätzlich fensterlosen Baja-Fahrzeugen nicht gerade entgegen. Außerdem regnete es die halbe Nacht, so dass die Piloten teilweise klitschnass wurden. Eine heftige Erkältung dürfte für viele die Folge gewesen sein.

Das bunte Startevent in Ensenada zeigte diesmal, dass auch die Baja unter der angespannten Wirtschaftslage der USA leidet. Der „monströse“ Brause-Hauptsponsor ist nicht mehr dabei und das Starterfeld war auch schon mal dichter gefüllt. Nichtsdestotrotz traten 286 Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen an, darunter 80 Motorräder und 20 Quads. Letztere sind bei der Baja 1000 (im Gegensatz zur Rallye Dakar) noch zugelassen. Leider kam diesmal ein Quad-Fahrer durch einen tragischen Unfall ums Leben und das Showlaufen der Fahrzeuge in Ensenada endete mit einem Verletzten.

Gut 90 000 Besucher verfolgten live das Startprozedere an der Pazifikpromenade, darunter auch eine aus Deutschland angereiste, 16-köpfige Gruppe um die Rallyepiloten Frank Stensky und Jörg Grünbeck.

BITTERE PILLEN

Mit sportlichen 860 Meilen entlang der Halbinsel zwischen dem Golf von Kalifornien und dem Pazifik war die Baja 2024 eine kürzere Ausgabe des mexikanischen Wüstenklassikers.

Topfavorit war der mehrfache Baja-Sieger und Rallye-Dakar-Teilnehmer Bryce Menzies, der den 800 PS starken Ford Trophy Truck mit der Startnummer 1 pilotierte. Der US-Amerikaner aus Las Vegas musste seinen Boliden aber leider schon früh mit irreparabilem Schaden abstellen. Technisches Aus: Dieses bittere Schicksal traf dann auch den australischen Rallye-Dakar-Motorradsieger Toby Price, der über den Großteil der Strecke auf einem überraschend sehr guten zweiten Platz gelegen hatte.

TRADITIONELL SIEGREICH

Der Kalifornier Luke McMillin aus San Diego bewahrte die Tradition seiner erfolgreichen Familie: Er behielt letztendlich im Trophy Truck Nr. 83 die Nase vorn und siegte in dem von Wetterkapriolen geprägten Rennen mit 15 Stunden und 55 Minuten vor dem Mexikaner Tavo Vildosola. Der Fahrer aus Mexicali war mit dem Trophy Truck Nr. 21 fünf Minuten länger unterwegs als McMillin. Lokalmatador Alan Ampudia aus Ensenada vervollständigte das Podium mit einer Stunde und 18 Minuten Rückstand auf McMillin.

FLEISCH, BIER UND PS

Wie es bei der Baja Tradition ist, nutzten wieder mehrere Zehntausend Fans das Rennwochenende für ein gigantisches Barbecue an der Rennstrecke. Es gab wie immer reichlich Grillfleisch, Bier und Tacos. Pünktlich um 10.00 Uhr brüllte der NASCAR-V8-Motor des Trophy Truck Nr. 01 los und radierte mit seinen 40-Zoll-Gummis über den Asphalt der Strandpromenade. Nach den 20 Meilen Fahrt raus aus der Stadt begann dann für alle die irre Schlacht gegen die Zeit. Und das bei Regen und Sturm! Staub war diesmal ausnahmsweise nicht das Hauptproblem.

Menzies ging vom ersten Meter an wieder ein wahnsinniges Tempo. Die Führungsgruppe bestand aus fünf Fahrzeugen, von denen das seine und das von Price wie oben beschrieben ausschieden. Die anderen drei machten das Podium unter sich aus. Die Top-Teams funktionierten wie Uhrwerke – inklusive eigener „Spotter“-Helikopter. Es gab selbstverständlich auch wieder die üblichen Rallyedramen mit sich überschlagenden und brennenden Boliden.

NÄCHTLICHES LOTTOSPIEL

Was die Baja 1000 so besonders anspruchsvoll macht, ist die Regel, dass die ganze Nacht hindurch gefahren werden muss, was bei dem irren Tempo einem Lotteriespiel ähnelt und die Teams sehr schlaucht. Die Startposition richtet sich nach der Platzierung im Prolog. Den Gesamtsieg zu erringen, ist eigentlich nur für die ersten 20 Starter möglich. Von den Vordermännern aufgewirbelter Staub macht das Überholen schwierig und riskant und die Strecke verschlechtert sich mit jedem Auto. Die Klasse der 3,5 Tonnen schweren und 800 PS starken Trophy Trucks startet zuerst. Danach die schwächeren Klassen bis hin zur Klasse 11 mit den seriennahen VW Käfer, von denen 5 am Start waren, wovon dieses Jahr tatsächlich einer ankam – nach gut 36 Stunden, kurz bevor das Ziel abgebaut wurde.

Auch die 57. Baja 1000 war wieder eine amerikanisch-mexikanische Outdoorparty für die Zuschauer und eine bis zu 36 Stunden lange Folter für die Teilnehmer und deren Fahrzeuge in dem wunderschönen Ambiente Niederkaliforniens. Wer sie noch nicht erlebt hat: Diese Motorsport-Veranstaltung gehört unbedingt auf die „Bucket List“ eines jeden Offroad-Fans! ■





BÖCKS BTT-TREFFEN

Klein, aber oho: „Susi“.

ALLRAD IST NICHT ALLES

T/F | Helmut Achatz

Tatort: eine einsame Waldwiese im Süden der Republik. Dort traf sich eine vor Jahren durch Böck Fahrzeugtechnik ins Leben gerufene Whatsapp-Gruppe von Offroad-Enthusiasten mit ihren Autos (zwei Ivecos, der Rest Toyotas in allen Ausbaustufen, sprich Buschtaxis). Und mitten unter den Großen: ein roter Floh namens „Susi“. Das ist ein Hyundai i20 und der hat mit seiner Besitzerin, der unternehmungslustigen Julia, schon viele europäische Länder besucht. Irgendwann wollte Julia aber dann doch ein Reisegefährte mit größerem Innenraum. Und so rollte „Emmi“ in ihr Leben. Emmi ist ein Defender, einfach, aber praktisch und ohne Schnickschnack ausgebaut. Mit dem hat Julia mittlerweile schon wieder gut 80 000 km zurückgelegt. Darüber hinaus dient ihr Emmi als stets verfügbares „Kurzzeit-Fluchtmobil“. Die kleine Susi blieb als Daily Driver im Bestand. Wie alle Teilnehmer blickte auch Julia dem urigen Treffen auf besagter Waldwiese mit Vorfreude entgegen. Am Lagerfeuer sitzen, grillen, etwas Gerstenkaltschale genießen, nächtigen in den Autos: So lautete der Plan. Sie war schon auf den Weg mit Defender Emmi – da machte plötzlich dessen Motor schwere Zicken

und stellte eine rechtzeitige Ankunft in Frage. Aber: Wozu stand „Susi“ noch zu Hause? Also Beifahrersitz umgelegt, Schlafsack rein und auf ging's. Am Ziel musste sich der Hyundai zwar erst durch eine große, feuchte Wiese arbeiten. Mit viel Schwung und Geschick erreichten Fahrerinnen und Gefährten dann aber den anvisierten Stellplatz im Grünen. In dieser Nacht regnete es allerdings, und zwar richtig heftig! Am nächsten Morgen schien wieder die Sonne und nach dem gemütlichen gemeinsamen Frühstück wagte Julia ein Experiment: Würde Susi es schaffen, aus eigener Kraft, also ohne jede Hilfe der großen Allradler, aus der feuchten Wiese rauszukommen? Jawoll! Sie kam tatsächlich raus – völlig souverän! Nur mit Frontantrieb! Dank ihres geringen Gewichts und eines gefühlvoll eingesetzten Gasfußes hinterließ sie nicht mal nennenswerte Spuren im matschigen Untergrund – ganz im Gegensatz zu den teils 3,5 Tonnen schweren Buschtaxis und Hiluxen. Ergo: Allrad ist doch nicht alles! Die drei Gs (Gewicht, Gefühl und Geschick) sind oft entscheidender. Übrigens: Emmi ist mittlerweile wieder topfit und Susi darf auf dem Asphalt bleiben. ■

GORM 24H RACE

Das GORM 24 h Race war erneut zu Gast auf dem Off Road Gelände im polnischen Olszyna. Die Wetterbedingungen im Schlesien hätten kaum besser sein können mit ordentlich Regen vor dem Rennen und damit kaum Staub. Unter den Voraussetzungen lies sich gut fahren.

Diesmal starteten 79 Teams aus neun Ländern beim GORM 24h Wochenende auf dem 18 Kilometer langen OffRoad Racetrack. Davon 28 im GORM 24 Stunden Rennen und 51 in den Sprintrennen der DMV Endurance Masters Serie (Autos, ATV, Quad und UTV). Das legendäre 24 Stunden Off Road Rennen der DMV-Rallye-Raid Meisterschaft GORM (German Off Road Masters) startete zum 10. mal auf dem beeindruckenden 500 Hektar Areal in Polen.

Der anspruchsvolle teilweise 30 Meter breite Rundkurs hielt wieder extreme Herausforderungen für Mensch und Material bereit.

Gute Nerven, kühle Stoßdämpfer und Reifen mit Grip waren gefragt.

Der Neuseeländer Peter Schamach, hatte alles davon, er konnte auf einem

Yamaha UTV mit Unterstützung des Cardiff Motorsport Teams aus Langenfeld die Ironman Wertung bei den Autos für sich entscheiden, bei den ATV ging der Sieg in der Ironman Wertung an Roland Stolz auf Polaris. In der Ironman Klassen fahren die Piloten die 24 Stunden alleine durch, ohne Fahrerwechsel!

Die Auto Gesamtwertung holte sich das „Fox off Team“ aus Hamburg im zuverlässig laufenden Land Rover Defender 90 TD5.

Die Buggy Wertung gewann das tschechische Team „Spak“ auf dem brandneuen und blitzschnellen Can Am Maverick UTV.

Die vor allem bei den Zuschauern sehr beliebte „Extrem“ Klasse (Windentrophy im Wald) musste leider dieses Jahr mangels Teilnehmern abgesagt werden.

Für 2025 ist der Veranstalter (Rallye Raid Club Deutschland e.V.) zuversichtlich das die „Extremklasse“ auch wieder stattfinden kann.

Das GORM 24h Race 2025 ist für Ende August 2025 geplant. ■

T | Jörg Sand F | Thomas Becher

47. RALLY DAKAR

DACIA WILL ES WISSEN

Für die Rallye Dakar 2025 haben sich drei Werksteams von Herstellern aus Japan, USA und Rumänien eingeschrieben. Das sind mehr als in den letzten 6 Jahren. Es ist also ein hoch spannender Wettkampf zu erwarten.

T | Jörg Sand F | Teams

In der Auto-Klasse werden 70 Fahrzeuge starten, bei den UTV-Buggys 93. Zum Favoritenclub gehört natürlich abermals Dauersieger Nasser Al-Attiyah, der diesmal für Dacia antritt – und zwar mit dem neuen, vom britischen Prodrive-Team speziell für Marathon-Rallyes konzipierten Prototyp Dacia „Sandrider“, den er bereits bei der Marokko-Rallye aufs Siegerpodest gelenkt hat. Mit der Verpflichtung des Katari ist die französisch-britisch-rumänische Dreieinigkeit

nun auch in die Liga der Dakar-Sieggkandidaten aufgestiegen.

Al-Attiyah wird im Dacia-Team an der Seite des französischen WRC-Rekordsiegers Sébastien Loeb sowie der Spanierin Cristina Gutierrez starten. Und alle drei sind für Top-Platzierungen gut.

TOYOTA TRUMPFT AUF

Auch Toyota kommt mit einem großen Aufgebot. Dabei stehen deutsche Copiloten hoch im Kurs.

Die Speerspitze bilden der Brasilianer Lucas Morales (die Überraschung aus 2023) und der saudische Lokalmatador Yazeed Al-Rajhi mit Timo Gottschalk. Neben ihnen wird das Gazoo-Werksteam mit vier weiteren Fahrzeugen antreten. Ebenfalls dabei: Der 22 Jahre junge US-Amerikaner Seth Quintero zusammen mit seinem gleichaltrigen deutschen Copiloten Dennis Zenz. Schnell unterwegs waren die beiden bereits bei der Dakar 2023, wo sie im T1+ Toyota ihr Debüt gaben. Hinzu kommen das wiedervereinte, routinierte Dakar-

Siegerteam Giniel de Villiers und Dirk von Zitzewitz sowie zwei Youngster-Teams aus Südafrika. Das belgische Overdrive Team setzt weitere Toyota T1+ ein. Toyota hat also gute Aussichten auf den Dakar-Sieg 2025.

STARKE RÜCKKEHR

Ford ist mit dem britischen Team M-Sport und dem neuen Raptor T1+ V6 Ecoboost zurück auf der Dakar. Wie sauschnell die brandneuen Ford Raptor 3.5 V6 Turbo sind, hat Neuzugang Carlos Sainz bereits bei der Rallye Marokko ge-





Team Dacia: Sébastien Loeb.



Team Dacia: Nasser Al-Attiyah.

Team Dacia: Cristina Gutierrez .



Team Toyota: Lucas Morales.





zeigt. Das M-Sport-Team feierte schon sehr viele Erfolge mit Ford in der WRC. Der aktuelle Fahrerkarrieren mit den Rallye-Dakar-Siegern Carlos Sainz und Nani Roma an der Spitze wird aber ein besonders starker Gegner sein.

TOP-TEN-KANDIDAT

MINI Cooper „Semi“-Werksteam: Das Team X-raid steht etwas im

Schatten des stärker durch Hersteller unterstützten Teams. Hier kommen ausschließlich bezahlende Kundenfahrer zum Einsatz. Das hessische Team aus Trebur hat dem MINI jetzt einen sechszyklindrigen Dreiliter-Turbobenziner von BMW verpasst. Die T1+ MINI-Prototypen laufen damit recht ordentlich, wie die letzten Einsätze zeigten. Einige MINI haben aber noch

die bewährten Turbodiesel von BMW unter der Haube. Sie sind die letzten Diesel unter den Top-Teams. Die MINIS haben zwar keine Aussicht auf einen Gesamtsieg, aber regelmäßige Top-10-Platzierungen sind drin.

KEIN "MONSIEUR DAKAR"

Ganz sicher ebenfalls ein Favorit wäre Stéphane Peterhansel – wenn

er denn starten würde. Der französische Rekordsieger wird diesmal aber nicht antreten. Zum ersten Mal seit 1999 wird also kein „Monsieur Dakar“ im Auto dabei sein. Eventuell sehen wir ihn aber 2026 wieder, bei der Dakar ist ja bekanntlich fast alles möglich, zumal jetzt, wo drei Hersteller mitmischen. Aus Deutschland gehen Markus Walcher mit Stephan Preuss und





Team Ford: Carlos Sainz.



Völkel Dakar Team: Jörg Sand.



Völkel Dakar Team: Patrick Diemer.

Daniel Schröder mit H.C. Köhne an den Start. Beide mit einem „Red-line“ Nissan Navara T1 V8, mit dem es allerdings sehr schwer werden wird, in die Top 20 zu fahren – wir drücken ihnen jedenfalls die Daumen!

Bei den Trucks (52 gehen ins Rennen) werden Michael Baumann und Philipp Beier für das X-raid Team unterwegs sein.

DAKAR CLASSIC

Unter den 94 Teilnehmern der Dakar Classic befinden sich auch fünf Teams aus Deutschland. Im Völkel Dakar Team starten Jörg Sand und Patrick Diemer (Troisdorf/Wiesbaden) auf dem „Jacky Ickx“ Mercedes-Benz 280GE. Bei den Lkw versuchen für Völkel zwei Crews (Alexander Schmidt, Nils Schmidt und Jan Dippel sowie Robert Thiele, Daniel Schatz und Markus Klesse) auf Mercedes-Benz NG 2636/6x6 ihr Bestes.

Fürs Team Montana starten Frank Thiel und Carl Schuppert im Nissan Pathfinder sowie Ernst Amort und Adi Ruhaltner im Peugeot 504 V6 Coupé.

Mit den 134 Motorrädern und den Teilnehmern in der Classic treten insgesamt 443 Teams zur Rallye Dakar 2025 an. Wir werden wieder live vor Ort sein und berichten.

Völkel Dakar Team: Auf dem bekannten „Jacky Ickx“-Mercedes-Benz 280GE geht es für das Team Sand / Diemer auf die erneute Hatz nach einer guten Platzierung bei der „Dakar Classic“.



DANKE, NETZI!

Vor etwa 23 Jahren, als das Internet quasi noch in den Kinderschuhen steckte, brachte ein gewisser Alexander Wolfarth ein kleines, aber feines Online-Forum namens www.buschtaxi.net an den Start. Gedacht für die sehr spezielle Zielgruppe der Toyota Land Cruiser-Enthusiasten. To make a long story short: Aus dieser, damals noch recht überschaubaren Online-Community entstand, was der Gründer nie erwartet hätte – nämlich eines der größten Foren für Offroader aller Couleur, markenoffen und eine unendliche Fundgrube für die Beantwortung von Fragen jeder Art. Aus Alexander wurde der „Netzmeister“ (vulgo „Netzi“). Und er hatte dann auch noch die grandiose Idee, das Digitale ins Analoge zu übertragen, und legte damit sozusagen den Grundstein für das inzwischen legendäre Buschtaxi-Treffen, das dieses Jahr zum 21sten Mal stattfand. Auch wir waren natürlich wieder dabei.

T | Hannes Kollmannsberger F | H. Kollmannsberger, Helmut Achatz



Nach einem langen Arbeitstag abends noch auf die Autobahn, um knapp 400 Kilometer zu schrubbten? Es gibt Schöneres.

Egal: Dachzelt ist drauf, Proviant hab ich auch, die Sonne neigt sich gen Horizont und ich fahre mit meinem Land Cruiser Richtung Thüringen. Mit Betonung auf CRUISER. Und schon bessert sich die Laune erheblich. Kurz hinter Bamberg überhole ich langsam einen knallblauen J4, auch mit Dachzelt, Fenster offen, der Fahrer ist allerbesten Laune und winkt mir fröhlich zu. Sieht sehr danach aus, als hätten wir das gleiche Ziel. Bei mir läuft AC/DC auf Kassette (ja, mein Auto

hat noch so etwas, meine Kinder finden das „extrem oldstyle“, ich nicht). Das Leben ist schön und mein Toyo-Baby sowieso.

Pünktlich zur Abfahrt von der Autobahn ist es stockfinster und es geht durch den Thüringer Wald Richtung Ohrdruf. Rauf, runter, enge Kehren, keinerlei Beleuchtung – tagsüber vermutlich DIE Lieblingsstrecke für die lokalen Biker. Und falls jemand von Ihnen noch den „Räuber Hotzenplotz“ kennen sollte: Ja, der lauert gefühlt hinter jedem Baum in dieser unfassbar schönen Umgebung. Allein für diese Anfahrt sollte man dem „Netzi“ einen Orden verpassen!

ANKUNFT IN OHRDRUF

Jeder(!) der Ankommenden wird herzlich vom Netzmeister persönlich begrüßt und erhält eine Einweisung in das Gelände. „Gelände“ ist allerdings schwer untertrieben – ich jedenfalls kenne so etwas von Veranstaltungen in vergangenen Zeiten nicht. Hier gibt es alles, was man sich bei so einem Treffen nur wünschen kann: Schloss, See, Park, Sanitäranlagen, Biergarten, Essensstände, Händlermeile, wunderschöne Stellplätze.

Trotz meiner recht späten Ankunft am Abend vor dem Event ist der Biergarten direkt an der Einfahrt bereits bestens besucht. Jedes

eintreffende Fahrzeug wird fachkundig kommentiert – mein J12 auch. Was ich so beim „Ankommens-Bier“ mitbekomme: „Schöner Benziner ... Wo hat der den her? ... Komplette serienmäßig ... Cooles Dachzelt!“ Also: Wohlfühl-Atmosphäre.

Verfügbare Stellplätze? Gab es noch, allerdings hatte ich meinen vorausfahrenden Kollegen Helmut bereits via Handy gebeten, mir einen schönen Platz am Bach unterhalb des Schlosses freizuhalten. Hat er auch gemacht – wenngleich ein bisschen übertrieben mit seinen Baumstämmen, aber es hat funktioniert.



Beste Laune überall: Wunderschöne Land Cruiser, grandioses Wetter und eine TOP-Organisation. CHAPEAU!





Urgemütlich: Ankommen, Bierchen, Zelt aufklappen, chillen & grillen. Besser geht's nicht.



Frühe Vögel mit Haus am See: Die Plätze waren heiss begehrt. Wer später kam, stand weiter weg.

Direkt neben mir steht, ich traue meinen Augen nicht, ein 100er aus den Niederlanden – mein Traumauto! Wir tauschen holländisches gegen deutsches Bier, haben Spaß, bauen gemeinsam den Grill auf und verbringen einen grandiosen Abend unterhalb der Burg. That's the way I like it!

Nach einer sternenklaren Nacht in meinem neuen Dachzelt von Yakima mit diesen hervorragenden Dachfenstern (Achtung! Werbung ;-)) geht die Party so richtig los. Etwas verschlafen und mit einem Becher Kaffee in der Hand, muss ich mir erst einmal die Augen reiben: Was gestern Abend noch re-

lativ entspannt aussah, ist über Nacht zu einem Festival mutiert. Hier sieht man ALLES, was jemals seitens Toyota im Bereich „Offroader“ produziert wurde! Jede Baureihe, jedes Baujahr – insgesamt etwa 1400 Fahrzeuge. Beim Gang zum Frühstück passe ich einen Pavillon und dort steht tatsächlich ein Land Cruiser der neuesten Generation – mir fällt fast der Kaffeebecher aus der Hand. Und während ich beim Verspeisen des (hervorragenden) Frühstücks vom lokalen Caterer noch darüber nachsinne, wie Alexander dieses Auto wohl hierhergebracht hat, informiert mich mein

Sitznachbar auf der Bierbank, dass es gleich einen ganz besonderen Gast zu begrüßen gilt: Land Cruiser Chief Engineer Sadayoshi Koyari ist da! Ich sause zurück zu meinem Auto, um die Kamera zu holen, und sag im Stillen: „Danke, lieber Netzi, für dieses wirklich tolle Event!“ Das Level der Veranstaltung bleibt weiterhin auf höchstem Niveau: An den allabendlichen Lagerfeuern, auf der Händlermeile und bei den zahlreichen Vorträgen gibt es

jede Menge wertvoller Informationen zu inhalieren – von der Technik bis hin zu Fernreisen in aller Welt. Meiner Ansicht nach ein wahres Fest für Offroader jeder Marke – denn eine Beschränkung auf „Toyota only“ gibt es hier nicht. Ich werde sicher auch kommendes Jahr dabei sein und würde mich sehr freuen, mit Ihnen – liebe Leser – ein paar inspirierende Tage bei diesem außerordentlich coolen Treffen verbringen zu dürfen. ■

Echte Hardcore-Fans: Es gab eigentlich nichts, was nicht auf die Schnelle ausgebaut wurde, um es von Koyari-san unterschreiben zu lassen. Hier beispielsweise eine Kopfstütze aus einem 200er.



Legende zum Anfassen: Sadayoshi Koyari.



Stillecht: Toyota-Fans durch und durch.





MITTEN IN EUROPA: EIN HAUCH VON ORIENT

Im Vorfeld geplanter Balkan-Touren suchten die Guides des Veranstalters Sprintherapy nach idealen Offroad-Routen in Bosnien – und erlebten dort so einiges Unerwartete ...

T | F Michael und Michaela Kisslinger



See im Sutjeska-Nationalpark

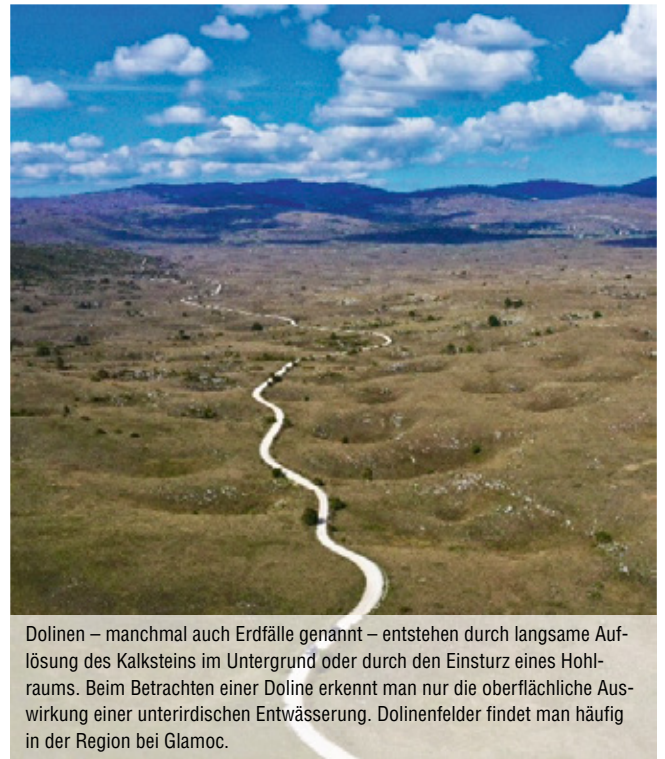
Plötzlich taucht aus dem Wald ein grimmig dreinblickender Mann auf. In seinen Händen hält er eine Motorsäge – und er stapft schnurstracks auf uns zu. Etwas verunsichert stehen wir mit ein paar morschen Ästen im Arm irgendwo im bosnischen Nirgendwo. Der Grimmige steuert den nächsten toten Baum an, fällt und zersägt ihn und schichtet die Scheite wortlos auf unseren Fahrradständer. Während wir dem Schauspiel noch verwundert zusehen, nimmt er einen großen Schluck aus einer mit selbstgebranntem Schnaps gefüllten Plastikflasche – und drückt sie dann uns in die Hand. Welcome to Bosnia! Oder, wie wir es fortan nennen: Balkan Style!

Rückblick: Wir haben uns zwei Monate Auszeit gegönnt. Unser Ziel: Strecken finden, die sich vor allem für Allrad-Sprinter und Kastenwagen eignen – also genug Bodenfrieheit lassen und gleichzeitig nicht das ganze Auto verkratzen. Der Plan: Ab 2025 wollen wir zwischen Mai und September geführte Touren durch den Balkan anbieten. Eine gute Mischung aus leichten bis mittelschweren Strecken soll in unser Angebot kommen – gespickt mit schönen Übernachtungsplätzen sowie mit kulturellen und natürlich auch kulinarischen Eindrücken.

ENTTÄUSCHUNG

Den sonnig-heißen August verbringen wir in Serbien und Montene-

Mostar, größte Stadt und zugleich Hauptstadt des Kantons Herzegowina-Neretva der Föderation Bosnien, ist vor allem bekannt für seine im Krieg zerstörte und danach wieder rekonstruierte historische Brücke, von der alljährlich im Sommer kühne Männer und Frauen, von Touristen bestaunt, aus über 20 Meter Höhe in den Fluss springen.



Dolinen – manchmal auch Erdfalle genannt – entstehen durch langsame Auflösung des Kalksteins im Untergrund oder durch den Einsturz eines Hohlraums. Beim Betrachten einer Doline erkennt man nur die oberflächliche Auswirkung einer unterirdischen Entwässerung. Dolinenfelder findet man häufig in der Region bei Glamoc.

gro. Anfang September reisen wir zusammen mit Freunden in Bosnien ein. Das Land empfängt uns mit Nebel, unangenehm kalten Temperaturen, viel Regen und überschwemmten Straßen. So hatten wir uns unsere Ankunft definitiv nicht vorgestellt. Als erste Station steuern wir Mostar an. Im nächstgelegenen Dorf quartieren wir uns auf einem kleinen Campingplatz ein und besuchen dann von dort aus das orientalisch anmutende Städtchen mit der berühmten Brücke sowie das ebenfalls nicht weit entfernte Kloster an der Buna-Quelle. Obwohl beide Orte seit Langem auf unserer Bucket List stehen, sind sie leider nicht wirklich empfehlenswert. Völlig überlaufen, vollgepackt mit billigen

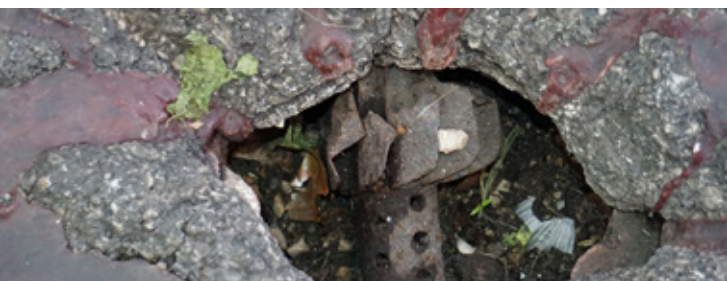
Ramsch-Läden und gefühlt tausend Restaurants, lassen sie uns ratlos zurück. Ist Bosnien doch nicht mehr der Geheimtipp, den wir uns erhofft haben?

GASTFREUNDSCHAFT

Aber wie sich dann zeigt, hat das Land abseits der ausgetretenen Pfade gerade für Offroad-Touristen doch einiges zu bieten. Das beginnt schon mit der unglaublichen Gastfreundschaft, die wir von anderen europäischen Tourismuszielen kaum noch gewohnt sind. Leider holt sich Michi gleich in Mostar eine schwere Lebensmittelvergiftung und wir müssen die nächstgelegene Krankenstation aufsuchen. Die Eltern des Campingplatz-Besitzers leihen uns zu diesem



Was für die Türken der BMW und für die Albaner der Mercedes ist, ist für die Bosnier der Golf 2. An jeder Ecke, auch weit abseits der Städte, findet man diesen VW Golf.



Als Markale-Massaker werden zwei Vorfälle während der Belagerung von Sarajevo im Bosnienkrieg 1994 und 1995 bezeichnet, bei denen zahlreiche Zivilisten auf dem Markale-Platz und dessen Umgebung ums Leben kamen. Die Aufschlagpunkte der Mörsergranaten sind heute als „Rosen von Sarajevo“ markiert.



Sarajevo hat viele tolle Museen, die die Geschichte von der Belagerung im Jugoslawienkrieg erzählen. Auch Einschusslöcher sind immer noch gut zu sehen.

Zweck trotz Verständigungs-schwierigkeiten ohne jedes Zögern ihren uralten VW Polo, kochen Suppe für den schwerkranken Mann und kümmern sich rührend um unser Wohlbefinden. Bezahlen lassen sie sich hierfür selbstverständlich keinen Cent – und so bleibt uns nichts anderes, als uns mit Süßigkeiten und einem großzügigen Trinkgeld zu bedanken.

ENTSPANNUNG

Nach drei Tagen Zwangspause können wir dann endlich unsere erste Offroad-Tour in Bosnien unternehmen. Wir wollen zum Orlovacko-See – und dieser Ausflug erweist sich als absoluter Genuss. Ein Stellplatz direkt am See, die wunderschöne Aussicht und die ruhige Natur belohnen uns für die anspruchsvolle Anfahrt. Dank dem eingangs erwähnten, grimmigen Waldarbeiter haben wir auch ausreichend Holz für ein kleines Lagerfeuer.

Tags darauf peilen wir, teils auf Schotter, teils auf Teer, Richtung Sarajevo an. Die Stadt gehört zwar ehrlich gesagt nicht zu den schönsten, die wir bisher auf unseren Reisen gesehen haben, aber sicherlich zu den interessantesten. Wir checken auf einem kleinen Campingplatz mit bestem Ausblick auf die bosnische Hauptstadt ein

und adoptieren gleich einen schwarzen Kater, der es sich in unserem Auto auf dem Fahrersitz gemütlich macht, während wir im Bett entspannen und den für diese Jahreszeit ungewöhnlich kalten Temperaturen trotzen. Abends unternehmen wir mit einem Taxi für umgerechnet zehn Euro einen ersten Ausflug in die Innenstadt.

GEGENSÄTZE

Sarajevos Altstadt ist faszinierend. Im muslimischen Teil fühlt man sich sofort in den Orient versetzt. Nur einen Schritt weiter findet man sich in einer typisch europäischen Großstadt wieder. Gleichzeitig sind die Wunden des Jugoslawien-Krieges noch heute überall deutlich sichtbar. Einschusslöcher in den Gebäuden und die „Rosen von Sarajevo“ – mit rotem Harz ausgefüllte Granateneinschläge – zeugen von der damaligen, grausamen Belagerung der Stadt. Auch die Bevölkerung ist noch immer von dieser Zeit gezeichnet. Wir sehen viele Menschen mit Kriegsverletzungen. Auch das Gesicht unseres Taxifahrers ist davon entstellt. Er hat dadurch bis heute Schwierigkeiten beim Sprechen.

Wer sich für den Krieg in den 90er Jahren interessiert, findet in Sarajevo eine Vielzahl an Ausstellun-



Ein Fleischmarkt in Sarajevo. Vegetarier haben es auf dem Balkan nicht leicht. Zwar bietet jedes Restaurant mittlerweile auch vegetarische Gerichte, aber immer nur die gleichen.



Lost Place eins: Das Hotel Igman, ein sechsstöckiges Gebäude mit 162 Zimmern, errichtet 1984 im Vorfeld der Olympischen Winterspiele, die in der nicht weit entfernten Stadt Sarajevo stattfanden, wurde zu einem Schauplatz des Bosnienkriegs (1992-1995) und dabei völlig zerstört.



Lost Place zwei: Auf den Schanzen am Berg Igman wurde 1984 um olympische Medaillen im Skiweitsprung gekämpft, später ging es dann um Sieg oder Niederlage im Krieg. Heute wird die Anlage nicht mehr genutzt.



Lost Place drei: An den Rändern dieser 1982 auf dem Trebevi, dem Hausberg von Sarajevo, errichteten Bobbahn, verfolgten während der Olympischen Spiele 1984 insgesamt etwa 50 000 Zuschauer gespannt den Verlauf des Rennrodelns und Bobrennens. Im Krieg erfuhr die zeitweise auch als Artillerieposten der bosnisch-serbischen Armee genutzte Bahn starke Beschädigungen, die erst ab 2014 nach und nach provisorisch geflickt wurden. Heute dient die Strecke zum Sommerrodeln und gelegentlich zum Mountainbiken.

gen und Museen, die das Gemetzel aus bosnischer Perspektive beleuchten. Alles ist unter anderem mit unzensuriertem Videomaterial gut dokumentiert. Nichts für schwache Nerven. Schweigend sitzen wir nach jedem Museumsbesuch zusammen und können nicht fassen, was Menschen sich gegenseitig antun. Und dennoch: Die Bewohner von Sarajevo sind freundlich, aufgeschlossen und blicken positiv in die Zukunft.

Ein besonderes Highlight in der Stadt und ihrer Umgebung sind

die Ruinen der Olympischen Spiele von 1984. In Sarajevo selbst kann man mit einer Seilbahn auf den Hausberg Trebevic fahren und in der ehemaligen Bobbahn Richtung Tal wandern. Mit dem Auto erreicht man außerdem in kurzer Zeit die eindrucksvollen Ruinen der Skisprungschanze sowie die Überreste des seinerzeit für die Olympiade errichteten Hotels Igman. Hier gibt es noch sehr viel mehr zu entdecken! Sarajevo wird uns auf jeden Fall bald wiedersehen!

WOLLMÜTZEN

Doch fürs Erste zieht es uns



wieder in die Natur und wir brechen auf in das idyllische Bergdorf Lukomir. Wegen der anhaltend niedrigen Temperaturen statuen wir uns dort erstmal mit kratzigen selbstgestrickten Wollmützen aus und lassen uns in dem einzigen geöffneten Restaurant mit Suppe und Burek verwöhnen. Wie so oft stellen wir auch hier wieder fest: Bosnien ist großartig – aber nicht unbedingt ein Land für Vegetarier. Zu denen gehört eine unserer Mitreisenden. Die ist jedoch zum Glück recht genügsam und gibt sich zum wiederholten Mal mit Spinat im Teigmantel mehr als zufrieden.

Als Nächstes begeben wir uns zur Ruine des Bascica-Staudamms. Der Besitzer des nahegelegenen gleichnamigen Restaurants erzählt uns, man habe bereits kurz nach Errichtung des Damms festgestellt, dass dieser dem Wasserdruck nicht standhält. So wurden kurzerhand zwei Löcher in die Betonwand geschlagen: Eines, damit das Wasser ablaufen kann, das andere dient als Durchfahrt. Im nächstgelegenen Restaurant dürfen wir selbst Forellen aus dem Fluss fischen, die anschließend für uns gebraten und mit Salat serviert werden – und das für umgerechnet fünf Euro pro Person.

Bis auf 1455 m muss man steigen oder fahren, um Lukomir, die höchstgelegene Siedlung des Landes, zu erreichen.



Lukomir ist ein kleines Bergdorf im Zentrum von Bosnien und Herzegowina, etwa 40 Kilometer südwestlich von Sarajevo.





Einen Besuch wert ist der Ramsko jezero, ein Stausee des Flusses Rama im Norden des Kantons Herzegowina-Neretva.

WILDPFERDE

Frisch gestärkt, sind wir bereit für weitere Erfahrungen. Unser erstes Ziel: Der Ramsko-See, an dem wir in völliger Ruhe zwei Nächte bei bestem Ausblick genießen. Selbstverständlich statteten wir auch den Wildpferden bei Livno einen Besuch ab. Dank Allrad sind wir in der Lage, auf einen Hügel mitten in der Herde zu fahren und die schönen Tiere aus nächster Nähe zu erleben.

Auf der gesamten Reise haben wir immer die Minen-Situation im Blick. Bosnien ist bis heute eines der weltweit am stärksten verminnten Länder. Schätzungsweise gibt es dort aktuell noch fast 200 000 aktive Landminen. Wir achten daher stets darauf, nur Orte aufzusuchen, an denen bereits andere Offroader sichtbare Spuren hinterlassen haben oder viel Weidevieh unterwegs ist. Die App „Mine

Suspected Areas“ ist unser stetiger Begleiter, mit dem wir uns informieren, ob wir uns nahe kritischer Gebiete bewegen.

PERLEN

Unsere Zeit in Bosnien ist leider viel zu schnell vorbei. Als krönenden Abschluss besuchen wir noch den Una-Nationalpark. Dort bestaunen wir Wasserfälle und decken uns mit bosnischen Spezialitäten ein. Unser Fazit: Bosnien ist eine Perle. Mit ursprünglichen Landschaften, in denen Offroader noch willkommen sind. Mit unzähligen kulturellen Highlights, von denen wir in vier Wochen nur einen Bruchteil erleben konnten. Aber vor allem mit vielen grandiosen Strecken abseits befestigter Straßen, die auch für Kastenwagen-Fahrer keine Wünsche offenlassen. Unser Abenteuer Bosnien 2025 kann beginnen! Wer teilnehmen will, findet alle Infos unter www.sprinththerapy.de ■

Die letzten Wildpferde Europas findet man im Hinterland von Livno.



MICHAEL UND MICHAELA
KISSLINGER



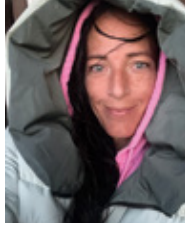
Guided Offroad Tours for You and Your Van Europes biggest Sprintervan Festival

Sprinththerapy, gegründet 2019, begann als kleines Projekt für Sprinter-Merchandise und hat sich inzwischen zur größten europäischen Community für Sprinter-Enthusiasten entwickelt. 2023 organisierte Sprinththerapy das erste Sprintertreffen, das schnell zum größten Event seiner Art in Europa wurde. Ab 2025 erweitert das Team sein Angebot um geführte Offroad-Touren speziell für Sprinter und Kastenwagen und lädt dazu ein, echtes Abenteuer abseits der gewohnten Pfade zu erleben. Auf dem Blog teilen die beiden Gründer ihre langjährige Erfahrung sowie ihre Leidenschaft fürs Reisen in Form von nützlichen Tipps und packenden Erlebnisberichten mit einer Community, für die Offroaden mehr als nur ein Trend ist.

www.sprinththerapy.de



NACKTE TATSACHEN

OFFROAD MEINUNG

AUTOR:
Cornelia Czerny

Psst – jetzt wird es etwas pikant! Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so geht, aber manchmal muss ich mich schon schwer wundern. Da hat man das Gefühl, dass das gesellschaftliche Trauma der weltweiten Corona-Pandemie so langsam vollständig aus den Köpfen diffundiert, und dann kommt wieder so ein kurzes Flashback. Wann? Wenn man Menschen wahrnimmt, die, obwohl sie alleine in ihrem Auto sitzen, sicherheitshalber mal die FFP2-Maske aufsetzen. Ich versteh das einfach nicht. Vor wem oder was wollen die sich schützen? Vor sich selbst? Oder haben sie unter der Maske etwas zu verbergen? Stichwort Vermummung. Apropos: Es soll einen neuen Trend geben – Sturmhauben! Selbst Designer, so sagt man, hätten sich aktuell dieses (bisher ein Schattendasein fristenden) „Kleidungsstücks“ angenommen und aberwitzige Kreationen erschaffen. Grenzenlos in Farbe und Preisgestaltung. In Berliner U-Bahnen haben die fancy Kopfbedeckungen schon alltäglichen Einzug gehalten. Vielleicht aber nicht nur da, sondern auch schon am Steuer. Das wirft erneut Fragen auf. Nicht nur, weil wir mittendrin sind in der tollen Karnevalsaison, sondern prinzipiell mal. Wie viel Maskerade ist denn überhaupt erlaubt? Praktisch wäre es ja schon, wenn man mal aus Versehen mit 180 km/h in der 30er-Zone geblitzt würde und dann auf den Fragebogen der ermittelnden Verkehrsüberwachung hinsichtlich der Fahrer-Identität ein schlichtes „Der Joker“ antworten könnte. Spaß beiseite! Ich habe 0 Punkte in Flensburg, was auf ein ziemlich gesittetes Verhalten im Straßenverkehr hindeutet, und das soll auch so bleiben. Aber jetzt mal allen Ernstes: Was darf man wirklich? FFP2-Maske geht voll in Ordnung, Sturmmaske hingegen bitte nicht, komplett geschminktes Gesicht geht, nicht nur an Fasching (manch eine Dame trägt ja ihre Kriegsbemalung ganzjährig). Burka am Steuer wurde von offizieller Seite verboten, um auch hier die Fahreridentifikation nicht unmöglich zu machen. Daraus lässt

sich folgerichtig schließen, dass sämtliche das gesamte Haupt verdeckende Kostümierungen zumindest beim Fahrzeuglenken nicht erlaubt sind – kein Schlumpf, kein Einhorn und auch kein Fetischaccessoire wie Leder- oder Latexmasken mit Schnallen, Nieten oder Reißverschlüssen, wie es sie wohl laut Hörensagen in einschlägigen Geschäften zu erwerben gibt. Sie gelten als Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und werden laut Bußgeldkatalog mit 60 Euro geahndet.

Verhüllung könnte sich also rechnerisch sogar lohnen, wenn das unverhüllte Konterfei auf dem Blitzfoto höhere Strafen zur Folge hätte. Und die Polizei hat schon so manches Eigentümliche vor die Linse bekommen. Vom Banner mit Heiratsantrag über Flugenten mit erhöhter Geschwindigkeit bis hin zum Krümelmonster aus der Muppet Show war schon alles dabei. Gut, dem vollkommen nackten und überaus sportlichen Rennradfahrer dürfte wahrscheinlich mit seinen 47 km/h nicht viel passiert sein.

Apropos: Welche rechtlichen Folgen hat es denn eigentlich, wenn man oben- wie untenrum völlig enthüllt am Steuer sitzt? Prinzipiell ist das in Deutschland nicht verboten, außer dies führe zu straßengefährdenden Situationen. Für mich persönlich wirkt das ziemlich wilde Gedanken auf oder besser gesagt einen recht großen Interpretationsspielraum: Provokierend, aufreizend, erregend, fremdschämend – Welche Nacktheit stellt da die größte Gefahr da? Wie auch immer: An derlei Enthüllungen müssen wir uns künftig eventuell mehr und mehr gewöhnen. Denn offenbar schwappt wieder mal ein Trend über den Großen Teich aus Amerika zu uns rüber. So hörte ich jüngst folgende Story aus L. A.: Zwei junge Männer reisten gemeinsam in die Metropole der Schönen und Reichen und landeten zufällig in der Garden Eden Bar, einem freizügigen Etablissement. Von Stockwerk zu Stockwerk wurde die Atmosphäre anzüglicher und schließlich entdeckten die beiden, sie wollten ihren Augen nicht trauen, auf einem Barhocker auch noch eine schöne, weiblich-füllige Schwarze in völliger Nacktheit. („Zwickts mi, i glab, i dram“, würde man hierzulande sagen). Über die Gruppe ebenso fülliger Herren im Adamskostüm wunderten sie sich dann schon kaum mehr, und selbst das total ekstatisch tanzende nackte Pärchen konnte sie nicht mehr vom Hocker hauen. Wie sich der neue Trend aus USA nennt? „Textiloptionale Zonen“. In diesem Sinne — Sie haben die Wahl! Zumindest beim Autofahren.



Bildquelle: David Benito shutterstock.com

KONTAKT

THE VIEW AG, Alte Landstraße 21
85521 Ottobrunn, Telefon: 089/60 82 10

LESERBRIEFE redaktion@off-road.de

RATGEBER redaktion@off-road.de

EXPERTEN experten@off-road.de

ABO offroad@aboteam.de

OFF ROAD Bestellservice
Postfach 1331
53340 Meckenheim
Tel.: 02225/70 85 358, Fax: 02225/7085 399

Abonnementpreis:
Deutschland: 16,00 €; Schweiz: 29,00 sFr;
Ausland: 18,50 €; Luftpost: 44,00 €

EINZELHEFTE bestellung@off-road.de

THE VIEW AG, Alte Landstraße 21
85521 Ottobrunn, Fax: 089/60 82 12 00
Einzelverkaufspreise: Deutschland 4,70 €
Österreich 5,40 €, Schweiz 8,60 sFr., Benelux 6,00 €,
Italien 6,60 €, Spanien 6,60 €, Slowakei 6,60 €,
Slowenien 6,60 €, Tschechien 190,00 CZK,
Dänemark 53,95 DKK

IMPRESSUM

REDAKTION redaktion@off-road.de

Herausgeber Alfons Czerny (1938 - 2012)
Cornelia Czerny (V.i.S.d.P.)

CvD Hannes Kollmannsberger

Redaktionelle Leitung Cornelia Czerny
Redaktion August Auer (aa), Theo Gerstl (tg),
Egbert Schwartz (es)

Art Direction DESIGNKONTOR communications

Grafik DESIGNKONTOR communications

Fotos August Auer, Thomas Becher

Schlussredaktion Elisabeth Melachroinakes

Ständige Mitarbeiter Jörg Sand

ANZEIGEN

Cornelia Czerny mit Media-Team OFF ROAD

Marketing, Anzeigen, Reisen & Events

Beatrix Hönig-Jandl (-204)

beatrix.hoenig@off-road.de

Service Börse, Anzeigen, Grafik

Nicola Schmid (-206) info@off-road.de

DRUCK

westermann DRUCK | pva

VERTRIEB

info@ips-d.de

IPS Distribution GmbH

Tel.: +49 (0)2225-8801-0

www.ips-d.de

VERLAG

zentrale@off-road.de

THE VIEW AG

Alte Landstraße 21, 85521 Ottobrunn

Tel.: 089/60 82 1-0, Fax: 089/60 82 1-200

Vorstand Cornelia Czerny

Aufsichtsratsvorsitzender Christian Czerny

Namentlich bezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Copyright für alle Beiträge bei OFF ROAD Verlag AG. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos keine Gewähr. Honorierung veröffentlichter Beiträge nur gemäß unseren Honorarrichtlinien. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

ISSN 0172-4185

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 48

vom 1. Januar 2025 gültig.

Erstverkaufstag dieses Heftes: 12. Dezember 2024

Erscheinungsdatum nächstes Heft: 13. März 2025

Erfüllungsort und Gerichtsstand: München



OFF ROAD 4/22

UPDATE
Endlich Gefahren
INEOS Grenadier

WEITERE TESTS:
Toyota H2J, Ford Bronco Raptor, Toyota Hilux GR Sport, Petromax, Toyota Land Cruiser KZJ, Volvo C40, King of the Hammers California, Essential Vans



OFF ROAD 8/22

EXPEDITIONSMOBIL
Megabasis
MAN HX60

WEITERE TESTS:
Valerlag in Langenallheim, Porsche Cayenne, MB C-Klasse All-Terrain, Interview mit Dirk Heilmann (CEO INEOS), Campwerk, Wonder Rallye, Adventure Southside



OFF ROAD 12/22

FAHRBERICHT
Neuer Range, Neues Gelände
Land Rover Experience

WEITERE TESTS:
Matzker Land Rover Defender 110, Von der Serie 1 zum New Defender, Nachbarbericht Adventure Northside, delta4x4 Explorer Tour 2022, Mitsubishi Plug-in-Hybrid



OFF ROAD 04/23

FAHRBERICHT
Die Bewährungsprobe
INEOS Grenadier - Expedition

WEITERE TESTS:
Igltal vs. Wildlifecamper, Patzka Gekko Micro-Trailer, GIG Puch 230 GE, Volvo XC90 Teil 2, Gradiska 2023, Rainforest Challenge 2023, OFFROAD Erlebnis Tour Westfalen



OFF ROAD 5/22

TEST
Eierlegende Wollmilchsau
Jeep Gladiator

WEITERE TESTS:
Ford Ranger Raptor, Huber Jeep T.J. Flowcamper "Casper" auf VW T6.1 4Motion, Audi A6 allroad quattro, BMW X3 30d, Award, Fenix Rallye 2022



OFF ROAD 09/22

FAHRBERICHT
Challenge Accepted
Jeep Magneto 2.0 Concept

WEITERE TESTS:
Ford Bronco, Land Rover Defender Bowler, Suzuki -Cross, Toyota H2J 73, IVECO Euro-cargo 4x4 und MAN TGM 4x4, Rallye Albanien, Planete Jeep, Expeditionsausrüstung



OFF ROAD 01/23

FAHRBERICHT
Endlich mit V6-Motor
Ford Ranger Raptor

WEITERE TESTS:
Porsche 911 Dakar, Fahrtraining Hyundai Winter Experience, Vorschau Dakar 2023, Jeep Avenger, RKF Bleses Schraubertage, Wildsau Trophy, Africa Eco Race 2022



OFF ROAD 5/23

TEST
Hoher Besuch, hohe Erwartungen
Range Rover D350

WEITERE TESTS:
Land Rover Defender 110, Nissan Navara D40, Bombardier Ilitis, Mint 400, UAE Desert Challenge, GUSTI in Ghana, Griechenland, Eigenaustausch 110 TD4 - Teil 1



OFF ROAD 6/22

OFF ROAD-AUFTAKT
Ram-Bazamba im Familien-Dodge
DODGE RAM

WEITERE TESTS:
Prodrive Hunter, Subaru Forester, Easter Jeep Safari, Lada Niva Legend 4x4 Safari, Porsche Macan, Europa Truck Trial, delta4x4 und Cooper Tires



OFF ROAD 10/22

OFFROAD-AUFTAKT
Aus alt mach neu
Puch W463

WEITERE TESTS:
Mercedes-Benz GLS 580 4Matic, Jimba Jimba von Sheepie, Land Cruiser GRJ 78, Fahrzeugbau Tischer, Vorbericht Adventure Northside



OFF ROAD 02/23

FAHRBERICHT
Back on Track
VW Amarok

WEITERE TESTS:
Ford Bronco / Raptor / F-150 Lightning, Porsche 911 Dakar Höhenrekord, Allrad-Van Jäger-Syncro, Rückblick Rallye Dakar 1980, PHOX 2022, 55th 1000 Baja Mexico 2022, Reise Albanien



OFF ROAD 6/23

VORSTELLUNG
Premium 4x4 Hybrid
Jeep Grand Cherokee 4x4

WEITERE TESTS:
Jeep Avenger, Porsche Cayenne Facelift, BMW X1 xDrive 23i, Globecruiser 5300 auf TGM 4x4, 4x4 Rhein-Waal, Abenteuer Allrad 2023, Fenix Rallye, tuareg Rallye



OFF ROAD 7/22

VERGLEICHSTEST
Budget 4x4
Lada Niva vs. Dacia Duster

WEITERE TESTS:
Delta4x4 Porsche, Brabus 900, Porsche Tycan, Mazda CX-60, Jimba Jimba Dachzelt, Offroad-Treffen Rudersberg, Ford Ranger Raptor, INEOS Grenadier, IOX, Award 2022



OFF ROAD 11/22

AUFTAKT
Bis zur Werkzeugkiste
Klein und Groß

WEITERE TESTS:
Mercedes-Benz GLC, Jeep Elektro, Ford Ranger, Unimog U435 / U437, AMR-Globetrottertreffen, GORM 24H, Europa Truck Trial, Buschtaxitreffen 2022



OFF ROAD 03/23

OFF ROAD-AUFTAKT
4x4 Alternative
Matbad4x4 Highvoltage

WEITERE TESTS:
Update über die wichtigsten Offroaders 2023, Ford F-250 mit 500.000km, Kreidler Quad, Rallye Dakar 2023 Nachbericht, Südschweiden, Porsche 911 Dakar, Volvo XC90 Teil 1, delta4x4 Tesla Model Y



OFF ROAD 7/23

VORSTELLUNG
Alle Wege sind das Ziel
VW Amarok

WEITERE TESTS:
Matbad D-Max, Mercedes-Benz 280 TE S123, Sprintervan Festival Viechtach, Land Rover 110 TD4 - Teil 2, Carta Rallye, GORM 24h Race, Kongos & Angola

► **Alle Ausgaben der letzten Jahre bestellbar im Shop auf www.off-road.de**



UNSER SPECIAL:



Testjahrbuch 2021

Das traditionsreiche Testjahrbuch bietet einen perfekten Überblick über die wichtigsten Offroaders des aktuellen Modelljahrgangs. Alle Fahrzeuge wurden von der OFF ROAD-Redaktion auf Herz und Nieren gecheckt - in Tests, Fahrberichten, Vorstellungen und im direkten Vergleich.

Preis: 9,80 Euro, zzgl. Versand

Auch digital verfügbar



Sie können die einzelnen Hefte wie folgt bestellen:

jeweilige Ausgabe markieren, Coupon ausfüllen und per Post an
OFF ROAD VERLAG AG
Stichwort: „Bestellung“
Alte Landstraße 21, 85521 Ottobrunn
per Fax: 089/ 608 21-200
per E-Mail: bestellung@off-road.de

Preise: Einzelheft OFF ROAD bis Ausgabe 12/93 € 3,50
Einzelheft OFF ROAD ab Ausgabe 01/94 € 3,80
Einzelheft OFF ROAD ab Ausgabe 07/18 € 4,20
Einzelheft OFF ROAD ab Ausgabe 10/22 € 4,70
Sonderhefte: siehe Preis bei Abbildung
zzgl. Versandkosten

Vor- und Zuname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Ich zahle :

☐ per Bankeinzug (nur Innerhalb der EU möglich)

☐ auf Rechnung

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die OFF ROAD Verlag AG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der OFF ROAD Verlag AG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.** Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____



Datum, Ort und Unterschrift _____

IO SONO
FRIULI
VENEZIA
GIULIA

GPI ALPE ADRIA 4x4



37th edition

[GRADISCA4x4]

SATURDAY 1. FEBRUARY 2025



info & registrations:

www.gradisca4x4.com

OFF ROAD



Jeep



BF Goodrich



Mobil 1

TAILGATE GEAR

LAZER